

## Anhang

### A. Tabellenanhang

**Tabelle 8.**

**Ausgewählte Risikoeinflüsse kindlicher Entwicklungen nach Wustmann**

Vulnerabilitätsfaktoren	Risikofaktoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Prä-, peri- und postnatale Faktoren (z.B. Frühgeburt, Geburtskomplikationen, niedriges Geburtsgewicht, Erkrankung des Säuglings)</li> <li>– Neuropsychologische Defizite</li> <li>– Psychophysiologische Faktoren (z.B. sehr niedriges Antriebsniveau)</li> <li>– Genetische Faktoren (z.B. Chromosomenanomalien)</li> <li>– Chronische Erkrankungen (z.B. Asthma, Neurodermitis, schwere Herzfehler, hirnorganische Schädigungen)</li> <li>– Schwierige Temperamentsmerkmale, frühes impulsives Verhalten, hohe Ablenkbarkeit</li> <li>– Unsichere Bindungsorganisation</li> <li>– Geringe kognitive Fertigkeiten: niedriger Intelligenzquotient, Defizite in der Wahrnehmung und sozial kognitiven Informationsverarbeitung</li> <li>– Geringe Fähigkeiten zur Selbstregulation von Anspannung und Entspannung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Niedriger sozioökonomischer Status, chronische Armut</li> <li>– Aversives Wohnumfeld</li> <li>– Chronische familiäre Disharmonie</li> <li>– Elterliche Trennung und Scheidung</li> <li>– Wiederheirat eines Elternteils, häufig wechselnde Partnerschaften der Eltern</li> <li>– Arbeitslosigkeit der Eltern</li> <li>– Alkohol-/ Drogenmissbrauch der Eltern</li> <li>– Psychische Störungen oder Erkrankungen eines bzw. beider Elternteile</li> <li>– Niedriges Bildungsniveau der Eltern</li> <li>– Erziehungsdefizite/ ungünstige Erziehungspraktiken der Eltern (z.B. inkonsequentes, zurückweisendes oder inkonsistentes Erziehungsverhalten, körperliche Bestrafungen, mangelnde Feinfühligkeit und Responsivität)</li> <li>– Sehr junge Elternschaft (vor dem 18. Lebensjahr)</li> <li>– Häufige Umzüge, häufiger Schulwechsel</li> <li>– Migrationshintergrund</li> <li>– Soziale Isolation der Familie</li> <li>– Verlust eines Geschwisters, engen Freundes</li> <li>– Geschwister mit einer Behinderung, Lern- oder Verhaltensstörung</li> <li>– Mehr als vier Geschwister</li> <li>– Mobbing/ Ablehnung durch Gleichaltrige</li> </ul>

Quelle: Wustmann 2007, S. 131.

**Tabelle 9.**

**Traumatische Erlebnisse nach Wustmann**

Traumatische Erlebnisse
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Natur-, technische oder durch Menschen verursachte Katastrophen (wie Erdbeben, Vulkanausbruch, Flugzeugabsturz, Hochwasser, Brände oder Atomreaktorunfall)</li> <li>– Kriegs- und Terrorerlebnisse, politische Gewalt, Verfolgung, Vertreibung und Flucht</li> <li>– Schwere (Verkehrs-)Unfälle</li> <li>– Gewalttaten (= direkte Gewalterfahrung, wie z.B. körperliche Misshandlung, sexueller Missbrauch, Vernachlässigung, Kindesentführung, Geiselnahme, seelische Gewalt)</li> <li>– Beobachtete Gewalterlebnisse (= indirekte Gewalterfahrung, z.B. Beobachtung von Verletzung, Tötung, Folterung von nahen Bezugspersonen, Gewalt in den Medien)</li> <li>– Diagnose einer lebensbedrohenden Krankheit und belastende medizinische Maßnahmen</li> <li>– Tod oder schwere Erkrankung eines oder beider Elternteile</li> </ul>

Quelle: Wustmann 2007, S. 132.



**Tabelle 10.**  
**Personale und Soziale Ressourcen nach Wustmann**

Personale Ressourcen	<p><i>Kindbezogene Faktoren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Positive Temperamenteigenschaften, die soziale Unterstützung und Aufmerksamkeit bei den Betreuungspersonen hervorrufen (flexibel, aktiv, offen)</li> <li>– Erstgeborenes Kind</li> <li>– Weibliches Geschlecht (in der Kindheit)</li> </ul> <p><i>Resilienzfaktoren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Problemlösefähigkeiten</li> <li>– Selbstwirksamkeitsüberzeugungen</li> <li>– Positives Selbstkonzept/ Hohes Selbstwertgefühl</li> <li>– Fähigkeit zur Selbstregulation</li> <li>– Internale Kontrollüberzeugung/ Realistischer Attribuierungsstil</li> <li>– Hohe Sozialkompetenz: Empathie/ Kooperations- und Kontaktfähigkeit/ Soziale Perspektivenübernahme/ Verantwortungsübernahme</li> <li>– Aktives und flexibles Bewältigungsverhalten (z.B. die Fähigkeit, soziale Unterstützung zu mobilisieren, Entspannungsfähigkeiten)</li> <li>– Sicheres Bindungsverhalten (Explorationslust)</li> <li>– Optimistische, zuversichtliche Lebenseinstellung (Kohärenzgefühl)</li> <li>– Talente, Interessen und Hobbys</li> </ul>
Soziale Ressourcen	<p><i>Innerhalb der Familie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mindestens eine stabile Beziehungsperson, die Vertrauen und Autonomie fördert</li> <li>– Emotional positives, unterstützendes und strukturierendes Erziehungsverhalten (autoritativer Erziehungsstil)</li> <li>– Zusammenhalt (Kohäsion), Stabilität und konstruktive Kommunikation in der Familie</li> <li>– Enge Geschwisterbindungen</li> <li>– Unterstützendes familiäres Netzwerk (Verwandtschaft, Freunde, Nachbarn)</li> <li>– Hoher sozioökonomischer Status</li> </ul> <p><i>In den Bildungsinstitutionen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Klare, transparente, konsistente Regeln und Strukturen</li> <li>– Wertschätzendes Klima (Wärme, Respekt und Akzeptanz gegenüber dem Kind)</li> <li>– Hoher, aber angemessener Leistungsstand</li> <li>– Positive Verstärkung der Leistungen und Anstrengungsbereitschaft des Kindes</li> <li>– Positive Peerkontakte/ Positive Freundschaftsbeziehungen</li> <li>– Förderung von Basiskompetenzen (Resilienzfaktoren)</li> <li>– Zusammenarbeit mit dem Elternhaus und anderen sozialen Institutionen</li> </ul> <p><i>Im weiteren sozialen Umfeld</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kompetente und fürsorgliche Erwachsene außerhalb der Familie, die Vertrauen und Zusammengehörigkeitssinn fördern und als positive Rollenmodelle dienen (z.B. Großeltern, Nachbarn, Freunde, Erzieherinnen, Lehrer)</li> <li>– Ressourcen auf kommunaler Ebene (z.B. Angebote der Familienbildung, Gemeindearbeit)</li> <li>– Vorhandensein prosozialer Rollenmodelle, Normen und Werte in der Gesellschaft (gesellschaftlicher Stellenwert von Kindern/ Erziehung/ Familie)</li> </ul>

Quelle: Wustmann 2005, S. 196



**Tabelle 11.**  
**Durchschnittlich vergangene Zeit zwischen der ersten und zweiten Erhebungswelle für die Kinderfragebögen und Kindertests und zwischen der Abgabe der Lehrerfragebögen (in Monaten)**

Gruppen- zugehörigkeit	Erhebungs- instrumente	1. Kohorte			2. Kohorte		
		N	M	SD	N	M	SD
Moglis	Kinderfragebögen	38	10,32	1,02	91	8,81	0,67
	Kindertests	38	10,29	1,09	88	8,83	0,66
	Abgabe der Lehrerfragebögen	37	9,49	1,28	92	8,97	0,69
Kontrollgruppe	Kinderfragebögen	54	10,28	1,05	100	8,88	0,67
	Kindertests	53	10,30	1,07	97	8,89	0,68
	Abgabe der Lehrerfragebögen	49	9,57	1,54	101	8,99	0,56

**Tabelle 12.**  
**Durchschnittlich benötigte Dauer für die Durchführung des Kinderfragebogens (in Minuten)**

Gruppen- zugehörigkeit	Erhebungswelle	1. Kohorte			2. Kohorte		
		N	M	SD	N	M	SD
Moglis	1. EW	41	30,10	9,03	95	28,96	7,96
	2. EW	39	25,67	8,36	92	26,71	8,42
Kontrollgruppe	1. EW	54	28,80	7,16	99	27,32	8,67
	2. EW	52	23,83	7,73	101	24,05	7,09

**Tabelle 13.**  
**Bewertung der Kinderbefragung durch die Kinder selbst**

Gruppen- zugehörigkeit	Erhebungswelle	Wie hat Dir die Befragung gefallen? Bewertung der Kinder (in %)		
		negativ	gemischt/ neutral	positiv
Moglis	1. EW (n= 107)	3,7	17,6	78,7
	2. EW (n= 131)	3,8	19,1	77,1
Kontrollgruppe	1. EW (n= 154)	1,9	10,4	87,7
	2. EW (n= 152)	0,7	12,5	86,8

Anmerkung. Mit der „Kinderbefragung“ ist die Durchführung des Kinderfragebogens gemeint.

**Tabelle 14.**  
**Ergebnisse der Beobachtungsbögen zur Reflexion der Kinderbefragungen und Kindertests durch die InterviewerInnen**

Items der Beobachtungs- bögen für die InterviewerInnen	Gruppen- zugehörig- keit	1. EW				2. EW			
		Kinderfb.		Kindertests		Kinderfb.		Kindertests	
		M	SD	M	SD	M	SD	M	SD
Das Kind war konzentriert.	Moglis (n= 138)	3,86	0,96	4,24	0,88	4,24	0,88	4,37	0,73
	KG (n= 157)	4,20	0,90	4,42	0,84	4,49	0,66	4,46	0,78
Das Kind war motiviert.	Moglis (n= 138)	3,84	0,97	4,31	0,85	4,03	0,96	4,46	0,72
	KG (n= 157)	4,10	0,90	4,47	0,74	4,30	0,75	4,52	0,68
Das Kind konnte die Fragen des Fragebogens/ Testinstruktionen verstehen.	Moglis (n= 138)	4,10	0,95	4,29	0,90	4,33	0,77	4,45	0,66
	KG (n= 157)	4,48	0,74	4,56	0,65	4,61	0,62	4,62	0,57
Die Befragung erfolgte störungsfrei.	Moglis (n= 137)	4,21	1,04	4,22	0,95	4,64	0,70	4,43	0,82
	KG (n= 157)	4,38	1,06	4,33	0,87	4,60	0,77	4,54	0,80
Die Antworten des Kindes wirkten auf mich glaubwürdig.	Moglis (n= 138)	4,04	0,94	4,51	0,77	4,35	0,70	4,69	0,49
	KG (n= 157)	4,23	0,82	4,70	0,53	4,55	0,68	4,66	0,61
Das Kind schien sich in der Befragungssituation wohl zu fühlen.	Moglis (n= 138)	4,07	0,89	4,53	0,68	4,26	0,78	4,57	0,65
	KG (n= 157)	4,30	0,80	4,54	0,56	4,46	0,67	4,55	0,69

Anmerkung. Die Likert-skalierten Antwortkategorien für die Items lauteten „überhaupt nicht“ (1), „ein wenig“ (2), „mittelmäßig“ (3), „ziemlich“ (4) und „sehr“ (5).



**Tabelle 15.**  
**Wissen der Kinder hinsichtlich der Unterschiede zwischen Obst- und Gemüsesorten (1. EW)**

Gruppenzugehörigkeit	1. EW: Das Kind kannte den Unterschied zwischen Obst- und Gemüsesorten.		
	überhaupt nicht	... auf Nachfrage.	... von alleine.
Moglis (n= 94)	10,6	11,7	77,7
Kontrollgruppe (n= 102)	6,9	10,8	82,4

Anmerkung. Das Item wurde für die 2. KH zusätzlich in den Beobachtungsbogen integriert.

**Tabelle 16.**  
**Wissen der Kinder hinsichtlich der Unterschiede zwischen Obst- und Gemüsesorten (2. EW)**

Gruppenzugehörigkeit	2. EW: Das Kind kannte den Unterschied zwischen Obst- und Gemüsesorten.		
	überhaupt nicht	... auf Nachfrage.	... von alleine.
Moglis (n= 90)	6,7	20,0	73,3
Kontrollgruppe (n= 101)	4,0	18,8	77,2

Anmerkung. Das Item wurde für die 2. KH zusätzlich in den Beobachtungsbogen integriert.

**Tabelle 17.**  
**Antworten der Kinder auf die Frage, wann sie das letzte Mal so krank waren, dass sie nicht in die Schule gehen konnten (1. EW)**

Gruppenzugehörigkeit des Kindes	Letztes Mal wegen Krankheit vor der 1. und 2. KH Befragung gefehlt	
Mogligruppe (N= 139)	innerhalb der letzten Woche	10,1
	innerhalb des letzten Monats	10,8
	innerhalb des letzten Jahres	23,7
	länger als ein Jahr her	3,6
	„länger her“ bzw. „noch nie“	23,7
	Antwort blieb unklar	28,1
	Gesamt	100,0
	innerhalb der letzten Woche	13,4
Kontrollgruppe (n= 157)	innerhalb des letzten Monats	10,2
	innerhalb des letzten Jahres	28,0
	länger als ein Jahr her	3,2
	„länger her“ bzw. „noch nie“	22,3
	Antwort blieb unklar	22,9
	Gesamt	100,0

**Tabelle 18.**  
**Antworten der Kinder auf die Frage, wann sie das letzte Mal so krank waren, dass sie nicht in die Schule gehen konnten (2. EW)**

Gruppenzugehörigkeit	Letztes Mal wegen Krankheit vor der 1. und 2. KH Befragung gefehlt	
Mogligruppe (N= 131)	innerhalb der letzten Woche	9,2
	innerhalb des letzten Monats	10,7
	innerhalb des letzten Jahres	28,2
	länger als ein Jahr her	5,3
	„länger her“ bzw. „noch nie“	23,7
	Antwort blieb unklar	22,9
	Gesamt	100,0
	innerhalb der letzten Woche	9,7
Kontrollgruppe (n= 155)	innerhalb des letzten Monats	11,6
	innerhalb des letzten Jahres	33,5
	länger als ein Jahr her	3,2
	„länger her“ bzw. „noch nie“	14,8
	Antwort blieb unklar	27,1
	Gesamt	100,0



**Tabelle 19.**  
**Berechnung des gewichteten Index für den Migrationsstatus**

Variable	Kategorien und Punktzahl			
Lehrerfragebogen zu t <sub>1</sub> zum Migrations- hintergrund (kategorisierte Variable aus den Antworten der LehrerInnen)	Wie die Eltern auch in Deutschland geboren. (0 Punkte)	In Deutschland geboren, ein Elternteil im Ausland geboren. (1 Punkt)	In Deutschland geboren, aber beide Elternteile im Ausland geboren. (2 Punkte)	Im Ausland geboren. (3 Punkte)
Kinderfragebogen zu t <sub>1</sub> : Welche Sprache(n) sprichst Du zu Hause?	Kind spricht zu Hause nur Deutsch. (0 Punkte)	Kind spricht zu Hause Deutsch und eine andere Sprache. (1 ½ Punkt)		Kind spricht zu Hause nur eine andere Sprache. (3 Punkte)

*Anmerkung.* Minimum: 0 Punkte, Maximum: 6 Punkte

**Tabelle 20.**  
**Berechnung des gewichteten Index für den sozialen Schutzfaktor „Mentorenbeziehung“ für die Moglis**

Variable	Kategorien der Variablen und jeweilige Punktzahl				
Anzahl gemeinsam verbrachter Stunden (zwischen den Erhebungswellen, aus dem Tagebuchtool)	weniger als 20 Stunden oder k.A. (0 Punkte)	20 bis 39 Stunden (1 Punkt)	40 Stunden und mehr (2 Punkte)		
Beziehung zwischen dem Balu und dem Mogli zu t <sub>2</sub> (aus dem Tagebuchtool)	vorzeitig beendet (0 Punkte)		erfolgreich (2 Punkte)		
Kinderfragebogen: Würde das Kind Trost beim Balu suchen? (wurde sowohl zu t <sub>1</sub> wie auch t <sub>2</sub> gefragt)	zu keinem der beiden Erhebungszeitpunkten (0 Punkte)	zu einem der beiden Erhebungszeitpunkten (1 Punkt)	zu beiden Erhebungszeitpunkten (2 Punkte)		
Kinderfragebogen: Bewertung der Beziehung zu t <sub>2</sub> durch die Kinder	überhaupt nicht gut oder k.A. (0 Punkte)	ein wenig gut (½ Punkte)	mittelmäßig gut (1 Punkt)	ziemlich gut (1½ Punkte)	sehr gut (2 Punkte)
Kinderfragebogen: Besteht noch Kontakt zum Balu? (Nachhaltigkeit)		nein (0 Punkte)		ja (2 Punkte)	
Lehrerfragebogen: Hat das Kind aus Ihrer Sicht profitiert zu t <sub>2</sub>	überhaupt nicht oder k.A. (0 Punkte)	ein wenig (½ Punkt)	mittelmäßig (1 Punkt)	ziemlich (1½ Punkte)	sehr (2 Punkte)

*Anmerkung.* Erfolgreich hinsichtlich der Beziehung zwischen dem Balu und dem Mogli zu t<sub>2</sub> heißt Senior, noch aktiv oder erfolgreich beendet (Kategorien des Tagebuchtools). k.A.= keine Angabe. Zum Teil konnten die LehrerInnen aufgrund von Lehrerwechseln keine Angaben zu den Fragen machen. Minimum: 0 Punkte, Maximum: 12 Punkte



**Tabelle 21.**  
**Berechnung des gewichteten Index für die Dimension „gesunde Vorlieben für Essen und Trinken“**

Variablen	Antwortkategorien der Variablen und jeweilige Punktzahl		
Anzahl der von den Kindern insgesamt genannten Speisen, die gerne bzw. am liebsten gegessen werden	0-1 Speisen (0 Punkte)	2-3 Speisen (1 Punkt)	4 Speisen und mehr (2 Punkte)
Nennung von Obst/eines Gerichts mit Obst als Lieblingsgericht	nein (0 Punkte)		ja (1 Punkt)
Nennung von Gemüse/eines Gerichts mit Gemüse als Lieblingsgericht	nein (0 Punkte)		ja (1 Punkt)
Bejahung der Frage, ob Gemüse gemocht wird	nein (0 Punkte)		ja (1 Punkt)
Anzahl der genannten Gemüsesorten, die gemocht werden	0-1 Gemüsesorten (0 Punkte)	2-3 Gemüsesorten (1 Punkt)	4 Gemüsesorten und mehr (2 Punkte)
Bejahung der Frage, ob Obst gemocht wird	nein (0 Punkte)		ja (1 Punkt)
Anzahl der genannten Obstsorten, die gemocht werden	0-1 Obstsorten (0 Punkte)	2-3 Obstsorten (1 Punkt)	4 Obstsorten und mehr (2 Punkte)
Anzahl der von den Kindern insgesamt genannten Getränke, die gerne bzw. am liebsten getrunken werden	0-1 Getränke (0 Punkte)	2-3 Getränke (1 Punkt)	4 Getränke und mehr (2 Punkte)
Nennung von Wasser als Lieblingsgetränk	nein (0 Punkte)		ja (1 Punkt)
Nennung von Obstsaften (mit natürlichen Süßstoffen) und Saftschorlen als Lieblingsgetränke	nein (0 Punkte)		ja (1 Punkt)

Anmerkung: Minimum= 0 Punkte und Maximum= 14 Punkte



**Tabelle 22.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „gesunde Vorlieben für Essen und Trinken“**

Dimension „gesunde Vorlieben für Essen und Trinken“	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	277	0,71	0,48	115	-2,30	0,02	6,02 (2,67)	6,66 (2,70)	0,24	0,12	-0,23	-0,11	252	1,70	0,09
	KG				137	-5,38	0,00	6,16 (2,74)	7,41 (2,56)	0,47	0,23					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	76	-1,47	0,14	24	-4,42	0,00	2,88 (1,05)	5,20 (2,61)	1,17	0,50	-0,28	-0,09	69	0,91	0,37
	KG				45	-7,13	0,00	3,22 (0,96)	6,15 (2,70)	1,45	0,59					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	93	0,71	0,48	38	-0,87	0,39	5,82 (2,51)	6,23 (2,53)	0,16	0,08	-0,12	-0,06	83	0,53	0,60
	KG				45	-2,03	0,05	6,26 (2,33)	6,98 (2,77)	0,28	0,14					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	182	0,39	0,70	76	-2,19	0,03	6,12 (2,76)	6,87 (2,77)	0,27	0,13	-0,29	-0,14	167	1,68	0,10
	KG				91	-5,09	0,00	6,11 (2,94)	7,62 (2,44)	0,56	0,27					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	107	0,82	0,41	48	-2,05	0,05	5,61 (2,32)	6,43 (2,36)	0,35	0,17	-0,26	-0,12	102	1,51	0,13
	KG				54	-4,30	0,00	5,91 (2,82)	7,56 (2,57)	0,61	0,29					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	99	1,27	0,21	53	-1,90	0,06	6,44 (2,97)	7,26 (2,87)	0,28	0,14	-0,01	0,00	85	-0,04	0,97
	KG				32	-1,63	0,11	6,76 (3,00)	7,55 (2,75)	0,27	0,14					
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	72	1,18	0,24	36	-1,54	0,13	6,78 (2,98)	7,54 (2,76)	0,26	0,13	-0,11	-0,05	61	0,38	0,71
	KG				25	-1,88	0,07	6,96 (3,09)	8,00 (2,43)	0,37	0,18					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\leq 4$ , z-Werte  $\leq -0,75$ , untere 23% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 23.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „gesunde Vorlieben für Essen und Trinken“**

Dimension „gesunde Vorlieben für Essen und Trinken“	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	n	z	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	50	0,21	0,84	10	-2,23	0,05	5,73 (2,15)	7,45 (1,97)	0,83	0,38	47	-1,24	0,22
	männliche Moglis				37	-1,21	0,24	5,58 (2,39)	6,13 (2,41)	0,23	0,11			
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	65	-2,28	0,02	27	-1,06	0,30	7,29 (2,52)	7,86 (2,22)	0,24	0,12	54	-0,09	0,93
	männliche Moglis				26	-1,15	0,25	5,54 (3,19)	6,62 (3,36)	0,33	0,16			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	49	0,77	0,45	22	-1,46	0,16	5,83 (2,19)	6,74 (2,30)	0,41	0,20	47	0,23	0,82
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				25	-1,41	0,17	5,42 (2,45)	6,15 (2,43)	0,30	0,15			
	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	56	0,31	0,76	24	-0,46	0,65	6,56 (2,74)	6,88 (3,11)	0,11	0,05	52	-1,08	0,29
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				28	-2,35	0,03	6,34 (3,20)	7,59 (2,65)	0,43	0,21			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 24.**  
**Kinderfrage „Isst du gerne?“ (2.KH), Vergleich der Gesamtgruppen**

Antwortkategorien	Moglis				Kontrollgruppe			
	1. Erhebungswelle		2. Erhebungswelle		1. Erhebungswelle		2. Erhebungswelle	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
überhaupt nicht gerne	3	3,1	4	4,4	0	0,0	3	3,0
ein wenig gerne	11	11,3	7	7,7	7	6,9	9	9,0
mittelmäßig gerne	20	20,6	29	31,9	33	32,7	30	30,0
ziemlich gerne	12	12,4	16	17,6	17	16,8	23	23,0
sehr gerne	51	52,6	35	38,5	44	43,6	35	35,0
Gesamt	97	100,0	91	100,0	101	100,0	100	100,0

**Tabelle 25.**  
**Kinderfragebogen (2.KH): Warum macht Dir das Essen ziemlich oder sehr viel Spaß? Vergleich der Gesamtgruppen**

Kinderfragebogen (2.KH): Warum macht Dir das Essen ziemlich oder sehr viel Spaß?	Moglis				Kontrollgruppe			
	1. EW		2. EW		1. EW		2. EW	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Grund: Geselligkeit	3	5,0	7	12,1	9	13,8	4	7,0
Grund: Genuss am Essen	37	61,7	34	58,6	26	40,0	29	50,9
Grund: Pragmatismus	14	23,3	6	10,3	20	30,8	15	26,3
Grund: weiß ich nicht	6	10,0	11	19,0	10	15,4	9	15,8
Gesamt	60	100,0	58	100,0	65	100,0	57	100,0

*Anmerkung.* Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten der genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich. Die Prozentzahlen beziehen sich jedoch auf die Anzahl der Antworten, nicht auf die Anzahl der Personen.

**Tabelle 26.**  
**Kinderfragebogen (2.KH): Warum macht Dir das Essen überhaupt nicht oder nur ein wenig Spaß? Vergleich der Gesamtgruppen**

Kinderfragebogen (2.KH): Warum macht Dir das Essen überhaupt nicht oder nur ein wenig Spaß?	Moglis				Kontrollgruppe			
	1. EW		2. EW		1. EW		2. EW	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Grund: Geselligkeit	3	21,4	1	8,3	4	66,6	3	25,0
Grund: Genuss am Essen	4	28,6	7	58,3	0	0,0	1	8,3
Grund: Pragmatismus	6	42,9	4	33,3	2	33,3	5	41,7
Grund: weiß ich nicht	1	7,1	0	0,0	0	0,0	3	25,0
Gesamt	14	100,0	12	100,0	6	100,0	12	100,0

*Anmerkung.* Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten der genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich. Die Prozentzahlen beziehen sich jedoch auf die Anzahl der Antworten, nicht auf die Anzahl der Personen.



**Tabelle 27.**  
**Zuordnung der Lieblingsgerichte zu Lebensmittelgruppen, Vergleich der Gesamtgruppen**

Kinderfragebogen 1. KH: Was isst du am liebsten? / 2. KH: Was isst du gerne?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> =72)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> =78)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> =83)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> =89)
Fastfood-Produkte	24	26,7	33,3	23	20,9	29,5	28	24,6	33,7	24	18,2	27,0
Milchprodukte	7	7,8	9,7	13	11,8	16,7	15	13,2	18,1	13	9,8	14,6
Gemüse	30	33,3	41,7	40	36,4	51,3	36	31,6	43,4	48	36,4	53,9
Obst	4	4,4	5,6	10	9,1	12,8	18	15,8	21,7	21	15,9	23,6
Süßes	25	27,8	34,7	24	21,8	30,8	17	14,9	20,5	26	19,7	29,2
Gesamt	90	100,0	125,0	110	100,0	141,0	114	100,0	137,3	132	100,0	148,3

Anmerkung: Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.

**Tabelle 28.**  
**Zuordnung der Lieblingsgerichte zu Lebensmittelgruppen, Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung**

Kinderfragebogen 1. KH: Was isst du am liebsten? / 2. KH: Was isst du gerne?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 27 )	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 30)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 29)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 36)
Fastfood-Produkte	8	25,0	29,6	9	20,9	30,0	10	24,4	34,5	6	10,5	16,7
Milchprodukte	3	9,4	11,1	4	9,3	13,3	5	12,2	17,2	6	10,5	16,7
Gemüse	12	37,5	44,4	13	30,2	43,3	13	31,7	44,8	23	40,4	63,9
Obst	0	0,0	0,0	5	11,6	16,7	9	22,0	31,0	8	14,0	22,2
Süßes	9	28,1	33,3	12	27,9	40,0	4	9,8	13,8	14	24,6	38,9
Gesamt	32	100,0	118,5	43	100,0	143,3	41	100,0	141,4	57	100,0	158,3

Anmerkung: Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 29.**

**Zuordnung der Lieblingsgerichte zu Lebensmittelgruppen, Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung**

Kinderfragebogen 1. KH: Was isst du am liebsten? / 2. KH: Was isst du gerne?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 35)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 39)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 22)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 23)
Fastfood-Produkte	11	25,0	31,4	12	21,2	30,8	5	16,7	22,7	8	28,6	34,8
Milchprodukte	3	6,8	8,6	8	14,0	20,5	3	10,0	13,6	1	3,6	4,3
Gemüse	15	34,1	42,9	22	38,6	56,4	13	43,3	59,1	10	35,7	43,5
Obst	2	4,5	5,7	4	7,0	10,3	7	23,3	31,7	7	25,0	30,4
Süßes	13	29,5	37,1	11	19,3	28,2	2	6,7	9,1	2	7,1	8,7
Gesamt	44	100,0	125,7	57	100,0	146,2	30	100,0	136,4	28	100,0	121,7

Anmerkung: Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.

**Tabelle 30.**

**Am häufigsten genannte Gemüsesorten, die gerne gegessen werden, Vergleich der Gesamtgruppen**

Kinderfragebogen: Welche Gemüsesorten magst du?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>N</i> = 101)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>N</i> = 104)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>N</i> = 123)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>N</i> =139)
Karotten oder Möhren	48	24,5	47,5	51	24,4	49,0	63	25,2	51,2	74	23,6	53,2
Gurke	30	15,3	29,7	42	20,1	40,4	45	18,0	36,6	56	17,9	40,3
Tomate	30	15,3	29,7	40	19,1	38,5	44	17,6	35,8	45	14,4	32,4
Paprika	13	6,6	12,9	10	4,8	9,6	29	11,6	23,6	26	8,6	18,7
Salat	19	9,7	18,8	17	8,1	16,3	25	10,0	20,3	25	8,0	18,0
Kohlgemüse (Brokkoli, Blumenkohl, Rosenkohl, Grünkohl, Kohlrabi)	19	9,7	18,8	19	9,1	18,3	15	6,0	12,2	32	10,2	23,0
Erbsen	10	5,1	9,9	6	2,9	5,8	10	4,0	8,1	16	5,1	11,5
Kartoffeln	11	5,6	10,9	9	4,3	8,7	5	2,0	4,1	15	4,8	10,8
Sonstige Gemüsesorten (Schnittlauch, Porree, Bohnen, Mais, Petersilie, Radischen, Zuckerschote, Oliven, Spinat, Spargel, Knoblauch, Ingwer, Aubergine, rote Beete)	16	8,2	15,8	15	7,2	14,4	14	5,6	11,4	24	7,7	17,3
Gesamt	196	100,0	194,1	209	100,0	201,0	250	100,0	203,3	313	100,0	225,2

Anmerkung: Die Frage wurde nur denjenigen Kindern gestellt, die zuvor angegeben hatten, Gemüse zu mögen. Die Antworten wurden anschließend für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 31.**

**Am häufigsten genannte Gemüsesorten, die gerne gegessen werden, Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung**

Kinderfragebogen: Welche Gemüsesorten magst du?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 41)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 45)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 49)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 54)
Karotten oder Möhren	16	24,6	39,0	21	25,0	46,7	23	24,2	46,9	25	20,0	46,3
Gurke	8	12,3	19,5	19	22,6	42,2	18	18,9	36,7	26	20,8	48,1
Tomate	13	20,0	31,7	16	19,0	35,6	19	20,0	38,8	14	11,2	25,9
Paprika	2	3,1	4,9	3	3,6	6,7	10	10,5	20,4	13	10,4	24,1
Salat	7	10,8	17,1	8	9,5	17,8	11	11,6	22,4	14	11,2	25,9
Kohlgemüse (Brokkoli, Blumenkohl, Rosenkohl, Grünkohl, Kohlrabi)	6	9,2	14,6	6	7,1	13,3	5	5,3	10,2	9	7,2	16,7
Erbsen	4	6,2	9,8	3	3,6	6,7	4	4,2	8,2	8	6,4	14,8
Kartoffeln	4	6,2	9,8	3	3,6	6,7	0			6	4,8	11,1
Sonstige Gemüsesorten (Schnittlauch, Porree, Bohnen, Mais, Petersilie, Radieschen, Zuckerschote, Oliven, Spinat, Spargel, Knoblauch, Ingwer, Aubergine, rote Beete)	5	7,7	12,2	5	6,0	11,1	5	5,3	10,2	10	8,0	18,5
Gesamt	65	100,0	158,5	84	100,0	186,7	95	100,0	193,9	125	100,0	231,5

*Anmerkung:* Die Frage wurde nur denjenigen Kindern gestellt, die zuvor angegeben hatten, Gemüse zu mögen. Die Antworten wurden anschließend für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 32.**

**Am häufigsten genannte Gemüsesorten, die gerne gegessen werden, Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung**

Kinderfragebogen: Gemüsesorten magst du?	Welche	Moglis						Kontrollgruppe					
		1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
		<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 49)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 51)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 27)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 33)
Karotten oder Möhren		25	22,9	51,0	27	23,9	52,9	14	22,2	51,9	18	23,1	54,5
Gurke		18	16,5	36,7	20	17,7	39,2	9	14,3	33,3	12	15,4	36,4
Tomate		15	13,8	30,6	22	19,5	43,1	12	19,0	44,4	16	20,5	48,5
Paprika		10	9,2	20,4	6	5,3	11,8	6	9,5	22,2	4	5,1	12,1
Salat		12	11,0	24,5	9	8,0	17,6	8	12,7	29,6	6	7,7	18,2
Kohlgemüse (Brokkoli, Blumenkohl, Rosenkohl, Grünkohl, Kohlrabi)		10	9,2	20,4	12	10,6	23,5	6	9,5	22,2	8	10,3	24,2
Erbsen		4	3,7	8,2	3	2,7	5,9	2	3,2	7,4	4	5,1	12,1
Kartoffeln		5	4,6	10,2	6	5,3	11,8	1	1,6	3,7	4	5,1	12,1
Sonstige Gemüsesorten (Schnittlauch, Porree, Bohnen, Mais, Petersilie, Radischen, Zuckerschote, Oliven, Spinat, Spargel, Knoblauch, Ingwer, Aubergine, rote Beete)		10	9,2	20,4	8	7,1	15,7	5	7,9	18,5	6	7,7	18,2
Gesamt		109	100,0	222,4	113	100,0	221,6	63	100,0	233,3	78	100,0	236,4

*Anmerkung:* Die Frage wurde nur denjenigen Kindern gestellt, die zuvor angegeben hatten, Gemüse zu mögen. Die Antworten wurden anschließend für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 33.**  
**Am häufigsten genannte Obstsorten, die gerne gegessen werden, Vergleich der Gesamtgruppen**

Kinderfragebogen: Obstsorten magst du?	Welche	Moglis						Kontrollgruppe					
		1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
		<i>n</i>	%	% der Fälle (N= 131)	<i>n</i>	%	% der Fälle (N=123 )	<i>n</i>	%	% der Fälle (N= 149)	<i>n</i>	%	% der Fälle (N=146)
Apfel		102	30,5	77,9	106	29,0	86,2	119	31,5	79,9	123	29,2	84,2
Banane		75	22,5	57,3	77	21,1	62,6	74	19,6	49,7	87	20,7	59,6
Orangen oder Mandarinen		40	12,0	30,5	35	9,6	28,5	42	11,1	28,2	46	10,9	31,5
Beerenfrüchte (Erdbeeren, Kirschen oder Himbeeren)		37	11,1	28,2	33	9,0	26,8	43	11,4	28,9	38	9,0	26,0
Birne		30	9,0	22,9	35	9,6	28,5	35	9,3	23,5	41	9,7	28,1
Weintrauben		17	5,1	13,0	17	4,7	13,8	13	3,4	8,7	22	5,2	15,1
Melone		6	1,8	4,6	16	4,4	13,0	11	2,9	7,4	14	3,3	9,6
weitere exotische Obstsorten (neben Orangen, Mandarinen und Bananen)		21	6,3	16,0	32	8,8	26,0	31	8,2	20,8	36	8,6	24,7
Sonstige gemochte Obstsorten		6	1,8	4,6	14	3,8	11,4	10	2,6	6,7	14	3,3	9,6
Gesamt		334	100,0	255,0	365	100,0	296,7	378	100,0	253,7	421	100,0	288,4

*Anmerkung:* Die Frage wurde nur denjenigen Kindern gestellt, die zuvor angegeben hatten, Obst zu mögen. Die Antworten wurden anschließend für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 34.**

***Am häufigsten genannte Obstsorten, die gerne gegessen werden, Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung***

Kinderfragebogen: Obstsorten magst du?	Welche	Moglis						Kontrollgruppe					
		1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
		<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 52)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 51)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 57)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 55)
Apfel		34	27,9	65,4	45	30,0	88,2	48	36,1	84,2	47	31,8	85,5
Banane		27	22,1	51,9	30	20,0	58,8	25	18,8	43,9	33	22,3	60,0
Orangen oder Mandarinen		16	13,1	30,8	17	11,3	33,3	13	9,8	22,8	16	10,8	29,1
Beerenfrüchte (Erdbeeren, Kirschen oder Himbeeren)		14	11,5	26,9	10	6,7	19,6	16	12,0	28,1	16	10,8	29,1
Birne		10	8,2	19,2	15	10,0	29,4	10	7,5	17,5	13	8,8	23,6
Weintrauben		9	7,4	17,3	8	5,3	15,7	5	3,8	8,8	8	5,4	14,5
Melone		0	0,0	0,0	9	6,0	17,6	3	2,3	5,3	4	2,7	7,3
weitere exotische Obstsorten (neben Orangen, Mandarinen und Bananen)		10	8,2	19,2	11	7,3	21,6	8	6,0	14,0	10	6,8	18,2
Sonstige gemochte Obstsorten		2	1,6	3,8	5	3,3	9,8	5	3,8	8,8	1	0,7	1,8
Gesamt		122	100,0	234,6	150	100,0	294,1	133	100,0	233,3	148	100,0	269,1

*Anmerkung:* Die Frage wurde nur denjenigen Kindern gestellt, die zuvor angegeben hatten, Obst zu mögen. Die Antworten wurden anschließend für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 35.**

**Am häufigsten genannte Obstsorten, die gerne gegessen werden, Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung**

Kinderfragebogen: Obstsorten magst du?	Welche	Moglis						Kontrollgruppe					
		1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
		<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 65)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 59 )	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 36)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 36)
Apfel		58	32,6	89,2	51	27,6	86,4	31	29,5	86,1	29	25,4	80,6
Banane		43	24,2	66,2	41	22,2	69,5	23	21,9	63,9	26	22,8	72,2
Orangen oder Mandarinen		20	11,2	30,8	16	8,6	27,1	16	15,2	44,4	13	11,54	36,1
Beerenfrüchte (Erdbeeren, Kirschen oder Himbeeren)		19	10,7	29,2	23	12,4	39,0	11	10,5	30,6	10	8,8	27,8
Birne		15	8,4	23,1	16	8,6	27,1	7	6,7	19,4	11	9,6	30,6
Weintrauben		6	3,4	9,2	6	3,2	10,2	4	3,8	11,1	5	4,4	13,9
Melone		5	2,8	7,7	6	3,2	10,2	2	1,9	5,6	6	5,3	16,7
weitere exotische Obstsorten (neben Orangen, Mandarinen und Bananen)		9	5,1	13,8	17	9,2	28,8	9	8,6	25,0	9	7,9	25,0
Sonstige gemochte Obstsorten		3	1,7	4,6	9	4,9	15,3	2	1,9	5,6	5	4,4	13,9
Gesamt		178	100,0	273,8	185	100,0	313,6	105	100,0	291,7	114	100,0	316,7

*Anmerkung:* Die Frage wurde nur denjenigen Kindern gestellt, die zuvor angegeben hatten, Obst zu mögen. Die Antworten wurden anschließend für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.

**Tabelle 36.**

**Am häufigsten genannte gerne getrunzene Getränke bzw. Lieblingsgetränke, Vergleich der Gesamtgruppen**

Kinderfragebogen: „Was trinkst du am liebsten? / Was trinkst du gerne?“		Moglis						Kontrollgruppe					
		1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
		<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>N</i> = 135)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>N</i> =129)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>N</i> = 154)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>N</i> =152)
Wasser		51	25,9	37,8	54	26,5	41,9	55	23,9	35,7	84	31,8	55,3
Milchgetränke		15	7,6	11,1	9	4,4	7,0	18	7,8	11,7	16	6,1	10,5
Gemüsesäfte		2	1,0	1,5	2	1,0	1,6	0	0,0	0,0	1	0,4	0,7
Obstsäfte und Saftschorlen		69	35,0	51,1	63	30,9	48,8	84	36,5	54,5	81	30,7	53,3
gesüßte Getränke		60	30,5	44,4	76	37,3	58,9	73	31,7	47,4	82	31,1	53,9
Gesamt		197	100,0	145,9	204	100,0	158,1	230	100,0	149,4	264	100,0	173,7

*Anmerkung:* Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 37.**

**Am häufigsten genannte gerne getrunzene Getränke bzw. Lieblingsgetränke, Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung**

Kinderfragebogen: „Was trinkst du am liebsten? / Was trinkst du gerne?“	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 53)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 54)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 57)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 57)
Wasser	23	30,3	43,4	21	25,9	38,9	19	23,5	33,3	38	39,2	66,7
Milchgetränke	4	5,3	7,5	3	3,7	5,6	6	7,4	10,5	5	5,2	8,8
Gemüsesäfte	1	1,3	1,9	2	2,5	3,7	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Obstsäfte und Saftschorlen	29	38,2	54,7	22	27,2	40,7	28	34,6	49,1	28	28,9	49,1
gesüßte Getränke	19	25,0	35,8	33	40,7	61,1	28	34,6	49,1	26	26,8	45,6
Gesamt	76	100,0	143,4	81	100,0	150,0	81	100,0	142,1	97	100,0	170,2

*Anmerkung:* Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.

**Tabelle 38.**

**Am häufigsten genannte gerne getrunzene Getränke bzw. Lieblingsgetränke, Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung**

Kinderfragebogen: „Was trinkst du am liebsten? / Was trinkst du gerne?“	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 67)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 60)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 38)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> =37)
Wasser	24	24,2	35,8	28	28,0	46,7	18	28,1	47,4	20	29,0	54,1
Milchgetränke	8	8,1	11,9	4	4,0	6,7	5	7,8	13,2	3	4,3	8,1
Gemüsesäfte	1	1,0	1,5	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	1	1,4	2,7
Obstsäfte und Saftschorlen	32	32,3	47,8	34	34,0	56,7	22	34,4	57,9	23	33,3	62,2
gesüßte Getränke	34	34,3	50,7	34	34,0	56,7	19	29,7	50,0	22	31,9	59,5
Gesamt	99	100,0	147,8	100	100,0	166,7	64	100,0	168,4	69	100,0	186,5

*Anmerkung:* Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 39.**  
**Berechnung des gewichteten Index für die Dimension „Ernährungsverhalten“**

Variable	Kategorien der Variablen und jeweilige Punktzahl				
Kinderfragebogen: essen am Nachmittag von „Süßes wie Schokolade oder Eis“	immer (0 Punkte)	oft (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	selten (3 Punkte)	nie (4 Punkte)
Kinderfragebogen: essen am Nachmittag von „Knabbersachen (Chips, Flips oder ähnliches)“	immer (0 Punkte)	oft (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	selten (3 Punkte)	nie (4 Punkte)
Kinderfragebogen: essen am Nachmittag von „Kuchen oder Keksen“	immer (0 Punkte)	oft (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	selten (3 Punkte)	nie (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Wie schätzen Sie die Ernährung des Kindes allgemein ein?“	schlecht (0 Punkte)	weniger gut (1 Punkt)	gut (2 Punkte)	sehr gut (3 Punkte)	ausgezeichnet (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Hat bzw. hatte das Kind gesunde Pausenverpflegung dabei?“	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Ist bzw. war der Anteil gesunder Pausenverpflegung ausreichend?“	nein (0 Punkte)		teils/teils (2 Punkte)		ja (4 Punkte)
Minimum: 0 Punkte/ Maximum: 24 Punkte					



**Tabelle 40.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Ernährungsverhalten“**

Dimension „Ernährungsverhalten“	Gruppe		Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Nettoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
			df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich Gesamtgruppen	der	Moglis				117	-1,34	0,18	11,71 (4,41)	12,27 (3,81)	0,14	0,07					
		KG	278	4,47	0,00	133	-1,02	0,31	13,70 (3,78)	13,99 (3,67)	0,08	0,04	0,06	0,03	211	-0,53	0,60
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p	
Vergleich Extremgruppen	der	Moglis				21	-5,04	0,00	6,36 (2,63)	10,82 (3,55)	1,43	0,58					
		KG	46	-0,87	0,38	20	-2,80	0,01	7,29 (1,62)	9,86 (4,00)	0,84	0,39	0,59	0,19	41	-1,48	0,15
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p	
Vergleich Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	derjenigen	Moglis				39	-1,52	0,14	10,78 (4,98)	12,05 (4,47)	0,27	0,13					
		KG	95	3,54	0,00	49	-1,34	0,19	14,04 (3,89)	14,64 (3,97)	0,15	0,08	0,12	0,05	61	-0,71	0,48
Vergleich Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	derjenigen	Moglis				77	-0,41	0,68	12,19 (4,03)	12,38 (3,46)	0,05	0,03					
		KG	181	2,90	0,00	83	-0,29	0,77	13,50 (3,72)	13,61 (3,44)	0,03	0,02	0,02	0,01	160	-0,14	0,89
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung		Moglis				46	2,23	0,03	13,49 (4,12)	12,11 (3,56)	-0,36	-0,18					
		KG	103	0,04	0,97	51	-2,27	0,03	13,37 (3,69)	14,37 (3,27)	0,29	0,14	-0,65	-0,32	85	3,13	0,00
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung		Moglis				56	-3,51	0,00	9,93 (4,23)	11,88 (3,74)	0,49	0,24					
		KG	102	2,52	0,01	32	0,49	0,63	12,24 (3,95)	11,91 (3,86)	-0,08	-0,04	0,57	0,28	88	-2,56	0,01
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung		Moglis				37	-2,31	0,03	10,87 (3,66)	12,21 (3,43)	0,38	0,19					
		KG	75	1,68	0,10	25	0,99	0,33	12,42 (3,97)	11,69 (3,20)	-0,20	-0,10	0,58	0,29	62	-2,23	0,03

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\leq 9$ , z-Werte  $\leq -0,90$ , untere 18% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen, dem Vergleich derjenigen Kinder, die zu t<sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren und bei dem Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung jeweils bei dem Unterschied zwischen den Entwicklungen der Gruppen zwischen t<sub>2</sub> und t<sub>1</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 41.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Ernährungsverhalten“**

Dimension „Ernährungsverhalten“	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	49	-1,20	0,24	11	2,17	0,05	14,50 (3,94)	12,33 (3,87)	-0,56	-0,27	45	0,74	0,47
	männliche Moglis				34	1,47	0,15	13,14 (4,17)	12,03 (3,51)	-0,29	-0,14			
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	66	-1,05	0,30	26	-1,99	0,06	10,56 (4,40)	12,11 (3,77)	0,38	0,19	55	0,67	0,51
	männliche Moglis				29	-2,91	0,01	9,37 (4,06)	11,67 (3,76)	0,59	0,28			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	47	1,37	0,18	20	3,33	0,00	14,38 (3,63)	11,52 (3,97)	-0,75	-0,35	45	-2,23	0,03
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				25	0,23	0,82	12,77 (4,41)	12,58 (3,20)	-0,05	-0,02			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	58	0,72	0,48	25	-1,90	0,07	10,23 (4,14)	12,04 (3,41)	0,48	0,23	55	-0,23	0,82
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				30	-3,18	0,00	9,68 (4,35)	11,74 (4,04)	0,49	0,24			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.

**Tabelle 42.**

**Berechnung des Index für die Dimension „Bewegungsfreude“**

Variablen	Antwortkategorien der Variablen und jeweilige Punktzahl				
Kinderfragebogen: Hat dir der Sportunterricht in der Schule Spaß gemacht?	überhaupt nicht (0 Punkte)	ein wenig (1 Punkt)	mittelmäßig (2 Punkte)	ziemlich (3 Punkte)	sehr (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: Hatte das Kind Freude an Bewegung bzw. Bewegungsspielen?	überhaupt nicht (0 Punkte)	ein wenig (1 Punkt)	mittelmäßig (2 Punkte)	ziemlich (3 Punkte)	sehr (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: Haben Sie den Eindruck, dass der Sportunterricht dem Kind Spaß machte?	überhaupt nicht (0 Punkte)	ein wenig (1 Punkt)	mittelmäßig (2 Punkte)	ziemlich (3 Punkte)	sehr (4 Punkte)

*Anmerkung:* Minimum= 0 Punkte und Maximum= 12 Punkte.



**Tabelle 43.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Bewegungsfreude“**

Dimension „Bewegungsfreude“	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Nettoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	247	2,62	0,01	110	-0,13	0,90	9,14 (2,27)	9,17 (2,28)	0,01	0,01			241	-1,32	0,19
	KG				131	1,94	0,05	9,79 (1,80)	9,46 (1,92)	-0,18	-0,09	0,19	0,10			
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	71	-1,28	0,20	28	-1,60	0,12	6,93 (1,28)	7,66 (2,22)	0,40	0,20			62	0,19	0,85
	KG				34	-2,41	0,02	7,34 (0,76)	8,17 (1,89)	0,58	0,28	-0,18	-0,08			
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	95	0,21	0,83	38	0,72	0,48	9,62 (1,80)	9,33 (2,46)	-0,13	-0,07			87	0,00	1,00
	KG				49	0,90	0,37	9,74 (1,87)	9,46 (1,93)	-0,15	-0,07	0,02	0,00			
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	155	2,99	0,00	71	-0,78	0,44	8,89 (2,46)	9,08 (2,19)	0,08	0,04			152	-1,76	0,08
	KG				81	1,83	0,07	9,82 (1,77)	9,46 (1,93)	-0,19	-0,10	0,27	0,14			
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	101	0,31	0,76	39	1,20	0,24	9,48 (2,11)	9,10 (1,86)	-0,19	-0,10			89	0,10	0,92
	KG				50	1,27	0,21	9,57 (2,03)	9,24 (1,91)	-0,17	-0,08	-0,02	-0,02			
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	103	1,97	0,05	56	-0,95	0,35	9,12 (2,34)	9,40 (2,44)	0,12	0,06			89	-1,52	0,13
	KG				33	1,27	0,21	10,12 (1,75)	9,71 (1,88)	-0,23	-0,11	0,35	0,17			
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	77	-1,40	0,16	38	-1,07	0,29	8,87 (2,64)	9,23 (2,45)	0,14	0,07			63	-1,48	0,14
	KG				25	1,18	0,25	10,00 (1,77)	9,65 (1,60)	-0,21	-0,10	0,35	0,17			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\leq 8$ , z-Werte  $\leq -0,74$ , untere 23% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen und dem Vergleich derjenigen Kinder, die zu t<sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren bei den Unterschieden zwischen den Gruppen zu t<sub>1</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 44.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Bewegungsfreude“**

Dimension „Bewegungsfreude“	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	47	0,10	0,92	9	3,74	0,01	9,70 (1,42)	8,20 (1,62)	-0,98	-0,44	38	2,18	0,04
	männliche Moglis				29	0,00	1,00	9,40 (2,31)	9,40 (1,87)	0,00	0,00			
					n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r			
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	68	-0,22	0,83	27	-0,29	0,78	9,21 (2,17)	9,32 (2,29)	0,05	0,02	55	0,58	0,57
	männliche Moglis				28	-0,98	0,33	9,03 (2,53)	9,48 (2,61)	0,18	0,09			
					n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	47	-0,47	0,64	17	-1,71	0,09	9,53 (2,12)	9,00 (2,00)	-0,26	-0,13	40	-0,70	0,49
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				22	0,65	0,53	9,43 (2,15)	9,17 (1,80)	-0,13	-0,07			
					n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	61	-0,21	0,83	23	-1,41	0,17	8,88 (2,83)	9,58 (2,38)	0,27	0,13	55	1,24	0,22
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				32	0,09	0,93	9,30 (1,93)	9,27 (2,52)	-0,01	-0,01			
					n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 45.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Kinderfrage „Was spielst du am liebsten?“ Anzahl der genannten Bewegungsspiele**

Kinderfrage „Was spielst du am liebsten?“ Anzahl der genannten Bewegungsspiele	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2-t_1$ )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		$df$	$t$	$p$	$df$	$t$	$p$	$t_1$	$t_2$	$d$	$r$	$d$	$r$	$df$	$t$	$p$
		$n$	$z$	$p$	$df$	$t$	$p$	$t_1$	$t_2$	$d$	$r$	$d$	$r$	$df$	$t$	$p$
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	292	0,19	0,85	127	-0,29	0,77	0,55 (0,91)	0,58 (0,78)	0,04	0,02	-0,17	-0,08	278	1,17	0,24
	KG				151	-2,18	0,03	0,59 (0,77)	0,78 (1,04)	0,21	0,10					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	138	0,00	1,00	51	-4,83	0,00	0,00 (0,00)	0,54 (0,80)	0,95	0,43	-0,02	-0,01	131	-0,63	0,53
	KG				80	-6,12	0,00	0,00 (0,00)	0,46 (0,67)	0,97	0,44					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	106	1,65	0,10	52	-1,14	0,26	0,49 (0,87)	0,70 (0,91)	0,24	0,12	0,22	0,11	108	-0,87	0,39
	KG				56	-0,14	0,89	0,61 (0,90)	0,63 (0,96)	0,02	0,01					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	104	1,74	0,08	60	0,70	0,48	0,64 (0,91)	0,54 (0,70)	-0,12	-0,06	-0,51	-0,25	95	2,08	0,04
	KG				35	-1,90	0,07	0,64 (0,68)	1,06 (1,35)	0,39	0,19					

*Anmerkung:* Die Frage wurde offen gestellt und die Anzahl der genannten Bewegungsspiele aufsummiert. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, die zu  $t_1$  kein Bewegungsspiel genannt hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 46.**  
**Berechnung des Index für die Dimension „Bewegungsverhalten“ (2. KH)**

Variablen	Antwortkategorien der Variablen und jeweilige Punktzahl				
Kinderfragebogen: „Wenn das Wetter gut ist spielst du dann draußen?“	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)
Kinderfragebogen: „Wie viel spielst du dann draußen?“	überhaupt nicht viel (0 Punkte)	ein wenig viel (1 Punkt)	mittelmäßig viel (2 Punkte)	ziemlich viel (3 Punkte)	sehr viel (4 Punkte)
Kinderfragebogen: „Was hast du in der Pause auf dem Schulhof gemacht – etwas gespielt, bei dem man rennen muss?“	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)
Kinderfragebogen: „Was hast du in der Pause auf dem Schulhof gemacht – etwas gespielt, bei dem man hüpfen oder springen muss?“	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)
Kinderfragebogen: „Was hast du in der Pause auf dem Schulhof gemacht – auf einem Klettergerüst gespielt?“	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)

*Anmerkung:* Minimum= 0 Punkte und Maximum= 20 Punkte.



**Tabelle 47.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Bewegungsverhalten“ (2. KH)**

Dimension „Bewegungsverhalten“ (2. KH)	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Nettoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	186	0,56	0,58	83	-1,32	0,19	11,96 (4,26)	12,55 (3,90)	0,14	0,07	0,30	0,15	176	-1,95	0,05
	KG				93	1,43	0,16	12,40 (3,82)	11,82 (3,64)	-0,16	-0,08					
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
	Moglis	37	-1,39	0,16	12	-4,45	0,00	7,23 (1,36)	11,31 (3,01)	1,75	0,66	0,99	0,30	33	-1,82	0,08
	KG				21	-2,74	0,01	7,59 (1,68)	9,55 (3,22)	0,76	0,36					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	64	-1,07	0,29	27	0,21	0,84	13,29 (3,99)	13,11 (3,58)	-0,05	-0,02	0,15	0,08	58	-0,50	0,62
	KG				31	1,06	0,30	12,50 (3,45)	11,78 (3,71)	-0,20	-0,10					
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
	Moglis	122	1,15	0,25	55	-1,92	0,06	11,30 (4,27)	12,27 (4,04)	0,23	0,12	0,36	0,19	116	-2,06	0,04
	KG				61	1,01	0,32	12,35 (4,03)	11,84 (3,63)	-0,13	-0,07					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	70	-0,51	0,61	32	-0,18	0,86	12,82 (4,13)	12,97 (4,09)	0,04	0,02	0,14	0,07	67	-0,47	0,64
	KG				35	0,53	0,60	12,36 (3,91)	12,00 (3,40)	-0,10	-0,05					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	72	1,91	0,06	42	-1,61	0,11	11,53 (4,44)	12,35 (3,70)	0,20	0,10	0,70	0,34	66	-3,02	0,00
	KG				24	2,34	0,03	13,76 (3,48)	11,80 (4,36)	-0,50	-0,24					
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	49	2,29	0,03	27	-2,22	0,04	10,79 (4,24)	11,86 (3,63)	0,27	0,13	0,65	0,32	44	-2,76	0,01
	KG				17	1,68	0,11	13,89 (3,80)	12,33 (4,37)	-0,38	-0,19					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\leq 9$ , z-Werte  $\leq -0,81$ , untere 21% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 48.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Bewegungsverhalten“ (2.KH)**

2. KH: Dimension „Bewegungsverhalten“	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	21	-0,23	0,82	8	0,48	0,64	13,22 (2,99)	12,22 (4,47)	-0,26	-0,13	31	0,82	0,42
	männliche Moglis				23	-0,64	0,53	12,67 (4,53)	13,25 (4,00)	0,14	0,07			
					n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r			
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	48	-1,92	0,06	21	-0,65	0,52	12,81 (4,40)	13,05 (4,04)	0,06	0,03	43	-0,74	0,46
	männliche Moglis				df	t	p	10,32 (4,21)	11,68 (3,30)	0,36	0,18			
					21	-2,05	0,05							
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	31	0,08	0,94	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	31	0,74	0,46
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				15	-0,57	0,58	12,88 (4,11)	13,69 (4,70)	0,18	0,09			
	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung				16	0,47	0,64	12,76 (4,27)	12,29 (3,42)	-0,12	-0,06			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	42	-1,43	0,16	20	-0,96	0,35	10,57 (4,83)	11,24 (3,85)	0,15	0,08	41	-0,28	0,78
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				21	-1,29	0,21	12,45 (3,91)	13,41 (3,30)	0,27	0,13			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich weiblicher und männlicher Moglis mit leichter familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu t<sub>1</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 49.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Kinderfrage „Wie oft spielst du nach der Schule draußen?“ (1.KH)**

1. KH: Wie oft spielst du nach der Schule draußen?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	94	-0,13	0,89	36	0,00	1,00	3,84 (1,07)	3,84 (0,99)	0,00	0,00	-0,11	-0,05	89	0,37	0,71
	KG				53	-0,62	0,54	3,83 (1,02)	3,93 (0,80)	0,11	0,05					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	35	-0,64	0,52	12	-2,08	0,04	2,67 (0,49)	3,42 (1,08)	0,89	0,41	-0,43	-0,14	34	-0,55	0,59
	KG				21	-4,71	0,00	2,77 (0,53)	3,73 (0,88)	1,32	0,55					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	36	-0,43	0,67	17	-0,88	0,38	3,76 (1,09)	4,06 (0,83)	0,31	0,15	0,31	0,15	36	-0,80	0,43
	KG				19	-0,06	0,95	3,89 (1,15)	3,89 (0,81)	0,00	0,00					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	30	-0,14	0,89	17	-0,49	0,62	3,82 (1,13)	3,71 (1,16)	-0,10	-0,05	-0,10	-0,05	24	0,28	0,79
	KG				8	0,00	1,00	3,78 (0,97)	3,78 (0,83)	0,00	0,00					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: nie/ selten/ manchmal/ oft/ immer. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, die zu t<sub>1</sub> „manchmal“, „selten“ oder „nie“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 50.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Kinderfrage „Wie oft spielst du am Wochenende draußen?“ (1.KH)**

1. KH: Wie oft spielst du am Wochenende draußen?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	94	1,08	0,29	36	0,14	0,89	3,78 (1,08)	3,76 (1,14)	-0,02	-0,01	0,28	0,14	89	-0,90	0,37
	KG				53	1,57	0,12	4,13 (1,01)	3,87 (0,67)	-0,30	-0,15					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	23	-0,40	0,69	10	-2,06	0,07	2,64 (0,50)	3,27 (1,19)	0,69	0,33	-0,38	-0,14	22	-0,88	0,38
	KG				11	-2,08	0,04	2,45 (0,69)	3,45 (1,13)	1,07	0,47					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	36	-1,42	0,16	17	-0,16	0,87	3,71 (1,10)	3,71 (1,26)	0,00	0,00	0,16	0,08	36	-0,98	0,33
	KG				19	-0,44	0,66	4,16 (1,17)	4,00 (0,82)	-0,16	-0,08					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	30	-0,10	0,92	17	-0,19	0,85	3,82 (1,13)	3,76 (1,15)	-0,05	-0,03	-0,24	-0,12	26	-0,34	0,74
	KG				9	-0,54	0,59	3,89 (1,45)	4,11 (0,78)	0,19	0,09					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: nie/ selten/ manchmal/ oft/ immer. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, die zu t<sub>1</sub> „manchmal“, „selten“ oder „nie“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.

**Tabelle 51.**

**Sportverein oder Sport-AG, Vergleich der Gesamtgruppen**

Kinderfragebogen: Bist du in einem Sportverein oder in einer Sport-AG?	Moglis				Kontrollgruppe			
	1. EW		2. EW		1. EW		2. EW	
	n	%	n	%	n	%	n	%
ja	52	37,4	59	45,0	86	54,8	97	63,0
nein	87	62,6	72	55,0	71	45,2	57	37,0
Gesamt	139	100,0	131	100,0	157	100,0	154	100,0



**Tabelle 52.**  
***Sportverein oder Sport-AG, Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung***

Kinderfragebogen: Bist du in einem Sportverein oder in einer Sport-AG?	Moglis				Kontrollgruppe			
	1. EW		2. EW		1. EW		2. EW	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
ja	21	38,2	28	51,9	29	50,0	35	61,4
nein	34	61,8	26	48,1	29	50,0	22	38,4
Gesamt	55	100,0	54	100,0	58	100,0	57	100,0

**Tabelle 53.**  
***Sportverein oder Sport-AG, Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung***

Kinderfragebogen: Bist du in einem Sportverein oder in einer Sport-AG?	Moglis				Kontrollgruppe			
	1. EW		2. EW		1. EW		2. EW	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
ja	26	37,7	22	36,1	12	31,8	14	37,8
nein	43	62,3	39	63,9	26	68,4	23	62,2
Gesamt	69	100,0	61	100,0	38	100,0	37	100,0



**Tabelle 54.**  
**Art der Sportvereine und Sport-AGs, Vergleich der Gesamtgruppen**

Wenn ja, welcher Sportverein oder welche Sport -AG?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
	<i>n</i>	%	% der Fälle (N= 48)	<i>n</i>	%	% der Fälle (N= 52)	<i>n</i>	%	% der Fälle (N= 84 )	<i>n</i>	%	% der Fälle (N= 95)
Fußball	15	28,8	31,2	16	29,1	30,8	25	24,0	29,8	38	34,2	40,0
Weitere Ballsportarten (Basketball, Handball, Hockey, Tischtennis, Tennis, „Ballsport“)	6	11,5	12,5	7	12,7	13,5	6	5,8	7,1	11	9,9	11,6
Schwimmen	4	7,7	8,3	5	9,1	9,6	14	13,5	16,7	12	10,8	12,6
Turnen	13	25,0	27,1	7	12,7	13,5	12	11,5	14,3	16	14,4	16,8
Tanzen	2	3,8	4,2	5	9,1	9,6	14	13,5	16,7	10	9,0	10,5
Kampfsport und Selbstverteidigung	5	9,6	10,4	7	12,7	13,5	13	12,5	15,5	13	11,7	13,7
Leichtathletik	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	4	3,8	4,8	3	2,7	3,2
Reiten	1	1,9	2,1	1	1,8	1,9	4	3,8	4,8	1	0,9	1,1
Inlineskating	3	5,8	6,2	1	1,8	1,9	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstige Sportarten	1	1,9	2,1	0	0,0	0,0	1	1,0	1,2	1	0,9	1,1
Unspezifische Art des Sports	2	3,8	4,2	6	10,9	11,5	11	10,6	13,1	6	5,4	6,3
Gesamt	52	100,0	108,3	55	100,0	105,8	104	100,0	123,8	111	100,0	116,8

*Anmerkung:* Die offene Frage wurde nur denjenigen Kindern gestellt, die zuvor angegeben hatten, in einem Sportverein oder in einer Sport-AG zu sein. Die Antworten wurden anschließend für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 55.**  
**Wünsche der Kinder, Vergleich der Gesamtgruppen**

Kinderfragebogen: Stell dir vor, du hast einen Wunsch frei. (...) Was würdest du gerne mal machen?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
	<i>n</i>	%	% der Fälle (N=135)	<i>n</i>	%	% der Fälle (N=126)	<i>n</i>	%	% der Fälle (N=151)	<i>n</i>	%	% der Fälle (N=150)
soziale Wünsche	24	15,6	17,8	44	26,8	34,9	41	21,6	27,2	49	26,9	32,7
Wünsche nach digitalen Medien	8	5,2	5,9	8	4,9	6,3	12	6,3	7,9	9	4,9	6,0
materielle Wünsche	26	16,9	19,3	20	12,2	15,9	29	15,3	19,2	16	8,8	10,7
Wünsche nach Erlebnissen	45	29,2	33,3	48	29,3	38,1	57	30,0	37,7	56	30,8	37,3
Wünsche nach Fähigkeiten/für die Zukunft	14	9,1	10,4	10	6,1	7,9	11	5,8	7,3	14	7,7	9,3
Wünsche zu spielen	10	6,5	7,4	15	9,1	11,9	9	4,7	6,0	8	4,4	5,3
Wünsche hinsichtlich der Schule	2	1,3	1,5	3	1,8	2,4	7	3,7	4,6	3	1,6	2,0
Wünsche für das eigene Wohlbefinden	1	0,6	0,7	0	0,0	0,0	3	1,6	2,0	6	3,3	4,0
sonstige Wünsche	5	3,2	3,7	7	4,36	5,6	4	2,1	2,6	4	2,2	2,7
Wünsche können nicht benannt werden	19	12,3	14,1	9	5,5	7,1	17	8,9	11,3	17	9,3	11,3
Gesamt	154	100,0	114,1	164	100,0	130,2	190	100,0	125,8	182	100,0	121,3

*Anmerkung:* Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 56.**  
**Wünsche der Kinder, Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung**

Kinderfragebogen: Stell dir vor, du hast einen Wunsch frei. (...) Was würdest du gerne mal machen?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 54)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 51)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 57)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 56)
soziale Wünsche	10	16,4	18,5	19	27,9	37,3	16	22,5	28,1	16	22,9	28,6
Wünsche nach digitalen Medien	4	6,6	7,4	4	5,9	7,8	3	4,2	5,3	5	7,1	8,9
materielle Wünsche	9	14,8	16,7	8	11,8	15,7	9	12,7	15,8	8	11,4	14,3
Wünsche nach Erlebnissen	20	32,8	37,0	21	30,9	41,2	23	32,4	40,4	20	28,6	35,7
Wünsche nach Fähigkeiten/für die Zukunft	2	3,3	3,7	5	7,4	9,8	4	5,6	7,0	7	10,0	12,5
Wünsche zu spielen	5	8,2	9,3	4	5,9	7,8	3	4,2	5,3	4	5,7	7,1
Wünsche hinsichtlich der Schule	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	2	2,8	3,5	0	0,0	0,0
Wünsche für das eigene Wohlbefinden	0	0,0	0,0	0	0,0	,0	2	2,8	3,5	1	1,4	1,8
sonstige Wünsche	2	3,3	3,7	2	2,9	3,9	1	1,4	1,8	1	1,4	1,8
Wünsche können nicht benannt werden	9	14,8	16,7	5	7,4	9,8	8	11,3	14,0	8	11,4	14,3
Gesamt	61	100,0	113,0	68	100,0	133,3	71	100,0	124,6	70	100,0	125,0

*Anmerkung:* Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 57.**  
***Wünsche der Kinder, Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung***

Kinderfragebogen: Stell dir vor, du hast einen Wunsch frei. (...) Was würdest du gerne mal machen?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 67)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 60)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 35)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 35)
soziale Wünsche	13	16,7	19,4	20	26,0	33,3	10	22,2	28,6	14	31,8	40,0
Wünsche nach digitalen Medien	3	3,8	4,5	3	3,9	5,0	5	11,1	14,3	1	2,3	2,9
materielle Wünsche	12	15,4	17,9	8	10,4	13,3	8	17,8	22,9	5	11,4	14,3
Wünsche nach Erlebnissen	21	26,9	31,3	20	26,0	33,3	12	26,7	34,3	11	25,0	31,4
Wünsche nach Fähigkeiten/für die Zukunft	12	15,4	17,9	5	6,5	8,3	2	4,4	5,7	3	6,8	8,6
Wünsche zu spielen	4	5,1	6,0	10	13,0	16,7	2	4,4	5,7	2	4,5	5,7
Wünsche hinsichtlich der Schule	2	2,6	3,0	3	3,9	5,0	0	0,0	0,0	1	2,3	2,9
Wünsche für das eigene Wohlbefinden	1	1,3	1,5	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	1	2,3	2,9
sonstige Wünsche	2	2,6	3,0	4	5,2	6,7	2	4,4	5,7	2	4,5	5,7
Wünsche können nicht benannt werden	8	10,3	11,9	4	5,2	6,7	4	8,9	11,4	4	9,1	11,4
Gesamt	78	100,0	116,4	77	100,0	118,3	45	100,0	128,6	44	100,0	125,7

*Anmerkung:* Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 58.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Kinderfrage „Stell dir vor bei Euch zu Hause geht der PC etc. kaputt und du könntest eine Woche nicht spielen. Wie stark würde dir das fehlen?“**

Stell dir vor bei Euch zu Hause geht der PC etc. kaputt und du könntest eine Woche nicht spielen. Wie stark würde dir das fehlen?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2-t_1$ )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		df	t	p	df	t	p	$t_1$	$t_2$	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	294	-1,28	0,20	126	1,01	0,31	3,06 (1,71)	2,88 (1,60)	0,11	0,05	-0,08	-0,05	277	-0,62	0,54
	KG				151	2,17	0,03	2,89 (1,61)	2,59 (1,52)	0,19	0,10					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	-	-	-	34	5,52	0,00	5,00 (0,00)	3,43 (1,69)	1,31	0,55	-0,12	-0,03	75	-0,31	0,76
	KG				41	6,54	0,00	5,00 (0,00)	3,31 (1,67)	1,43	0,58					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	111	-0,75	0,45	51	-0,65	0,52	2,98 (1,75)	3,17 (1,68)	-0,11	-0,06	-0,43	-0,24	108	-1,68	0,10
	KG				57	1,76	0,08	2,78 (1,65)	2,29 (1,45)	0,32	0,16					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	105	0,24	0,81	59	1,36	0,18	2,87 (1,66)	2,55 (1,47)	0,20	0,10	0,00	0,00	92	-0,02	0,99
	KG				33	1,22	0,23	3,18 (1,66)	2,85 (1,67)	0,20	0,10					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: überhaupt nicht/ ein wenig/ mittelmäßig/ ziemlich/ sehr. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, die zu  $t_1$  „sehr“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Ein t-Test für den Vergleich der Extremgruppen bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu  $t_1$  konnte nicht berechnet werden, da die Standardabweichung beider Gruppen gleich 0 ist. Positive Effektstärken bedeuten, dass der PC etc. weniger fehlen würde (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 59.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Kinderfrage „Stell dir vor bei Euch zu Hause geht der TV kaputt und du könntest eine Woche nicht fernsehen. Wie stark würde dir das fehlen?“**

Stell dir vor bei Euch zu Hause geht der TV kaputt und du könntest eine Woche nicht fernsehen. Wie stark würde dir das fehlen?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	282	-1,27	0,21	128	1,16	0,25	3,29 (1,71)	3,09 (1,54)	0,12	0,06	-0,12	-0,06	281	-0,64	0,53
	KG				153	2,38	0,02	3,08 (1,56)	2,72 (1,50)	0,24	0,12					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	-	-	-	41	6,79	0,00	5,00 (0,00)	3,43 (1,50)	1,48	0,59	-0,08	-0,02	88	-0,55	0,59
	KG				47	7,62	0,00	5,00 (0,00)	3,25 (1,59)	1,56	0,61					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	111	0,44	0,66	52	-0,82	0,41	2,98 (1,66)	3,19 (1,48)	-0,13	-0,07	-0,66	-0,33	109	-2,85	0,01
	KG				57	3,21	0,00	3,19 (1,63)	2,38 (1,39)	0,53	0,26					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	84	-1,19	0,24	35	-0,31	0,76	3,34 (1,76)	2,97 (1,61)	0,22	0,11	0,29	0,15	95	1,06	0,29
	KG				60	1,33	0,19	2,97 (1,54)	3,08 (1,57)	-0,07	-0,04					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: überhaupt nicht/ ein wenig/ mittelmäßig/ ziemlich/ sehr. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, die zu t<sub>1</sub> „sehr“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen und dem Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu t<sub>1</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Ein t-Test für den Vergleich der Extremgruppen bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu t<sub>1</sub> kann nicht berechnet werden, da die Standardabweichung beider Gruppen gleich 0 ist. Positive Effektstärken bedeuten, dass der TV weniger fehlen würde (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 60.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Kinderfrage „Hast du mit einem Computer etc. gespielt?“**

Hast du mit einem Computer etc. gespielt?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	R	d	r	n	z	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	294	-2,26	0,03	128	1,52	0,13	3,46 (1,49)	3,21 (1,38)	0,17	0,09	0,21	0,11	245	1,47	0,14
	KG				153	-0,43	0,67	3,12 (1,47)	3,17 (1,27)	-0,04	-0,02					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	67	0,00	1,00	28	-3,87	0,00	5,00 (0,00)	3,57 (1,32)	1,53	0,61	0,17	-0,05	67	-0,84	0,40
					df	t	p									
	KG				38	5,99	0,00	5,00 (0,00)	3,85 (1,20)	1,36	0,56					
					df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	111	-0,69	0,49	52	0,34	0,74	3,38 (1,52)	3,28 (1,43)	0,07	0,03	0,03	0,01	109	0,12	0,90
	KG				57	0,24	0,81	3,24 (1,47)	3,19 (1,28)	0,04	0,02					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	105	-2,39	0,02	60	2,41	0,02	3,57 (1,45)	3,03 (1,34)	0,39	0,19	0,69	0,34	94	3,23	0,00
	KG				35	-2,16	0,04	2,94 (1,47)	3,36 (1,31)	-0,30	-0,15					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: nie/ selten/ manchmal/ oft/ immer. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, die zu t<sub>1</sub> „immer“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen und dem Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung bei der Entwicklung der Gruppen von t<sub>1</sub> zu t<sub>2</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass weniger Computer etc. gespielt wurde (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 61.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Kinderfrage „Hast du Fernsehen geguckt?“**

Hast du Fernsehen geguckt?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	R	n	z	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	275	-2,66	0,01	128	1,25	0,21	3,64 (1,25)	3,48 (1,17)	0,13	0,07	0,04	0,02	281	0,41	0,69
	KG				153	0,97	0,33	3,35 (1,07)	3,25 (1,12)	0,09	0,05					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	59	0,00	1,00	30	5,66	0,00	5,00 (0,00)	3,71 (1,27)	1,44	0,58	0,00	0,00	59	-0,27	0,79
					n	z	p									
	KG				28	-3,60	0,00	5,00 (0,00)	3,82 (1,16)	1,44	0,58					
					df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	105	-0,54	0,59	52	-0,58	0,56	3,38 (1,35)	3,51 (1,23)	-0,10	-0,05	-0,14	-0,07	93	-0,67	0,51
	KG				57	0,34	0,74	3,29 (1,12)	3,24 (1,19)	0,04	0,02					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	105	-2,35	0,02	60	3,05	0,00	3,87 (1,12)	3,38 (1,11)	0,44	0,21	0,32	0,15	95	1,35	0,18
	KG				35	0,68	0,50	3,44 (1,00)	3,31 (1,19)	0,12	0,06					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: nie/ selten/ manchmal/ oft/ immer. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, die zu t<sub>1</sub> „immer“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen und dem Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu t<sub>1</sub> und dem Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung bei der Entwicklung der Gruppen von t<sub>1</sub> zu t<sub>2</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass weniger Fernsehen geguckt wurde (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 62.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage „Wenn das Kind erzählt, was es in der Freizeit gemacht hat, was zählt das Kind dann auf?“ elektronischer und digitaler Medienkonsum wurden genannt**

Wenn das Kind erzählt, was es in der Freizeit gemacht hat, was zählt das Kind dann auf? elektronischer und digitaler Medienkonsum	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2-t_1$ )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		df	t	p	df	t	p	$t_1$	$t_2$	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	278	-3,29	0,00	112	0,87	0,39	1,31 (0,81)	1,25 (0,82)	0,07	0,04	0,20	0,10	248	1,67	0,10
	KG				136	-1,52	0,13	1,01 (0,90)	1,12 (0,83)	-0,13	-0,06					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	-	-	-	42	3,77	0,00	2,00 (0,00)	1,67 (0,57)	0,82	0,38	0,03	0,01	97	0,20	0,84
	KG				55	4,23	0,00	2,00 (0,00)	1,70 (0,54)	0,79	0,37					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	101	-1,61	0,11	41	0,85	0,40	1,31 (0,81)	1,21 (0,81)	0,12	0,06	0,24	0,12	90	1,14	0,26
	KG				49	-0,80	0,43	1,10 (0,91)	1,20 (0,81)	-0,12	-0,06					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	103	0,91	0,37	55	0,49	0,63	1,36 (0,82)	1,30 (0,78)	0,07	0,04	0,03	0,02	91	0,16	0,87
	KG				36	0,24	0,81	1,49 (0,73)	1,46 (0,65)	0,04	0,02					

*Anmerkung:* Die Anzahl an genanntem elektronischen und digitalen Medienkonsum (Fernsehen und Computerbenutzung bzw. Spielkonsolen etc.) wurde für jedes Kind erfasst. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu  $t_1$  angegeben hatten, dass diese sowohl von elektronischem und digitalem Medienkonsum (Fernsehen und Computerbenutzung bzw. Spielkonsolen etc.) in ihrer Freizeit berichteten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen für den Unterschied zwischen den Gruppen zu  $t_1$ ) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Ein t-Test für den Vergleich der Extremgruppen bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu  $t_1$  konnte nicht berechnet werden, da die Standardabweichung beider Gruppen gleich 0 ist. Positive Effektstärken bedeuten, dass der elektronische und digitale Medienkonsum abnahm (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 63.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Kinderfrage „Stell dir vor, du darfst eine Woche lang nicht bei deinen Eltern betteln (...) Wie schwer fällt dir das?“**

Stell dir vor, du darfst eine Woche lang nicht bei deinen Eltern betteln (...) Wie schwer fällt dir das?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2-t_1$ )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	$t_1$	$t_2$	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>
		<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	$t_1$	$t_2$	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	293 0,10 0,92			128	0,00	1,00	2,61 (1,59)	2,61 (1,53)	0,00	0,00	0,13	0,07	280 -0,93 0,36		
	KG				152	1,49	0,14	2,64 (1,55)	2,44 (1,45)	0,13	0,07					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	54 0,00 1,00			21	-3,43	0,00	5,00 (0,00)	3,14 (1,53)	1,72	0,65	0,12	0,02	54 -0,17 0,86		
					<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>									
	KG				32	6,51	0,00	5,00 (0,00)	3,06 (1,71)	1,60	0,63					
					<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	$t_1$	$t_2$	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>			
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	110 -0,14 0,89			52	-0,27	0,79	2,72 (1,56)	2,79 (1,65)	-0,04	-0,02	-0,28	-0,14	108 -1,18 0,24		
	KG				56	1,53	0,13	2,61 (1,57)	2,26 (1,34)	0,24	0,12					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	105 0,61 0,54			60	0,35	0,73	2,61 (1,62)	2,52 (1,37)	0,06	0,03	0,04	0,02	95 0,15 0,88		
	KG				35	0,11	0,91	2,89 (1,67)	2,86 (1,69)	0,02	0,01					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: überhaupt nicht/ ein wenig/ mittelmäßig/ ziemlich/ sehr. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, die zu  $t_1$  „sehr“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass es den Kindern weniger schwer fiel nicht zu betteln (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 64.**

**Lehrerfragebogen: Wenn das Kind erzählt, was es in seiner Freizeit gemacht hat, was zählt das Kind dann auf? Vergleich der Gesamtgruppen**

Lehrerfragebogen: Wenn das Kind erzählt, was es in seiner Freizeit gemacht hat, was zählt das Kind dann auf?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
	<i>n</i>	%	% der Fälle (N= 134)	<i>n</i>	%	% der Fälle (N=)	<i>n</i>	%	% der Fälle (N=148 )	<i>n</i>	%	% der Fälle (N=148)
Fernsehen	102	25,4	76,1	83	21,5	66,4	83	15,8	56,1	93	16,9	62,8
Computer/Gameboy /Spielkonsole/ Nintendo DS spielen	77	19,2	57,5	70	18,1	56,0	65	12,4	43,9	75	13,6	50,7
Spiele mit Freunden	61	15,2	45,5	66	17,1	52,8	93	17,7	62,8	107	19,5	72,3
Unternehmungen mit der Familie	51	12,7	38,1	58	15,0	46,4	95	18,1	64,2	95	17,3	64,2
Sportliche Aktivitäten	22	5,5	16,4	17	4,4	13,6	57	10,8	38,5	45	8,2	30,4
Aktivitäten im Freien	70	17,4	52,2	73	18,9	58,4	100	19,0	67,6	100	18,2	67,6
Lesen	19	4,7	14,2	19	4,9	15,2	33	6,3	22,3	35	6,4	23,6
Gesamt	402	100,0	300,0	386	100,0	308,8	526	100,0	355,4	550	100,0	371,6

**Tabelle 65.**

**Lehrerfragebogen: Wenn das Kind erzählt, was es in seiner Freizeit gemacht hat, was zählt das Kind dann auf? Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung**

Lehrerfragebogen: Wenn das Kind erzählt, was es in seiner Freizeit gemacht hat, was zählt das Kind dann auf?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
	<i>n</i>	%	% der Fälle (n= 53)	<i>n</i>	%	% der Fälle (n= 49)	<i>n</i>	%	% der Fälle (n= 54)	<i>n</i>	%	% der Fälle (n= 55)
Fernsehen	39	23,6	73,6	33	20,9	67,3	31	15,8	57,4	37	18,1	67,3
Computer/Gameboy /Spielkonsole/ Nintendo DS spielen	31	18,8	58,5	27	17,1	55,1	26	13,3	48,1	30	14,7	54,5
Spiele mit Freunden	26	15,8	49,1	30	19,0	61,2	33	16,8	61,1	38	18,6	69,1
Unternehmungen mit der Familie	21	12,7	39,6	20	12,7	40,8	38	19,4	70,4	34	16,7	61,8
Sportliche Aktivitäten	10	6,1	18,9	6	3,8	12,2	20	10,2	37,0	13	6,4	23,6
Aktivitäten im Freien	28	17,0	52,8	33	20,9	67,3	37	18,9	68,5	40	19,6	72,7
Lesen	10	6,1	18,9	9	5,7	18,4	11	5,6	20,4	12	5,9	21,8
Gesamt	165	100,0	311,3	158	100,0	322,4	196	100,0	363,0	204	100,0	370,9



**Tabelle 66.**

**Lehrerfragebogen: Wenn das Kind erzählt, was es in seiner Freizeit gemacht hat, was zählt das Kind dann auf? Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung**

Lehrerfragebogen: Wenn das Kind erzählt, was es in seiner Freizeit gemacht hat, was zählt das Kind dann auf?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. EW			2. EW			1. EW			2. EW		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 66)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = )	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 38)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = )
Fernsehen	52	28,3	78,8	40	22,7	66,7	33	26,8	86,8	29	22,1	76,3
Computer/Gameboy /Spielkonsole/ Nintendo DS spielen	40	21,7	60,6	34	19,3	56,7	25	20,3	65,8	26	19,8	68,4
Spielen mit Freunden	28	15,2	42,4	28	15,9	46,7	19	15,4	50,0	25	19,1	65,8
Unternehmungen mit der Familie	20	10,9	30,3	28	15,9	46,7	16	13,0	42,1	17	13,0	44,7
Sportliche Aktivitäten	7	3,8	10,6	7	4,0	11,7	5	4,1	13,2	6	4,6	15,8
Aktivitäten im Freien	32	17,4	48,5	31	17,6	51,7	23	18,7	60,5	22	16,8	57,9
Lesen	5	2,7	7,6	8	4,5	13,3	2	1,6	5,3	6	4,6	15,8
Gesamt	184	100,0	278,8	176	100,0	293,3	123	100,0	323,7	131	100,0	344,7



**Tabelle 67.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage „Wenn das Kind erzählt, was es in seiner Freizeit gemacht hat, was zählt das Kind dann auf?“ Anzahl genannter Freizeitaktivitäten**

Wenn das Kind erzählt, was es in seiner Freizeit gemacht hat, was zählt das Kind dann auf? Anzahl genannter Freizeitaktivitäten	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2-t_1$ )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	$t_1$	$t_2$	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	288	2,82	0,01	123	-0,52	0,60	2,98 (1,41)	3,05 (1,43)	0,05	0,02	-0,09	-0,05	267	0,77	0,44
	KG				144	-1,70	0,09	3,47 (1,58)	3,68 (1,44)	0,14	0,07					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	79	-1,16	0,25	32	-4,96	0,00	1,64 (0,60)	2,58 (1,09)	1,07	0,47	-0,10	-0,03	72	0,99	0,33
	KG				40	-4,77	0,00	1,45 (0,71)	2,73 (1,38)	1,17	0,50					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	107	1,21	0,23	47	-0,14	0,89	3,14 (1,46)	3,17 (1,58)	0,02	0,01	-0,11	-0,06	100	0,54	0,59
	KG				53	-0,92	0,36	3,50 (1,66)	3,70 (1,33)	0,13	0,07					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	106	1,83	0,62	60	-0,92	0,36	2,71 (1,36)	2,89 (1,32)	0,13	0,07	-0,05	-0,02	97	0,25	0,80
	KG				37	-1,02	0,31	3,20 (1,39)	3,45 (1,43)	0,18	0,09					

*Anmerkung:* Die Anzahl an genannten Freizeitaktivitäten wurde für jedes Kind erfasst. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, die zu  $t_1$  höchstens zwei Freizeitaktivitäten aufzählten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen für den Unterschied zwischen den Gruppen zu  $t_1$ ) Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 68.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage „Wenn das Kind erzählt, was es in der Freizeit gemacht hat, wie viel erzählt das Kind dann im Vergleich zu anderen Kindern?“**

Wenn das Kind erzählt, was es in der Freizeit gemacht hat, wie viel erzählt das Kind dann im Vergleich zu anderen Kindern?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2-t_1$ )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		df	t	p	df	t	p	$t_1$	$t_2$	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	291	2,77	0,01	124	0,98	0,33	2,55 (1,07)	2,46 (1,10)	-0,08	-0,04	-0,17	-0,08	273	1,48	0,14
	KG				149	-1,13	0,26	2,91 (1,11)	3,00 (0,97)	0,09	0,04					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	93	-2,22	0,03	50	-2,04	0,05	1,78 (0,42)	2,04 (0,89)	0,37	0,18	-0,70	-0,29	98	2,98	0,00
	KG				48	-5,75	0,00	1,59 (0,50)	2,41 (0,96)	1,07	0,47					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	110	1,96	0,05	48	0,45	0,65	2,51 (1,14)	2,45 (1,14)	-0,05	-0,03	-0,09	-0,01	104	0,55	0,59
	KG				56	-0,31	0,76	2,96 (1,05)	3,00 (0,91)	0,04	0,02					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	106	1,00	0,32	60	0,00	1,00	2,46 (0,99)	2,46 (1,06)	0,00	0,00	-0,19	-0,10	97	0,87	0,39
	KG				37	-1,02	0,32	2,66 (1,15)	2,87 (1,04)	0,19	0,10					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: überhaupt nicht viel/ ein wenig/ mittelmäßig/ ziemlich viel/ sehr viel. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, die zu  $t_1$  „ein wenig“ oder „überhaupt nicht viel“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag (außer bei dem Vergleich der Extremgruppen für den Unterschied zwischen den Gruppen zu  $t_1$ ) Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.

**Tabelle 69.**

**Glaubwürdigkeit der Erzählungen des Kindes über seine Freizeitaktivitäten, Vergleich der Gesamtgruppen**

Lehrerfragebogen: Sind die Erzählungen des Kindes über seine Freizeitaktivitäten glaubwürdig?	Moglis				Kontrollgruppe			
	1. EW		2. EW		1. EW		2. EW	
	n	%	n	%	n	%	n	%
ja	103	75,2	105	82,7	133	88,7	140	95,2
teils/teils	32	23,4	22	17,3	17	11,3	5	3,4
nein	2	1,5	0	0,0	0	0,0	2	1,4
Gesamt	139	100,0	127	100,0	150	100,0	147	100,0



**Tabelle 70.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage „Zeigte das Kind die Bereitschaft offen über Probleme zu reden?“**

Zeigte das Kind die Bereitschaft offen über Probleme zu reden?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2-t_1$ )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		df	t	p	df	t	p	$t_1$	$t_2$	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	291	3,17	0,00	122	-2,47	0,02	2,59 (1,12)	2,86 (1,05)	0,25	0,12	0,21	0,10	243	-1,66	0,10
	KG				148	-0,46	0,65	2,95 (1,07)	2,99 (1,17)	0,04	0,02					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	83	1,23	0,22	36	-6,90	0,00	1,54 (0,51)	2,54 (0,93)	1,33	0,55	0,52	0,18	87	-1,99	0,05
	KG				51	-4,87	0,00	1,69 (0,47)	2,31 (0,98)	0,81	0,37					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	110	3,02	0,00	49	-1,68	0,10	2,50 (1,09)	2,78 (1,04)	0,26	0,13	0,36	0,18	104	-1,77	0,08
	KG				55	0,75	0,46	3,07 (1,04)	2,96 (1,08)	-0,10	-0,05					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	106	0,41	0,69	57	-2,48	0,02	2,53 (1,03)	2,95 (1,03)	0,41	0,20	0,29	0,14	94	-1,11	0,27
	KG				37	-0,73	0,47	2,58 (1,06)	2,71 (1,16)	0,12	0,06					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: überhaupt nicht/ ein wenig/ mittelmäßig/ ziemlich/ sehr. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu  $t_1$  „ein wenig“ oder „überhaupt nicht“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen bei dem Unterschied zwischen der Entwicklung der Gruppen von  $t_2$  zu  $t_1$  und bei dem Vergleich der Extremgruppen bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu  $t_1$ ) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 71.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage „War das Kind kontaktfreudig? (1.KH) bzw. War das Kind in Bezug auf andere Kinder kontaktfreudig (2.KH)?**

1. KH: War das Kind kontaktfreudig? / 2. u. 3. KH: War das Kind in Bezug auf andere Kinder kontaktfreudig?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	290	2,49	0,01	124	-2,40	0,02	3,23 (1,02)	3,42 (0,85)	0,20	0,10	0,14	0,07	272	-1,35	0,18
	KG				148	-0,70	0,48	3,54 (0,94)	3,59 (0,83)	0,06	0,03					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	46	-0,11	0,91	24	-3,56	0,00	1,88 (0,34)	2,54 (0,51)	1,52	0,61	0,19	0,06	46	-1,02	0,31
	KG				22	-3,38	0,00	1,86 (0,35)	2,82 (0,96)	1,33	0,55					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	109	1,21	0,23	48	-1,71	0,09	3,22 (0,96)	3,45 (0,84)	0,25	0,13	0,27	0,14	103	-1,45	0,15
	KG				55	0,17	0,87	3,52 (1,03)	3,50 (0,85)	-0,02	-0,01					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	106	0,83	0,41	60	-1,98	0,05	3,25 (1,09)	3,46 (0,87)	0,21	0,11	0,25	0,13	85	-1,47	0,15
	KG				37	0,22	0,83	3,42 (0,79)	3,39 (0,68)	-0,04	-0,02					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: überhaupt nicht/ ein wenig/ mittelmäßig/ ziemlich/ sehr. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, die zu t<sub>1</sub> „ein wenig“ oder „überhaupt nicht“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen der Entwicklung der Gruppen von t<sub>1</sub> zu t<sub>2</sub> lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 72.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Kinderfrage „Wenn du an die letzte Woche denkst, was hast du in der Pause auf dem Schulhof gemacht? Mit anderen aus deiner Klasse geredet?“**

Wenn du an die letzte Woche denkst, was hast du in der Pause auf dem Schulhof gemacht? Mit anderen aus deiner Klasse geredet?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2-t_1$ )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	$t_1$	$t_2$	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>
		<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	$t_1$	$t_2$	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	279	1,06	0,29	126	-1,88	0,06	3,36 (1,45)	3,65 (1,28)	0,21	0,11	0,12	0,07	278	-0,87	0,38
	KG				152	-0,86	0,39	3,56 (1,30)	3,67 (1,21)	0,09	0,04					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	66	-1,02	0,31	25	-4,09	0,00	1,56 (0,51)	3,32 (1,11)	2,04	0,71	-0,03	-0,01	64	-0,61	0,54
					<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>									
	KG				38	-	10,15	0,00	1,69 (0,47)	3,56 (1,19)	2,07	0,72				
					<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	$t_1$	$t_2$	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	110	0,40	0,69	51	-0,77	0,45	3,44 (1,50)	3,63 (1,41)	0,13	0,07	0,13	0,07	107	-0,56	0,58
	KG				56	0,00	1,00	3,56 (1,36)	3,56 (1,18)	0,00	0,00					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	105	1,58	0,12	59	-2,44	0,02	3,17 (1,45)	3,70 (1,20)	0,40	0,20	0,21	0,10	94	-0,84	0,40
	KG				35	-1,06	0,30	3,69 (1,28)	3,94 (1,31)	0,19	0,10					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: nie/ selten/ manchmal/ oft/ immer. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, die zu  $t_1$  „selten“ oder „nie“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen für den Unterschied zwischen den Gruppen zu  $t_1$ ) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 73.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage: „War das Kind auf dem Schulhof selbstbewusst?“ (1.KH)**

1. KH: War das Kind auf dem Schulhof selbstbewusst?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	89	1,09	0,28	33	0,35	0,73	3,41 (0,96)	3,35 (0,88)	-0,07	-0,03	-0,27	-0,13	78	1,10	0,28
	KG				45	-1,31	0,20	3,65 (0,95)	3,83 (0,82)	0,20	0,10					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	33	-0,90	0,37	10	-0,82	0,43	2,64 (0,67)	2,91 (0,83)	0,36	0,18	-0,70	-0,29	31	-1,15	0,25
	KG				20	-2,80	0,01	2,75 (0,55)	3,45 (0,76)	1,06	0,47					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	35	-0,52	0,60	15	-1,04	0,30	3,53 (1,19)	3,20 (1,01)	-0,30	-0,15	-0,36	-0,18	31	-1,31	0,19
	KG				16	-0,58	0,56	3,75 (1,06)	3,81 (0,98)	0,06	0,03					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	30	-0,20	0,84	17	-0,63	0,53	3,35 (0,79)	3,47 (0,80)	0,15	0,08	0,15	0,08	26	-0,03	0,98
	KG				9	0,00	1,00	3,67 (0,71)	3,67 (1,00)	0,00	0,00					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: überhaupt nicht/ ein wenig/ mittelmäßig/ ziemlich/ sehr. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu t<sub>1</sub> „mittelmäßig“, „ein wenig“ oder „überhaupt nicht“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 74.**

**Kinderfrage „Wenn du an die letzte Woche denkst, was hast du in der Pause auf dem Schulhof gemacht? Mit einem Erwachsenen (LehrerIn, Sozialarbeiter, etc.) geredet?“ (1.KH), Vergleich der Gesamtgruppen**

Antwortkategorien	Moglis				Kontrollgruppe			
	1. Erhebungswelle		2. Erhebungswelle		1. Erhebungswelle		2. Erhebungswelle	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
nie	36	37,1	35	38,0	41	40,2	33	32,7
selten	19	19,6	15	16,3	21	20,6	25	24,8
manchmal	24	24,7	17	18,5	22	21,6	21	20,8
oft	12	12,4	15	16,3	14	13,7	14	13,9
immer	6	6,2	10	10,9	4	3,9	8	7,9
Gesamt	97	100,0	92	100,0	102	100,0	101	100,0

**Tabelle 75.**

**Kinderfrage „Wenn du an die letzte Woche denkst, was hast du in der Pause auf dem Schulhof gemacht? Mit einem Erwachsenen (LehrerIn, Sozialarbeiter, etc.) geredet?“ (1.KH), Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung**

Antwortkategorien	Moglis				Kontrollgruppe			
	1. Erhebungswelle		2. Erhebungswelle		1. Erhebungswelle		2. Erhebungswelle	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
nie	13	35,1	13	37,1	13	33,3	9	23,1
selten	7	18,9	7	20,0	7	17,9	6	15,4
manchmal	9	24,3	5	14,3	11	28,2	14	35,9
oft	5	13,5	5	14,3	6	15,4	7	17,9
immer	3	8,1	5	14,3	2	5,1	3	7,7
Gesamt	37	100,0	35	100,0	39	100,0	39	100,0

**Tabelle 76.**

**Kinderfrage „Wenn du an die letzte Woche denkst, was hast du in der Pause auf dem Schulhof gemacht? Mit einem Erwachsenen (LehrerIn, Sozialarbeiter, etc.) geredet?“ (1.KH), Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung**

Antwortkategorien	Moglis				Kontrollgruppe			
	1. Erhebungswelle		2. Erhebungswelle		1. Erhebungswelle		2. Erhebungswelle	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
nie	16	33,3	17	38,6	11	37,9	13	46,4
selten	11	22,9	8	18,2	7	24,1	6	21,4
manchmal	13	27,1	9	20,5	4	13,8	4	14,3
oft	5	10,4	6	13,6	5	17,2	2	7,1
immer	3	6,3	4	9,1	2	6,9	3	10,7
Gesamt	48	100,0	44	100,0	29	100,0	28	100,0



**Tabelle 77.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Impulsivität“ bei den Mädchen**

Dimension Impulsivität bei den Mädchen	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	88	-0,45	0,65	33	0,14	0,89	51,82 (10,09)	51,56 (9,23)	0,03	0,01	-0,08	-0,05	79	-0,30	0,77
	KG				46	0,65	0,52	51,74 (10,06)	50,77 (7,74)	0,11	0,05					
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	27	-0,05	0,96	9	-2,67	0,01	62,44 (6,65)	50,89 (12,05)	1,19	0,51	-0,17	-0,05	24	-0,27	0,79
	KG				14	4,58	0,00	63,40 (6,97)	53,80 (7,11)	1,36	0,56					
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	28	0,03	0,98	8	-2,04	0,08	49,33 (10,61)	56,33 (7,98)	-0,75	-0,35	-0,78	-0,37	26	-1,67	0,11
	KG				18	0,11	0,92	51,68 (9,88)	51,42 (6,45)	0,03	0,02					
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	39	-0,62	0,54	21	-0,73	0,47	51,52 (10,11)	49,81 (8,93)	0,18	0,09	-0,68	-0,24	32	-1,33	0,18
	KG				10	2,09	0,06	57,00 (10,47)	49,82 (9,96)	0,70	0,33					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die höchsten Werte aufwiesen (Rohwert ≥ 55, z-Werte ≥ 0,33, obere 37% der Verteilung). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass die Impulsivität abnahm (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 78.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Impulsivität“ bei den Mädchen**

Dimension Impulsivität bei den Mädchen	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	n	z	p
					df	t	p							
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	22	0,00	1,00	8	-1,55	0,12	49,75 (9,25)	53,75 (6,86)	-0,49	-0,24			
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				12	1,96	0,07	52,62 (10,82)	47,38 (9,42)	0,52	0,25	21	-2,73	0,01

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass die Impulsivität abnahm (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung. Wirkungen der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung wurden aufgrund der sehr geringen Fallzahl nicht dargestellt.



**Tabelle 79.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Impulsivität“ bei den Jungen**

Dimension bei den Jungen	Impulsivität	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )						
			df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p				
Vergleich Gesamtgruppen	der	Moglis	97	-2,17	0,03	45	0,73	0,47	52,93 (11,51)	51,98 (10,24)	0,09	0,04	0,09	0,04	91	0,50	0,62				
		KG				46	0,02	0,99	49,38 (9,15)	49,36 (11,88)	0,00	0,00									
		n				z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>						d	r	d	r
Vergleich Extremgruppen	der	Moglis	26	-2,38	0,02	8	0,03	0,97	66,00 (7,31)	65,88 (5,88)	0,02	0,01	-0,40	-0,20	22	-0,81	0,43				
		KG				14	1,44	0,17	59,33 (3,37)	56,13 (10,13)	0,42	0,21									
		df				t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>						d	r	d	r
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung		Moglis	38	-1,28	0,21	22	0,88	0,39	55,04 (11,52)	53,52 (10,26)	0,14	0,07	0,06	0,03	36	0,23	0,82				
		KG				14	0,29	0,78	50,93 (9,68)	50,13 (11,03)	0,08	0,04									
		df				t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>						d	r	d	r
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung		Moglis	33	-1,18	0,25	15	0,21	0,84	50,94 (12,70)	50,38 (9,31)	0,05	0,03	0,20	0,10	31	-0,67	0,50				
		n				z	p														
		KG				15	-0,63	0,53	49,33 (8,01)	50,87 (12,32)	-0,15	-0,07									

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu  $t_1$  in der jeweiligen Gruppe die höchsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\geq 54$ , z-Werte  $\geq 0,24$ , obere 40,5% der Verteilung). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen und bei dem Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu  $t_1$ ) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass die Impulsivität abnahm (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 80.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Impulsivität“ bei den Jungen**

Dimension Impulsivität bei den Jungen	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	22	-1,83	0,08	12	1,06	0,31	51,62 (10,52)	49,15 (7,64)	0,27	0,13	23	-0,68	0,49
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				9	0,11	0,91	59,50 (11,73)	59,20 (10,79)	0,03	0,01			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	16	0,14	0,89	7	0,61	0,56	49,50 (11,46)	47,25 (10,14)	0,21	0,10	14	-0,60	0,56
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				7	-0,27	0,80	52,38 (14,39)	53,50 (7,78)	-0,10	-0,05			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass die Impulsivität abnahm (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 81.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage „Konnte sich das Kind, wenn erforderlich, auch mal zurücknehmen?“ (1. KH)**

1. KH: Konnte sich das Kind, wenn erforderlich, auch mal zurücknehmen?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	87	0,35	0,73	32	0,66	0,51	3,39 (1,06)	3,27 (1,21)	-0,11	-0,05	-0,01	0,00	76	0,05	0,96
	KG				44	0,82	0,42	3,47 (1,04)	3,36 (1,13)	-0,10	-0,05					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	16	-1,29	0,20	6	-1,41	0,16	1,83 (0,41)	2,17 (0,75)	0,56	0,27	0,34	0,16	14	-0,43	0,67
	KG				7	-0,42	0,69	2,00 (0,00)	2,13 (0,83)	0,22	0,11					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	33	-0,40	0,69	16	1,46	0,16	3,43 (1,09)	3,29 (1,20)	-0,12	-0,06	0,19	0,09	31	-1,04	0,30
	KG				17	-1,39	0,17	3,29 (1,16)	2,94 (1,09)	-0,31	-0,15					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	30	-0,84	0,40	17	-0,35	0,73	3,41 (1,12)	3,35 (1,27)	-0,05	-0,03	-0,46	-0,22	25	-1,13	0,26
	KG				7	-2,05	0,08	3,63 (0,92)	4,00 (1,07)	0,39	0,19					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: nie/ selten/ manchmal/ oft/ immer. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n<30 verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu t<sub>1</sub> „selten“ oder „nie“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 82.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage „Überspannte das Kind den Bogen“, d.h. es wusste nicht, wann Schluss ist?“ (1. KH)**

„Überspannte das Kind den Bogen“, d.h. es wusste nicht, wann Schluss ist?“ (1. KH)	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	88	-0,44	0,66	32	0,64	0,53	2,27 (1,10)	2,15 (1,28)	0,10	0,05	0,04	0,02	77	0,26	0,80
	KG				45	0,54	0,60	2,24 (1,12)	2,17 (1,20)	0,06	0,03					
					<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	<i>t</i> <sub>1</sub>	<i>t</i> <sub>2</sub>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	34	-0,09	0,93	9	0,71	0,50	3,30 (0,48)	3,00 (1,49)	0,27	0,13	-0,04	-0,02	31	-0,09	0,93
	KG				21	-1,15	0,25	3,33 (0,48)	3,05 (1,17)	0,31	0,15					
					<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	<i>t</i> <sub>1</sub>	<i>t</i> <sub>2</sub>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	34	-1,04	0,30	15	-1,39	0,16	2,47 (1,13)	2,13 (1,19)	0,29	0,14	0,34	0,17	32	-1,10	0,27
	KG				17	-0,58	0,56	2,18 (1,07)	2,24 (1,25)	-0,05	-0,03					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	30	-0,66	0,51	16	0,00	1,00	2,00 (1,03)	2,00 (1,37)	0,00	0,00	0,27	0,13	25	-0,80	0,42
	KG				9	-1,34	0,18	1,89 (1,05)	2,22 (1,39)	-0,27	-0,13					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: nie/ selten/ manchmal/ oft/ immer. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu t<sub>1</sub> „immer“, „oft“ oder „manchmal“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass die Kinder „den Bogen weniger überspannten“ (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 83.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Risikoverhalten“ bei den Mädchen**

Dimension Risikoverhalten bei den Mädchen	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Nettoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	88	1,29	0,20	35	-0,68	0,50	49,14 (8,92)	50,14 (7,09)	-0,12	-0,06	-0,24	-0,12	58	-1,22	0,23
	KG				47	1,25	0,22	52,25 (8,89)	51,17 (8,48)	0,12	0,06					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	29	-1,57	0,12	8	2,98	0,02	57,89 (3,69)	51,33 (6,95)	1,18	0,51	0,76	0,30	27	1,67	0,11
	KG				19	1,93	0,07	60,55 (5,56)	58,05 (6,29)	0,42	0,21					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	29	1,24	0,23	9	-0,70	0,50	48,20 (10,49)	50,50 (5,93)	-0,27	-0,13	-0,26	-0,13	12	-0,63	0,54
	KG				20	-0,03	0,97	52,62 (8,71)	52,67 (8,39)	-0,01	-0,00					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	40	-0,67	0,50	22	-0,78	0,45	48,91 (8,30)	50,26 (7,51)	-0,17	-0,08	-0,53	-0,26	34	-0,87	0,39
	KG				11	-0,93	0,35	50,36 (4,78)	48,82 (3,60)	0,36	0,18					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\geq 54$ , z-Werte  $\geq 0,37$ , obere 36% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen und dem Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen den Entwicklungen der Gruppen von t<sub>1</sub> zu t<sub>2</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass das Risikoverhalten abnahm (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 84.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Risikoverhalten“ bei den Mädchen**

Dimension Risikoverhalten bei den Mädchen	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	8	2,05	0,08	2	0,00	1,00	55,33 (4,73)	55,33 (4,73)	0,00	0,00	8	-0,44	0,67
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				6	-0,74	0,49	45,14 (11,00)	48,43 (5,35)	-0,38	-0,19			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	21	-1,02	0,32	7	-1,64	0,15	46,50 (10,18)	52,00 (5,58)	-0,67	-0,32	21	1,84	0,08
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				14	0,48	0,64	50,20 (7,16)	49,33 (8,39)	0,11	0,06			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei der Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu t<sub>1</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass das Risikoverhalten abnahm (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 85.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Risikoverhalten“ bei den Jungen**

Dimension Risikoverhalten bei den Jungen	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Nettoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	101	0,80	0,43	46	-0,28	0,78	50,30 (12,04)	50,83 (14,13)	-0,04	-0,02	0,00	0,00	91	-0,02	0,98
	KG				45	-0,25	0,81	52,24 (13,16)	52,72 (9,76)	-0,04	-0,02					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	24	-1,03	0,30	6	0,00	1,00	70,67 (19,95)	65,67 (15,20)	0,28	0,14	-0,36	-0,16	22	-0,75	0,45
	KG				16	-1,66	0,10	63,88 (16,17)	56,25 (5,11)	0,64	0,30					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	40	-0,98	0,33	23	-0,90	0,37	52,17 (15,67)	49,61 (12,67)	0,18	0,09	0,20	0,10	38	-1,92	0,06
	KG				15	-1,14	0,25	53,93 (12,79)	54,13 (4,69)	-0,02	-0,01					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	36	0,16	0,89	17	-1,02	0,31	48,94 (6,63)	54,59 (16,90)	-0,44	-0,21	-0,25	-0,12	31	-0,06	0,95
	KG															

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\geq 54$ , z-Werte  $\geq 0,24$ , obere 40,5% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass das Risikoverhalten abnahm (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 86.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Risikoverhalten“ bei den Jungen**

Dimension Risikoverhalten bei den Jungen	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	n	z	p
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	24	-1,02	0,31	12	0,42	0,68	48,08 (9,39)	47,23 (6,94)	0,10	0,05	23	-0,03	0,98
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				n	z	p	57,50 (20,66)	52,70 (17,59)	0,25	0,12			
		17	0,76	0,46	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	17	-0,78	0,44
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				8	-0,10	0,92	49,78 (8,32)	50,00 (8,38)	-0,03	-0,01			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	8	-1,21	0,23	n	z	p	48,00 (4,41)	59,75 (22,70)	-0,72	-0,34			
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				8	-1,21	0,23	48,00 (4,41)	59,75 (22,70)	-0,72	-0,34			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass das Risikoverhalten abnahm (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 87.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage „Neigte das Kind zu Unfällen?“ (1. KH)**

1. KH: Neigte das Kind zu Unfällen?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2-t_1$ )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	$t_1$	$t_2$	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	88	-0,25	0,80	34	-1,23	0,23	1,57 (0,92)	1,74 (0,78)	-0,20	-0,10	-0,24	-0,12	62	-1,29	0,20
	KG				45	0,47	0,64	1,50 (0,89)	1,46 (0,91)	0,04	0,02					
		<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	$t_1$	$t_2$	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	11	-0,32	0,75	4	3,16	0,03	3,40 (0,55)	2,40 (0,89)	1,35	0,56	0,88	0,33	9	0,91	0,39
	KG				5	1,17	0,30	3,50 (0,55)	3,00 (1,41)	0,47	0,23					
		<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	$t_1$	$t_2$	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	35	-1,40	0,16	16	-2,27	0,02	1,31 (0,60)	1,81 (0,83)	-0,69	-0,33	-0,58	-0,27	32	-1,31	0,19
	KG				16	-0,82	0,41	1,81 (1,11)	1,94 (1,24)	-0,11	-0,06					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	29	-0,55	0,58	17	-0,91	0,37	1,76 (1,09)	1,59 (0,71)	0,18	0,09	-0,06	-0,03	25	-0,41	0,68
	KG				8	-0,56	0,58	1,88 (1,13)	1,63 (0,92)	0,24	0,12					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: überhaupt nicht/ein wenig/mittelmäßig/ziemlich/sehr. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung) verwendet. Eine positive Effektstärke bezieht sich auf eine abnehmende Unfallneigung. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu  $t_1$  „sehr“, „ziemlich“ oder „mittelmäßig“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen bei dem Unterschied zwischen den Entwicklungen der Gruppen zwischen  $t_2$  und  $t_1$ ) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass die Kinder weniger zu Unfällen neigten (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 88.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage „War das Kind unvorsichtig?“ (1. KH)**

1. KH: War das Kind unvorsichtig?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	88	-0,85	0,40	34	0,00	1,00	1,69 (0,99)	1,69 (0,90)	0,00	0,00	0,16	0,08	79	0,72	0,47
	KG				45	-1,27	0,21	1,57 (0,96)	1,72 (0,89)	-0,16	-0,08					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	15	0,00	1,00	5	3,50	0,02	3,33 (0,52)	1,83 (0,75)	2,32	0,76			6	-2,04	0,04
	KG				9	-2,24	0,03	3,33 (0,50)	2,78 (0,83)	0,80	0,37	1,52	0,39			
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	35	0,00	1,00	16	-0,37	0,71	1,56 (0,89)	1,69 (1,01)	-0,14	-0,07	0,11	0,06	32	-0,26	0,79
	KG				16	-1,41	0,16	1,63 (1,02)	1,88 (0,96)	-0,25	-0,13					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	29	-1,33	0,18	17	-0,36	0,72	1,71 (0,99)	1,59 (0,80)	0,13	0,07	-0,08	-0,04	25	-0,60	0,55
	KG				8	-0,71	0,48	2,50 (1,31)	2,25 (1,04)	0,21	0,11					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: überhaupt nicht/ein wenig/mittelmäßig/ziemlich/sehr. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung) verwendet. Eine positive Effektstärke bezieht sich auf eine abnehmende Unvorsichtigkeit. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu t<sub>1</sub> „sehr“, „ziemlich“ oder „mittelmäßig“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass die Kinder weniger unvorsichtig waren (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 89.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage „War das Kind abenteuerlustig?“ (1. KH)**

1. KH: War das Kind abenteuerlustig?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	88	1,31	0,19	34	-0,74	0,46	2,49 (1,15)	2,63 (1,17)	0,12	0,06	0,24	0,12	57	-1,22	0,23
	KG				45	1,14	0,26	2,87 (1,13)	2,74 (1,02)	-0,12	-0,06					
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	30	-1,03	0,30	11	-2,27	0,02	1,45 (0,52)	2,18 (0,87)	1,02	0,45	0,54	0,22	27	-1,45	0,15
	KG				16	-2,24	0,03	1,63 (0,50)	1,94 (0,77)	0,48	0,23					
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	35	-1,35	0,18	16	-0,92	0,36	2,31 (1,40)	2,50 (1,10)	0,15	0,08	0,22	0,12	32	-1,00	0,32
	KG				16	-0,30	0,76	2,81 (0,83)	2,75 (0,86)	-0,07	-0,04					
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	29	-1,02	0,31	17	-0,18	0,85	2,53 (0,87)	2,59 (1,28)	0,05	0,03	0,25	0,13	25	-0,64	0,52
	KG				8	-0,82	0,41	3,13 (1,25)	2,88 (1,25)	-0,20	-0,10					
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: überhaupt nicht/ein wenig/mittelmäßig/ziemlich/sehr. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung) verwendet. Eine positive Effektstärke bezieht sich auf eine zunehmende Abenteuerlust. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu t<sub>1</sub> „ein wenig“ oder „überhaupt nicht“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen bei dem Unterschied zwischen den Entwicklungen der Gruppen von t<sub>1</sub> zu t<sub>2</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 90.**  
**Berechnung des Index für die Dimension „Lernfreude“ (1.KH)**

Variablen	Antwortkategorien der Variablen und jeweilige Punktzahl				
Lehrerfragebogen: War das Kind motiviert zu lernen?	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: Beteiligte sich das Kind am Unterricht?	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)

*Anmerkung:* Minimum= 0 Punkte und Maximum= 8 Punkte.

**Tabelle 91.**  
**Berechnung des Index für die Dimension „Lernfreude“ (2.KH)**

Variablen	Antwortkategorien der Variablen und jeweilige Punktzahl				
Lehrerfragebogen: War das Kind wissbegierig?	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: Strengte sich das Kind an, um bessere Leistungen zu erzielen?	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)

*Anmerkung:* Minimum= 0 Punkte und Maximum= 8 Punkte.



**Tabelle 92.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Lernfreude“ (1.KH)**

1. KH: Dimension „Lernfreude“	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	91	4,18	0,00	33	-1,54	0,13	3,85 (1,67)	4,26 (1,24)	0,28	0,14	0,27	0,13	78	-1,14	0,26
	KG				45	-0,10	0,92	5,07 (1,51)	5,09 (1,74)	0,01	0,01					
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	17	-1,93	0,05	7	-3,74	0,01	2,00 (1,07)	4,00 (1,07)	1,87	0,68	1,48	0,49	13	-1,83	0,09
					6	-0,63	0,56	2,86 (0,38)	3,29 (1,50)	0,39	0,19					
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	32	-3,21	0,00	9	-0,92	0,38	3,70 (1,49)	4,20 (1,14)	0,38	0,19	0,48	0,24	25	-1,09	0,29
	KG				16	0,40	0,70	5,18 (1,13)	5,06 (1,34)	-0,10	-0,05					
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	61	-2,40	0,02	23	-1,20	0,24	3,92 (1,77)	4,29 (1,30)	0,24	0,12	0,19	0,09	53	-0,84	0,40
	KG				29	0,00	1,00	5,00 (1,71)	5,10 (1,95)	0,05	0,03					
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	34	2,64	0,01	14	-0,15	0,88	3,87 (1,85)	3,93 (1,33)	0,04	0,02	0,57	0,28	29	-1,71	0,10
	KG				15	2,93	0,01	5,38 (1,63)	4,56 (1,46)	-0,53	-0,26					
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	28	1,16	0,26	15	-2,80	0,01	3,81 (1,56)	4,75 (1,00)	0,72	0,34	0,72	0,34	24	-1,92	0,05
					n	z	p									
	KG				8	-0,37	0,71	4,25 (1,98)	4,25 (2,31)	0,00	0,00					

Anmerkung: Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert ≤ 3, z-Werte ≤ -0,89, untere 39% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 93.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Lernfreude“ (1.KH)**

1. KH: „Lernfreude“	Dimension	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Nettoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
			df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung		Moglis	23	1,14	0,27	11	-2,14	0,06	4,08 (1,38)	4,83 (1,11)	0,60	0,29	0,60	0,29	19	-1,52	0,13
						n	z	p									
		KG				7	-0,37	0,71	4,43 (2,07)	4,43 (2,44)							

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 94.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Lernfreude“ (1.KH)**

1. KH: Dimension „Lernfreude“	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	n	z	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	19	-2,23	0,03	5	-1,34	0,18	5,20 (1,10)	4,60 (0,89)	-0,60	-0,29	15	-0,94	0,35
					df	t	p							
	männliche Moglis	19	-2,23	0,03	9	-0,65	0,53	3,20 (1,81)	3,60 (1,43)	0,25	0,12	15	-0,94	0,35
					df	t	p							
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	19	-0,37	0,72	7	-3,42	0,01	4,00 (1,31)	5,25 (1,04)	1,06	0,47	14	-0,93	0,37
					df	t	p							
	männliche Moglis	19	-0,37	0,72	7	-1,11	0,31	3,63 (1,85)	4,25 (0,71)	0,44	0,22	14	-0,93	0,37
					df	t	p							
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	18	-1,86	0,06	4	-0,80	0,47	2,80 (1,92)	3,40 (1,67)	0,33	0,16	14	-1,23	0,22
					df	t	p							
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung	18	-1,86	0,06	9	-0,96	0,34	4,56 (1,67)	4,22 (1,20)	-0,23	-0,12	14	-1,23	0,22
					df	t	p							
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	15	0,64	0,53	5	-0,88	0,42	4,00 (2,10)	4,67 (0,82)	0,42	0,21	14	-0,61	0,55
					df	t	p							
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung	15	0,64	0,53	9	-3,50	0,01	3,70 (1,25)	4,80 (1,14)	0,92	0,42	14	-0,61	0,55
					df	t	p							

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 95.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Lernfreude“ (2.KH)**

2. KH: Dimension „Lernfreude“	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	199	2,97	0,00	91	-1,72	0,09	3,98 (1,43)	4,24 (1,52)	0,18	0,09	0,15	0,07	191	-1,04	0,30
	KG				100	-0,36	0,72	4,53 (1,35)	4,58 (1,70)							
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	45	-0,69	0,49	22	-2,40	0,03	2,52 (0,67)	3,30 (1,36)	0,73	0,34	0,43	0,19	45	-1,02	0,31
	KG				21	-1,16	0,26	2,68 (0,48)	3,00 (1,45)							
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	66	2,79	0,01	30	-1,20	0,24	4,10 (1,49)	4,39 (1,31)	0,21	0,10	0,19	0,09	64	-0,69	0,49
	KG				34	-0,10	0,92	4,97 (1,15)	5,00 (1,73)							
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	131	1,73	0,09	65	-0,41	0,68	4,30 (1,40)	4,36 (1,66)	0,04	0,02	-0,12	-0,06	113	-0,76	0,45
	KG				60	-1,26	0,21	3,92 (1,41)	4,16 (1,62)							
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	74	1,78	0,08	38	-0,50	0,62	4,49 (1,34)	4,59 (1,74)	0,06	0,03	0,04	0,02	72	0,23	0,82
	KG				34	-0,11	0,91	3,91 (1,34)	3,94 (1,53)							
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	78	-0,62	0,54	43	-2,29	0,03	4,00 (1,63)	4,53 (1,56)	0,33	0,16	0,31	0,15	73	-1,29	0,20
	KG				29	-0,65	0,52	4,07 (1,16)	4,10 (1,54)							

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert ≤ 3, z-Werte ≤ -0,90, untere 18% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 96.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Lernfreude“ (2.KH)**

2. KH: Dimension „Lernfreude“	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	55	-0,04	0,97	29	-1,92	0,06	4,07 (1,73)	4,62 (1,70)	0,32	0,16	0,28	0,14	51	-1,45	0,15
	KG				22	-0,37	0,72	3,86 (1,13)	3,91 (1,27)	0,04	0,02					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich derjenigen Kinder, die zu t<sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren bei dem Unterschied zwischen den Entwicklungen der Gruppen zwischen t<sub>2</sub> und t<sub>1</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.

**Tabelle 97.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Lernfreude“ (2.KH)**

2. KH: Dimension „Lernfreude“	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	n	z	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis				8	0,26	0,80	4,00 (1,50)	3,89 (1,17)	-0,08	-0,04	35	-0,23	0,82
		35	-0,14	0,90	n	z	p							
	männliche Moglis				26	-0,31	0,76	3,88 (1,31)	3,96 (1,66)	0,05	0,03			
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	46	1,10	0,28	21	-2,52	0,01	3,76 (1,55)	4,76 (1,45)	0,67	0,32	44	-2,10	0,04
	männliche Moglis				23	-0,61	0,54	4,22 (1,70)	4,30 (1,66)	0,05	0,02			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	33	-0,66	0,51	16	-0,05	0,96	3,75 (1,13)	3,75 (1,29)	0,00	0,00	35	-0,25	0,81
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				19	-0,12	0,91	4,05 (1,51)	4,11 (1,73)	0,04	0,02			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	42	0,92	0,36	21	-1,15	0,25	4,24 (1,41)	4,62 (1,53)	0,26	0,13	43	-0,75	0,45
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				22	-2,14	0,03	3,77 (1,85)	4,45 (1,65)	0,39	0,19			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 98.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage „Hatte das Kind Freude am Unterricht?“**

Hatte das Kind Freude am Unterricht?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )									
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p							
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	291	2,60	0,01	126	-0,97	0,33	3,27 (0,76)	3,33 (0,69)	0,08	0,04	-0,06	-0,03	271	0,54	0,59							
	KG				145	-1,90	0,06	3,45 (0,69)	3,55 (0,76)	0,14	0,07												
	n				z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>						d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	21	-0,95	0,34	11	-2,43	0,02	1,91 (0,30)	2,91 (0,83)	1,60	0,63	0,77	0,25	21	-1,19	0,23							
	df				t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>						d	r	d	r	df	t	p
	KG				9	-1,86	0,10	2,00 (0,00)	2,50 (0,85)	0,83	0,38												
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	110	1,56	0,12	49	0,52	0,61	3,26 (0,85)	3,20 (0,76)	-0,07	-0,04	-0,21	-0,11	104	0,99	0,32							
	KG				55	-0,93	0,36	3,46 (0,66)	3,55 (0,63)	0,14	0,07												
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	105	-0,74	0,46	60	-2,03	0,05	3,30 (0,74)	3,48 (0,65)	0,26	0,13	-0,03	-0,01	96	0,25	0,81							
	KG				36	-1,85	0,07	3,14 (0,67)	3,35 (0,79)	0,29	0,14												

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: nie/ selten /manchmal /oft /immer. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu t<sub>1</sub> „selten“ oder „nie“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 99.**  
**Berechnung des gewichteten Index für die Dimension „Hygieneverhalten“**

Variablen	Antwortkategorien der Variablen und jeweilige Punktzahl				
Lehrerfragebogen: „War die Kleidung des Kindes den Wetterbedingungen angepasst?“	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „War die Erscheinung des Kindes gepflegt?“	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Stimmte die Körperhygiene des Kindes – d.h. wäscht es sich?“	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Stimmte die Zahnhygiene des Kindes?“	nein (0 Punkte)		teils/teils (2 Punkte)		ja (4 Punkte)

*Anmerkung:* Minimum= 0 Punkte und Maximum= 16 Punkte.



**Tabelle 100.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Hygieneverhalten“**

Dimension „Hygieneverhalten“	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Nettoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	224	4,40	0,00	94	-1,95	0,05	11,33 (3,81)	11,95 (3,38)	0,17	0,09	0,16	0,08	147	-1,59	0,11
	KG				112	-0,26	0,80	13,40 (2,92)	13,44 (3,04)	0,01	0,01					
					n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	52	-2,11	0,04	21	-3,31	0,00	7,18 (2,42)	9,05 (2,97)	0,69	0,33	0,19	0,09	41	-1,09	0,28
	KG				20	-2,61	0,02	8,38 (1,69)	9,48 (2,64)	0,50	0,24					
					df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	55	4,31	0,00	30	-1,96	0,06	11,10 (3,93)	12,23 (3,34)	0,31	0,15	0,28	0,13	43	-1,66	0,10
	KG				41	-0,26	0,79	14,17 (1,91)	14,24 (2,44)	0,03	0,02					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	160	2,40	0,02	63	-0,98	0,33	11,44 (3,78)	11,81 (3,41)	0,10	0,05	0,09	0,05	103	-0,78	0,44
	KG				70	-0,13	0,90	12,94 (3,30)	12,97 (3,27)	0,01	0,00					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	90	1,70	0,09	31	0,34	0,74	12,69 (2,74)	12,50 (2,91)	-0,07	-0,03	-0,06	-0,03	41	0,27	0,79
	KG				38	0,12	0,91	14,10 (2,11)	14,08 (2,49)	-0,01	0,00					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	92	0,94	0,35	48	-3,26	0,00	9,45 (3,81)	10,88 (3,56)	0,39	0,19	0,42	0,21	78	-2,25	0,03
	KG				30	0,19	0,85	10,39 (3,13)	10,29 (2,90)	-0,03	-0,02					
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	65	0,22	0,83	32	-2,16	0,04	9,88 (3,99)	10,88 (3,53)	0,27	0,13	0,22	0,11	55	-1,16	0,25
	KG				23	-0,30	0,77	10,13 (3,40)	10,29 (3,06)	0,05	0,02					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\leq 10$ , z-Werte  $\leq -0,67$ , untere 25% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen und dem Vergleich derjenigen Kinder, die zu t<sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren jeweils bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu t<sub>1</sub> und bei dem Vergleich der Gesamtgruppen, dem Vergleich derjenigen Kinder, die zu t<sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren, dem Vergleich derjenigen Kinder, die zu t<sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren und von Kindern mit leichter familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen den Entwicklungen der Gruppen von t<sub>2</sub> zu t<sub>1</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 101.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Hygieneverhalten“**

Dimension „Hygieneverhalten“	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )					
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p			
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	40	-1,58	0,12	7	1,30	0,23	14,00 (1,77)	12,75 (2,19)	-0,63	-0,30	30	1,12	0,27			
	männliche Moglis				23	-0,25	0,80	12,25 (2,89)	12,42 (3,15)	0,06	0,03						
	n				z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>				d	r	df
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	60	-0,14	0,89	22	-1,90	0,07	10,00 (4,25)	11,09 (3,59)	0,28	0,14	47	0,73	0,47			
	männliche Moglis				25	-2,63	0,01	8,96 (3,38)	10,69 (3,60)	0,50	0,24						
	n				z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>				d	r	df
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	41	-1,68	0,09	15	-1,39	0,19	11,81 (2,51)	12,94 (2,35)	0,46	0,23	30	2,59	0,02			
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				15	2,48	0,03	13,56 (2,76)	12,06 (3,40)	-0,48	-0,24						
	n				z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>				d	r	n
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	55	-0,42	0,67	24	-2,64	0,01	9,29 (2,96)	11,25 (3,70)	0,58	0,28	48	-0,79	0,43			
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				df	t	p										
	23				-1,64	0,12	9,50 (4,61)	10,46 (3,53)	0,23	0,12							

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 102.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Kinderfrage „Duscht du gerne?“ (1.KH)**

1. KH: Duscht du gerne?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	95	1,02	0,31	37	0,21	0,84	3,71 (1,37)	3,66 (1,30)	-0,04	-0,02	0,14	0,07	90	-0,50	0,62
	KG				53	1,13	0,26	4,06 (1,20)	3,85 (1,14)	-0,18	-0,09					
					n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	26	-0,11	0,91	11	-2,30	0,04	2,33 (0,49)	3,25 (1,29)	0,94	0,43	-0,07	-0,02	24	-0,13	0,90
	KG				13	-3,38	0,01	2,29 (0,83)	3,14 (0,86)	1,01	0,45					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	37	-0,37	0,71	17	1,29	0,21	3,94 (1,39)	3,39 (1,29)	-0,41	-0,20	-0,37	-0,18	35	0,97	0,34
	KG				18	0,18	0,86	3,89 (1,24)	3,84 (1,30)	-0,04	-0,02					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	30	-1,21	0,23	16	-1,85	0,08	3,29 (1,36)	3,82 (1,33)	0,39	0,19	0,39	0,19	24	-1,14	0,26
	KG				8	0,00	1,00	4,22 (1,30)	4,22 (1,20)	0,00	0,00					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: überhaupt nicht/ ein wenig/ mittelmäßig/ ziemlich/ sehr. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, die zu t<sub>1</sub> „mittelmäßig“, „ein wenig“ oder „überhaupt nicht“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 103.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Kinderfrage „Badest du gerne in der Badewanne?“ (1.KH)**

1. KH: Badest du gerne in der Badewanne?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> - t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	93	0,75	0,46	34	1,49	0,15	4,09 (1,42)	3,60 (1,58)	-0,33	-0,16	0,02	0,01	86	0,15	0,88
	KG				52	2,27	0,03	4,36 (1,19)	3,92 (1,33)	-0,35	-0,17					
					<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	<i>t</i> <sub>1</sub>	<i>t</i> <sub>2</sub>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	17	-0,17	0,87	4	-1,61	0,18	2,00 (1,00)	3,40 (1,52)	1,09	0,48	0,35	0,13	14	-0,53	0,61
	KG				10	-1,84	0,10	2,18 (0,75)	3,09 (1,58)	0,74	0,35					
					<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	<i>t</i> <sub>1</sub>	<i>t</i> <sub>2</sub>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	36	-1,38	0,17	15	0,79	0,44	4,00 (1,51)	3,56 (1,50)	-0,29	-0,14	-0,29	-0,14	34	-1,32	0,19
	KG				18	-0,38	0,71	4,61 (0,98)	4,61 (0,85)	0,00	0,00					
					<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	<i>t</i> <sub>1</sub>	<i>t</i> <sub>2</sub>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	29	-0,45	0,66	16	-1,41	0,16	4,13 (1,50)	3,44 (1,75)	-0,42	-0,21	-0,17	-0,09	25	-0,32	0,75
	KG				9	-0,57	0,57	4,00 (1,22)	3,67 (1,41)	-0,25	-0,12					
					<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	<i>t</i> <sub>1</sub>	<i>t</i> <sub>2</sub>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: überhaupt nicht/ ein wenig/ mittelmäßig/ ziemlich/ sehr. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, die zu t<sub>1</sub> „mittelmäßig“, „ein wenig“ oder „überhaupt nicht“ angegeben hatten. Da nur wenige Kinder „ziemlich“ angaben (jeweils drei Moglis und drei Kontrollgruppenkinder) und fast alle Kinder „sehr“ sind die Fallzahlen sehr gering. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 104.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Kinderfrage „Wirkte das Kind morgens unausgeschlafen, wenn es in die Schule kam?“ (1.KH)**

1. KH: Wirkte das Kind morgens unausgeschlafen, wenn es in die Schule kam?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2$ zu $t_1$ )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		$df$	$t$	$p$	$df$	$t$	$p$	$t_1$	$t_2$	$d$	$r$	$d$	$r$	$df$	$t$	$p$
		$n$	$z$	$p$	$n$	$z$	$p$	$t_1$	$t_2$	$d$	$r$	$d$	$r$	$n$	$z$	$p$
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	90	-0,90	0,37	34	0,57	0,57	2,43 (1,07)	2,31 (1,05)	0,11	0,06	0,16	0,08	81	0,69	0,49
	KG				47	-0,33	0,74	2,15 (0,85)	2,19 (0,87)	-0,05	-0,02					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	30	-1,90	0,06	10	-2,33	0,02	3,40 (0,52)	2,40 (0,97)	1,28	0,54	0,34	0,11	29	-1,35	0,18
	KG				19	-2,52	0,01	3,05 (0,23)	2,47 (0,84)	0,94	0,43					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	36	-0,20	0,84	16	-0,24	0,81	2,44 (1,15)	2,38 (1,09)	0,05	0,03	0,23	0,12	33	-0,49	0,63
	KG				17	-0,83	0,41	2,12 (0,86)	2,29 (0,99)	-0,18	-0,09					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	28	0,10	0,33	17	-0,92	0,36	2,47 (1,01)	2,29 (1,05)	0,17	0,09	-0,38	-0,18	26	-0,14	0,89
	KG				9	-1,00	0,32	2,67 (0,50)	2,33 (0,71)	0,55	0,27					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: nie/ selten/ manchmal/ oft/ immer. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu  $t_1$  „manchmal“, „oft“ oder „immer“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung zu  $t_1$ ) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass die Kinder weniger unausgeschlafen wirkten (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 105.**  
**Berechnung des Index für die Dimension „Entscheidungsfähigkeit“**

Variablen	Antwortkategorien der Variablen und jeweilige Punktzahl				
Lehrerfragebogen: „Fiel es dem Kind leicht Entscheidungen zu fällen?“	überhaupt nicht (0 Punkte)	ein wenig (1 Punkt)	mittelmäßig (2 Punkte)	ziemlich (3 Punkte)	sehr (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „War das Kind bei seinen Entscheidungen sprunghaft?“	sehr (0 Punkte)	ziemlich (1 Punkt)	mittelmäßig (2 Punkte)	ein wenig (3 Punkte)	überhaupt nicht (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Hingen die Entscheidungen des Kindes von den Entscheidungen anderer Kinder ab?“	sehr (0 Punkte)	ziemlich (1 Punkt)	mittelmäßig (2 Punkte)	ein wenig (3 Punkte)	überhaupt nicht (4 Punkte)

*Anmerkung:* Minimum= 0 Punkte und Maximum= 12 Punkte.



**Tabelle 106.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Entscheidungsfähigkeit“**

Dimension Entscheidungsfähigkeit	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Nettoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )						
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p				
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	288	3,75	0,00	123	-4,28	0,00	6,10 (2,03)	6,92 (2,02)	0,40	0,20	0,29	0,14	266	-2,08	0,04				
	KG				143	-1,38	0,17	7,09 (2,31)	7,35 (2,27)	0,11	0,06									
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	65	-0,61	0,55	32	-6,39	0,00	4,18 (0,98)	6,24 (2,11)	1,25	0,53	0,43	0,15	55	-0,63	0,53				
	KG				30	-3,74	0,00	4,00 (1,32)	5,71 (2,64)	0,82	0,38									
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	98	3,25	0,00	41	-2,17	0,04	6,36 (1,97)	7,05 (2,14)	0,34	0,17	0,34	0,17	93	-1,56	0,12				
	KG				52	0,06	0,95	7,75 (2,33)	7,74 (2,41)	0,00	0,00									
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	188	2,23	0,03	81	-3,69	0,00	5,98 (2,05)	6,85 (1,97)	0,43	0,21	0,24	0,11	171	-1,39	0,17				
	KG				90	-1,82	0,07	6,70 (2,23)	7,12 (2,16)	0,19	0,10									
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	110	1,34	0,18	48	-1,89	0,07	6,04 (2,17)	6,59 (1,68)	0,28	0,14	0,09	0,05	103	-0,20	0,84				
	KG				55	-1,45	0,15	6,61 (2,35)	7,07 (2,54)	0,19	0,09									
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	104	0,78	0,44	59	-5,17	0,00	6,12 (1,92)	7,40 (2,13)	0,63	0,30	0,58	0,27	94	-2,77	0,01				
	KG				35	-0,31	0,76	6,58 (2,38)	6,69 (1,89)	0,05	0,03									
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p				
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	76	0,18	0,86	40	-3,97	0,00	6,15 (2,06)	7,37 (2,19)	0,57	0,28	0,44	0,21	78	-0,49	0,63				
	KG				28	-0,62	0,54	6,39 (2,36)	6,68 (1,98)	0,13	0,07									

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\leq 5$ , z-Werte  $\leq -0,75$ , untere 23% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Extremgruppen bei dem Unterschied zwischen den Entwicklungen der Gruppen zwischen t<sub>1</sub> und t<sub>2</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 107.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Entscheidungsfähigkeit“**

Dimension Entscheidungsfähigkeit	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	53	-0,33	0,74	13	-1,24	0,24	6,21 (2,36)	6,93 (1,90)	0,34	0,17	47	-0,35	0,73
	männliche Moglis				34	-1,42	0,16	5,97 (2,12)	6,46 (1,60)	0,26	0,13			
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	67	-0,14	0,89	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	n	z	p
					29	-3,26	0,00	6,24 (1,83)	7,79 (2,27)	0,75	0,35	60	-0,91	0,36
	männliche Moglis	30	-3,85	0,00	6,00 (2,03)	7,03 (1,96)	0,52	0,25						
	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	50	-1,51	0,14	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	n	z	p
21					-2,24	0,04	5,45 (1,95)	6,45 (1,53)	0,57	0,27	48	-1,28	0,20	
stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung	26	-0,23	0,82	6,58 (2,28)	6,69 (1,85)	0,05	0,03							
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	59	-0,16	0,87	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
					26	-3,87	0,00	6,07 (1,88)	7,56 (1,85)	0,80	0,37	57	0,90	0,37
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung	31	-3,17	0,00	6,19 (2,01)	7,22 (2,38)	0,47	0,23						

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 108.**  
**Berechnung des Index für die Dimension „Konzentrationsfähigkeit“**

Variablen	Antwortkategorien der Variablen und jeweilige Punktzahl				
Lehrerfragebogen: „Konnte sich das Kind im Unterricht gut konzentrieren?“	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Fiel es dem Kind leicht, eine einmal begonnene Aufgabe bis zum Ende durchzuführen?“	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Kasperte das Kind im Unterricht herum?“	immer (0 Punkte)	oft (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	selten (3 Punkte)	nie (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Wirkte das Kind im Unterricht abwesend?“	immer (0 Punkte)	oft (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	selten (3 Punkte)	nie (4 Punkte)

*Anmerkung:* Minimum= 0 Punkte und Maximum= 16 Punkte.



**Tabelle 109.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Konzentrationsfähigkeit“**

Dimension Konzentrationsfähigkeit	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Nettoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	290	4,13	0,00	124	-2,68	0,01	8,19 (3,06)	8,82 (2,83)	0,21	0,11	0,17	0,09	271	-1,65	0,10
	KG				147	-0,55	0,58	9,44 (2,88)	9,55 (3,08)	0,04	0,02					
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	48	-0,89	0,37	26	-5,22	0,00	4,85 (1,06)	6,89 (1,99)	1,28	0,54	0,65	0,24	45	-0,81	0,42
	KG				19	-2,66	0,02	4,90 (1,59)	6,40 (2,95)	0,63	0,30					
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	98	2,63	0,01	41	-1,37	0,18	8,12 (2,82)	8,76 (3,00)	0,22	0,11	0,17	0,09	92	-0,85	0,40
	KG				51	-0,43	0,67	9,60 (2,90)	9,75 (3,21)	0,05	0,02					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	190	3,19	0,00	82	-2,34	0,02	8,23 (3,19)	8,86 (2,76)	0,21	0,11	0,18	0,09	177	-1,43	0,15
	KG				95	-0,36	0,72	9,35 (2,88)	9,45 (3,02)	0,03	0,02					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	109	1,37	0,17	49	-0,52	0,61	8,34 (3,20)	8,56 (3,06)	0,07	0,04	-0,04	-0,01	93	0,18	0,86
	KG				56	-1,00	0,32	9,12 (2,97)	9,44 (2,95)	0,11	0,05					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	106	1,45	0,15	59	-3,28	0,00	8,20 (3,08)	9,20 (2,61)	0,35	0,17	0,56	0,27	95	-2,87	0,01
	KG				36	1,15	0,26	8,70 (2,67)	8,16 (2,54)	-0,21	-0,10					
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	78	0,67	0,51	40	-1,82	0,08	8,61 (3,17)	9,27 (2,83)	0,22	0,11	0,43	0,22	68	-1,91	0,06
	KG				28	1,00	0,33	8,59 (2,80)	8,03 (2,47)	-0,21	-0,11					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\leq 6$ , z-Werte  $\leq -0,94$ , untere 17% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen den Entwicklungen der Gruppen zwischen t<sub>1</sub> und t<sub>2</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 110.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Konzentrationsfähigkeit“**

Dimension Konzentrationsfähigkeit	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	52	-2,10	0,04	13	-0,34	0,74	9,79 (3,53)	10,07 (2,46)	0,09	0,05	48	-0,10	0,93
	männliche Moglis				35	-0,39	0,70	7,78 (2,93)	7,97 (3,09)	0,06	0,03			
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	67	-2,12	0,04	28	-3,16	0,00	9,07 (2,78)	10,31 (2,32)	0,48	0,24	58	-0,76	0,45
	männliche Moglis				30	-1,66	0,11	7,39 (3,17)	8,16 (2,46)	0,27	0,13			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung	df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
		49	-0,60	0,55	21	-1,40	0,18	8,00 (3,16)	8,77 (2,72)	0,26	0,13	47	1,23	0,22
					26	0,46	0,65	8,67 (3,32)	8,37 (3,40)	-0,09	-0,04			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung	n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
		61	-0,03	0,98	26	-1,99	0,06	8,07 (3,19)	9,04 (2,71)	0,33	0,16	57	-0,01	0,99
					31	-2,41	0,02	8,25 (3,07)	9,22 (2,51)	0,35	0,17			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 111.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die KKA (2. KH, modifiziert)**

KKA (2. KH)	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	59	1,46	0,15	26	-3,23	0,00	18,44 (5,29)	21,78 (5,45)	0,62	0,30	0,31	0,14	56	-1,01	0,32
	KG				30	-1,96	0,06	21,16 (6,22)	23,06 (5,85)	0,31	0,16					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	17	0,02	0,99	9	-3,56	0,01	14,70 (2,54)	19,70 (3,97)	1,50	0,60	0,47	0,14	19	-0,53	0,60
	KG				10	-4,07	0,00	14,73 (3,82)	18,82 (4,09)	1,03	0,46					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	21	1,48	0,15	8	-4,20	0,00	16,11 (5,30)	21,44 (5,13)	1,02	0,46	0,60	0,26	19	-2,00	0,06
	KG				11	-2,40	0,04	20,67 (5,77)	22,92 (5,00)	0,42	0,20					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	20	-0,04	0,97	13	-2,21	0,05	20,00 (5,04)	23,14 (5,71)	0,58	0,28	0,45	0,21	19	-0,72	0,48
	KG				6	-0,32	0,76	20,43 (6,92)	21,43 (8,16)	0,13	0,07					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\leq 19$ , z-Werte  $\leq -0,22$ , untere 41% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Extremgruppen bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu t<sub>1</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 112.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Empathiefähigkeit“ bei den Mädchen**

Dimension Empathiefähigkeit bei den Mädchen	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Nettoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )					
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p			
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	89	1,27	0,21	34	-2,62	0,01	49,17 (9,98)	54,03 (9,72)	0,49	0,24	0,66	0,32	81	-2,77	0,01			
	KG				47	1,13	0,27	53,60 (10,48)	51,92 (9,25)	-0,17	-0,08								
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	22	-0,12	0,91	10	-2,78	0,02	38,27 (5,14)	49,09 (13,12)	1,09	0,48	0,15	0,05	20	-0,62	0,54			
	KG				10	-2,77	0,02	37,55 (6,50)	45,36 (9,75)	0,94	0,43								
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	29	-0,50	0,62	n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
					8	-0,48	0,64	51,33 (12,27)	52,78 (5,51)	0,15	0,08	-0,09	-0,04	27	-0,47	0,64			
	KG	18	-1,23	0,22	49,28 (12,92)	52,06 (10,41)	0,24	0,12											
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p			
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	41	-2,50	0,01	22	-2,78	0,01	48,43 (9,53)	55,26 (9,92)	0,70	0,33	1,61	0,74	33	-3,32	0,00			
	KG				11	2,09	0,06	59,50 (5,89)	52,42 (9,32)	-0,91	-0,41								

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die höchsten Werte aufwiesen (T-Wert ≤ 45, z-Wert ≤ -0,67, untere 25% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 113.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Empathiefähigkeit“ bei den Jungen**

Dimension Empathiefähigkeit bei den Jungen	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2-t_1$ )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Nettoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	$t_1$	$t_2$	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	100	1,54	0,13	46	-1,40	0,17	49,83 (12,58)	52,47 (11,34)	0,22	0,11	0,46	0,23	93	-2,24	0,03
	KG				47	1,85	0,07	55,13 (10,33)	52,52 (11,00)	-0,24	-0,12					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	26	-0,78	0,44	15	-3,60	0,00	41,50 (6,75)	51,13 (9,35)	1,18	0,51	0,85	0,35	25	-1,77	0,09
	KG				10	-0,96	0,36	40,00 (6,81)	42,64 (8,97)	0,33	0,16					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	38	0,17	0,87	22	0,03	0,97	50,78 (10,65)	50,70 (10,42)	-0,01	0,00	0,14	0,08	36	-0,44	0,66
	KG				14	0,62	0,55	51,73 (12,17)	49,87 (11,97)	-0,15	-0,08					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	31	2,06	0,05	17	-1,71	0,11	48,11 (14,13)	53,44 (13,40)	0,39	0,19	0,48	0,23	18	-1,49	0,14
	KG				<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	58,06 (6,33)	57,44 (7,91)	-0,09	-0,04					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu  $t_1$  in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (T-Wert  $\leq 48$ , z-Wert  $\leq -0,41$ , untere 34% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu  $t_1$ ) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 114.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Empathiefähigkeit“ bei den Jungen**

Dimension Impulsivität bei den Jungen	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	n	z	p
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	22	0,06	0,96	13	-0,63	0,53	51,62 (11,84)	48,77 (10,32)	-0,26	-0,13	10	-0,89	0,37
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				9	-0,95	0,37	49,70 (9,39)	53,20 (10,54)	0,35	0,17			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	17	-1,68	0,11	9	-1,15	0,28	44,00 (15,66)	49,20 (15,79)	0,33	0,16	16	-0,05	0,96
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				7	-1,23	0,26	53,25 (10,73)	58,75 (7,61)	0,59	0,28			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.

**Tabelle 115.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Empathiefähigkeit“ bei den Mädchen**

Dimension Empathiefähigkeit bei den Mädchen	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	21	-0,25	0,81	7	-0,45	0,67	47,75 (9,57)	49,88 (12,86)	0,19	0,09	21	-1,43	0,17
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				14	-3,46	0,00	48,80 (9,82)	58,13 (6,82)	1,10	0,48			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Gruppenunterschiede für die unterschiedliche Wirkung der Mentorenbeziehung auf weibliche Moglis mit leichter familiärer Belastung konnten aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht berechnet werden.



**Tabelle 116.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage: „Konnte das Kind Konflikte mit anderen Kindern positiv lösen?“**

Konnte das Kind Konflikte mit anderen Kindern positiv lösen?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2-t_1$ )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		df	t	p	df	t	p	$t_1$	$t_2$	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	277	2,60	0,01	119	-0,76	0,45	2,74 (0,90)	2,81 (1,01)	0,07	0,04	0,02	0,01	263	-0,17	0,87
	KG				144	-0,68	0,50	2,94 (0,86)	2,99 (1,02)	0,05	0,03					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	65	1,23	0,22	31	-3,02	0,01	1,81 (0,40)	2,28 (0,89)	0,68	0,32	-0,15	-0,06	71	-0,03	0,98
	KG				40	-4,18	0,00	1,85 (0,36)	2,32 (0,72)	0,83	0,38					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	106	1,17	0,24	46	-0,17	0,87	2,79 (0,91)	2,81 (0,99)	0,02	0,01	0,10	0,05	100	-0,54	0,59
	KG				54	0,61	0,54	2,98 (0,83)	2,91 (0,99)	-0,08	-0,04					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	105	0,73	0,47	57	-1,50	0,14	2,64 (0,85)	2,83 (1,06)	0,20	0,10	0,30	0,15	93	-1,41	0,16
	KG				36	0,60	0,56	2,68 (0,91)	2,59 (0,93)	-0,10	-0,05					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: (ohne: hat keine) überhaupt nicht gut/ ein wenig gut/ mittelmäßig gut/ ziemlich gut/ sehr gut. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu  $t_1$  „ein wenig“ oder „überhaupt nicht“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen und dem Vergleich der Extremgruppen zwischen den Gruppen zu  $t_1$ ) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Die entsprechende Zahl für die Freiheitsgrade wurde gerundet.



**Tabelle 117.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage: „War das Kind frustrationstolerant?“**

War das Kind frustrationstolerant?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Nettoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	287	1,74	0,08	122	-1,06	0,29	2,89 (0,99)	2,98 (1,01)	0,09	0,04	0,09	0,04	267	-0,89	0,38
	KG				145	0,09	0,93	3,05 (0,96)	3,05 (1,03)	0,00	0,00					
					n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	74	-0,80	0,43	28	-3,16	0,00	1,79 (0,42)	2,43 (0,88)	0,93	0,42	0,26	0,10	71	-0,99	0,32
	KG				42	-3,26	0,00	1,84 (0,37)	2,30 (0,89)	0,67	0,32					
					df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	109	1,13	0,26	48	0,15	0,88	2,86 (1,00)	2,84 (0,90)	-0,02	-0,01	0,09	0,04	103	-0,46	0,64
	KG				55	0,83	0,41	3,07 (1,04)	2,96 (1,04)	-0,11	-0,05					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	94	-2,02	0,05	58	-1,72	0,09	2,95 (0,97)	3,17 (0,97)	0,23	0,11	0,43	0,21	94	-2,02	0,05
	KG				36	1,23	0,23	2,97 (0,96)	2,78 (0,95)	-0,20	-0,10					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: überhaupt nicht/ ein wenig/ mittelmäßig/ ziemlich/ sehr. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu t<sub>1</sub> „ein wenig“ oder „überhaupt nicht“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 118.**

**Kinderfragebogen: 1. KH: Stell Dir vor ein anderes Kind hat dich geärgert und du bist traurig. Was machst du damit es dir wieder besser geht? bzw. 2. u. 3. KH: Stell Dir vor Du bist traurig. Was machst du damit es dir wieder besser geht? Vergleich der Gesamtgruppen**

Bewältigung von Trauer und negativen Gefühlen	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle			1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 139)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 131)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 155)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> =155 )
Fernsehen?	48	8,9	34,5	43	7,7	32,8	28	5,7	18,1	28	5,6	18,1
Computer spielen?	55	10,2	39,6	41	7,4	31,3	40	8,1	25,8	38	7,5	24,5
Lesen?	47	8,7	33,8	45	8,1	34,4	70	14,2	45,2	62	12,3	40,0
Essen?	37	6,9	26,6	26	4,7	19,8	28	5,7	18,1	23	4,6	14,8
Mit jemandem aus der Familie darüber sprechen?	46	8,5	33,1	68	12,2	51,9	57	11,5	36,8	66	13,1	42,6
Mit Freunden darüber sprechen?	34	6,3	24,5	51	9,2	38,9	52	10,5	33,5	65	12,9	41,9
Mit einem Lehrer sprechen?	34	6,3	24,5	40	7,2	30,5	52	10,5	33,5	31	6,2	20,0
Beim nächsten Treffen mit Balu sprechen?	59	10,9	42,4	60	10,8	45,8	-	-	-	-	-	-
Nach draußen gehen und spielen? (1. KH)	17	3,1	12,2	16	2,9	12,2	20	4,0	12,9	20	4,0	12,9
Spielen? (2. KH)	55	10,2	39,6	55	9,9	42,0	54	10,9	34,8	68	13,5	43,9
Dich verkriechen? (2. KH)	26	4,8	18,7	26	4,7	19,8	24	4,9	15,5	25	5,0	16,1
Noch etwas anderes	47	8,7	33,8	55	9,9	42,0	37	7,5	23,9	47	9,3	30,3
Gar nichts	35	6,5	25,2	31	5,6	23,7	32	6,5	20,6	31	6,2	20,0
Gesamt	540	100,0	388,5	557	100,0	425,2	494	100,0	318,7	504	100,0	325,2



**Tabelle 119.**

**Kinderfragebogen: 1. KH: Stell Dir vor ein anderes Kind hat dich geärgert und du bist traurig. Was machst du damit es dir wieder besser geht? bzw. 2. u. 3. KH: Stell Dir vor Du bist traurig. Was machst du damit es dir wieder besser geht? Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung**

Bewältigung von Trauer und negativen Gefühlen	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle			1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 55)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 54)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 58)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 58)
Fernsehen?	19	8,7	34,5	16	6,8	29,6	10	5,6	17,2	12	6,3	20,7
Computer spielen?	24	11,0	43,6	22	9,4	40,7	12	6,7	20,7	12	6,3	20,7
Lesen?	19	8,7	34,5	17	7,2	31,5	24	13,5	41,4	24	12,5	41,4
Essen?	13	6,0	23,6	9	3,8	16,7	11	6,2	19,0	8	4,2	13,8
Mit jemandem aus der Familie darüber sprechen?	16	7,3	29,1	29	12,3	53,7	21	11,8	36,2	24	12,5	41,4
Mit Freunden darüber sprechen?	17	7,8	30,9	22	9,4	40,7	17	9,6	29,3	25	13,0	43,1
Mit einem Lehrer sprechen?	13	6,0	23,6	14	6,0	25,9	21	11,8	36,2	12	6,3	20,7
Beim nächsten Treffen mit Balu sprechen?	26	11,9	47,3	30	12,8	55,6	-	-	-	-	-	-
Nach draußen gehen und spielen? (1. KH)	5	2,3	9,1	8	3,4	14,8	6	3,4	10,3	10	5,2	17,2
Spielen? (2. KH)	22	10,1	40,0	24	10,2	44,4	24	13,5	41,4	25	13,0	43,1
Dich verkriechen? (2. KH)	9	4,1	16,4	9	3,8	16,7	7	3,9	12,1	7	3,6	12,1
Noch etwas anderes	21	9,6	38,2	22	9,4	40,7	9	5,1	15,5	19	9,9	32,8
Gar nichts	14	6,4	25,5	13	5,5	24,1	16	9,0	27,6	14	7,3	24,1
Gesamt	218	100,0	396,4	235	100,0	435,2	178	100,0	306,9	192	100,0	331,0



**Tabelle 120.**

**Kinderfragebogen: 1. KH: Stell Dir vor ein anderes Kind hat dich geärgert und du bist traurig. Was machst du damit es dir wieder besser geht? bzw. 2. u. 3. KH: Stell Dir vor Du bist traurig. Was machst du damit es dir wieder besser geht? Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung**

Bewältigung von Trauer und negativen Gefühlen	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle			1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 69)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 61)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> =37)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 37)
Fernsehen?	25	9,2	36,2	20	7,8	32,8	7	5,2	19,9	10	8,1	27,0
Computer spielen?	25	9,2	36,2	16	6,2	26,2	12	8,9	32,4	9	7,3	24,3
Lesen?	21	7,7	30,4	23	8,9	37,7	18	13,3	48,6	11	8,9	29,7
Essen?	21	7,7	30,4	14	5,4	23,0	9	6,7	24,3	7	5,7	18,9
Mit jemandem aus der Familie darüber sprechen?	24	8,8	34,8	31	12,0	50,8	16	11,9	43,2	15	12,2	40,5
Mit Freunden darüber sprechen?	16	5,9	23,2	23	8,9	37,7	15	11,1	40,5	11	8,9	29,7
Mit einem Lehrer sprechen?	20	7,3	29,0	22	8,5	36,1	15	11,1	40,5	10	8,1	27,0
Beim nächsten Treffen mit Balu sprechen?	27	9,9	39,1	24	9,3	39,3	-	-	-	-	-	-
Nach draußen gehen und spielen? (1. KH)	10	3,7	14,5	6	2,3	9,8	3	2,2	8,1	4	3,3	10,8
Spielen? (2. KH)	27	9,9	39,1	24	9,3	39,3	12	8,9	32,4	18	14,6	48,6
Dich verkriechen? (2. KH)	14	5,1	20,3	13	5,0	21,3	10	7,4	27,0	7	5,7	18,9
Noch etwas anderes	24	8,8	34,8	26	10,1	42,6	9	6,7	24,3	11	8,9	29,7
Gar nichts	19	7,0	27,5	16	6,2	26,2	9	6,7	24,3	10	8,1	27,0
Gesamt	273	100,0	395,7	258	100,0	423,0	135	100,0	364,9	123	100,0	332,4



**Tabelle 121.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage: „Wenn etwas schief gelaufen war (z.B. eine Klassenarbeit), zeigte das Kind Emotionen?“ (1.KH), Vergleich der Gesamtgruppen**

1. KH: Wenn etwas schief gelaufen war (z.B. eine Klassenarbeit), zeigte das Kind Emotionen?	Moglis				Kontrollgruppe			
	1. Erhebungswelle		2. Erhebungswelle		1. Erhebungswelle		2. Erhebungswelle	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
nie	6	15,0	6	16,2	6	12,2	6	12,2
selten	13	32,5	9	24,3	12	24,5	15	30,6
manchmal	11	27,5	11	29,7	19	38,8	12	24,5
oft	7	17,5	7	18,9	8	16,3	10	20,4
immer	3	7,5	4	10,8	4	8,2	6	12,2
Gesamt	40	100,0	37	100,0	49	100,0	49	100,0

**Tabelle 122.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage: „Wenn etwas schief gelaufen war (z.B. eine Klassenarbeit), zeigte das Kind Emotionen?“ (1.KH), Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung**

1. KH: Wenn etwas schief gelaufen war (z.B. eine Klassenarbeit), zeigte das Kind Emotionen?	Moglis				Kontrollgruppe			
	1. Erhebungswelle		2. Erhebungswelle		1. Erhebungswelle		2. Erhebungswelle	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
nie	2	11,8	2	11,8	2	11,8	0	0,0
selten	6	35,3	6	35,3	3	17,6	5	31,3
manchmal	4	23,5	3	17,6	6	35,3	4	25,0
oft	3	17,6	4	23,5	5	29,4	4	25,0
immer	2	11,8	2	11,8	1	5,9	3	18,8
Gesamt	17	100,0	17	100,0	17	100,0	16	100,0



**Tabelle 123.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage: „Wenn etwas schief gelaufen war (z.B. eine Klassenarbeit), zeigte das Kind Emotionen?“ (1.KH), Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung**

1. KH: Wenn etwas schief gelaufen war (z.B. eine Klassenarbeit), zeigte das Kind Emotionen?	Moglis				Kontrollgruppe			
	1. Erhebungswelle		2. Erhebungswelle		1. Erhebungswelle		2. Erhebungswelle	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
nie	4	19,0	4	23,5	0	0,0	3	33,3
selten	7	33,3	1	5,9	2	25,0	1	11,1
manchmal	6	28,6	7	41,2	4	50,0	2	22,2
oft	4	19,0	3	17,6	2	25,0	1	11,1
immer	0	0,0	2	11,8	0	0,0	2	22,2
Gesamt	21	100,0	17	100,0	8	100,0	9	100,0



**Tabelle 124.**

**Berechnung des Index für die Dimension „realistische Selbsteinschätzung“ (1. KH)**

Vergleich zwischen den Variablen	Abweichungen zwischen der Selbsteinschätzung der Kinder und der Fremdeinschätzung durch die KlassenlehrerInnen und die jeweilige Punktzahl				
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Wie würdest du deine Gesundheit im Allgemeinen beschreiben?“ und der Lehrerfrage „Wie würden Sie die Gesundheit des Kindes im Allgemeinen beschreiben?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Hast du dich fit und wohl gefühlt?“ und der Lehrerfrage „Wirkte das Kind fit?“ (1. KH)	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Hat dir der Sportunterricht in der Schule Spaß gemacht?“ und der Lehrerfrage „Haben Sie den Eindruck, dass der Sportunterricht dem Kind Spaß machte?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Wie warst du im Sportunterricht in der Schule?“ und der Lehrerfrage „Waren Sie mit den Leistungen des Kindes im Sportunterricht zufrieden?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Hast du dich traurig gefühlt?“ und der Lehrerfrage „Wirkte das Kind traurig?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Hast du dich einsam gefühlt?“ und der Lehrerfrage „Wirkte das Kind einsam?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Bist du zufrieden gewesen, so wie du bist?“ und der Lehrerfrage „Fühlte sich das Kind in seiner Haut wohl?“ (1. KH)	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Bist du in der Schule glücklich gewesen?“ und der Lehrerfrage „Hatte das Kind Freude am Unterricht?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Bist du in der Schule gut zurechtgekommen?“ und der Lehrerfrage „Machte das Kind Lernfortschritte?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Konntest du gut aufpassen?“ und der Lehrerfrage „Konnte sich das Kind im Unterricht gut konzentrieren?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Musstest du plötzlich an andere Dinge denken, wenn du eine Aufgabe in der Schule gemacht hast?“ und der Lehrerfrage „Wirkte das Kind im Unterricht abwesend?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)

Anmerkung: Minimum= 0 Punkte und Maximum= 44 Punkte



**Tabelle 125.**

**Berechnung des Index für die Dimension „realistische Selbsteinschätzung“ (2. KH)**

Vergleich zwischen den Variablen	Abweichungen zwischen der Selbsteinschätzung der Kinder und der Fremdeinschätzung durch die KlassenlehrerInnen und die jeweilige Punktzahl				
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Wie würdest du deine Gesundheit im Allgemeinen beschreiben?“ und der Lehrerfrage „Wie würden Sie die Gesundheit des Kindes im Allgemeinen beschreiben?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Hast du dich fit und wohl gefühlt?“ und der Lehrerfrage „Wie würden Sie die körperliche Fitness des Kindes im Allgemeinen beschreiben?“ (2. KH)	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Hat dir der Sportunterricht in der Schule Spaß gemacht?“ und der Lehrerfrage „Haben Sie den Eindruck, dass der Sportunterricht dem Kind Spaß machte?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Wie warst du im Sportunterricht in der Schule?“ und der Lehrerfrage „Waren Sie mit den Leistungen des Kindes im Sportunterricht zufrieden?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Hast du dich traurig gefühlt?“ und der Lehrerfrage „Wirkte das Kind traurig?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Hast du dich einsam gefühlt?“ und der Lehrerfrage „Wirkte das Kind einsam?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Bist du zufrieden gewesen, so wie du bist?“ und der Lehrerfrage „Wie würden Sie die psychische Gesundheit des Kindes im Allgemeinen beschreiben?“ (2. KH)	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Bist du in der Schule glücklich gewesen?“ und der Lehrerfrage „Hatte das Kind Freude am Unterricht?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Bist du in der Schule gut zurechtgekommen?“ und der Lehrerfrage „Machte das Kind Lernfortschritte?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Konntest du gut aufpassen?“ und der Lehrerfrage „Konnte sich das Kind im Unterricht gut konzentrieren?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)
Vergleich zwischen der Kinderfrage „Musstest du plötzlich an andere Dinge denken, wenn du eine Aufgabe in der Schule gemacht hast?“ und der Lehrerfrage „Wirkte das Kind im Unterricht abwesend?“	0 Abweichungen (0 Punkte)	1 Abweichung (1 Punkt)	2 Abweichungen (2 Punkte)	3 Abweichungen (3 Punkte)	4 Abweichungen (4 Punkte)

Anmerkung: Minimum= 0 Punkte und Maximum= 44 Punkte



**Tabelle 126.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „realistische Selbsteinschätzung“ (1.KH)**

1. KH: Dimension realistische Selbst- einschätzung	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Nettoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	64	-3,45	0,00	21	0,32	0,75	13,73 (3,49)	13,32 (4,84)	0,10	0,05	0,08	0,04	35	0,23	0,82
	KG				26	0,10	0,92	11,04 (4,00)	10,96 (4,34)	0,02	0,01					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	25	-1,48	0,14	9	1,10	0,30	15,80 (2,30)	13,60 (5,40)	0,53	0,26	0,09	0,05	18	0,23	0,82
	KG				9	0,96	0,36	15,00 (2,75)	13,40 (4,40)	0,44	0,21					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	18	-1,79	0,09	6	1,12	0,28	15,00 (2,45)	13,29 (3,77)	0,54	0,26	0,21	0,10	14	0,13	0,90
	KG				8	0,98	0,36	12,44 (4,72)	11,00 (3,87)	0,33	0,16					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	44	-3,00	0,00	14	-0,11	0,91	13,13 (3,81)	13,33 (5,39)	-0,04	-0,02	0,11	0,05	21	0,21	0,84
	KG				17	-0,70	0,49	10,33 (3,51)	10,94 (4,66)	-0,15	-0,07					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	22	-0,89	0,39	6	-1,00	0,36	11,29 (3,25)	13,29 (3,59)	-0,58	-0,28	-0,34	-0,16	15	-0,41	0,69
	KG				9	-0,91	0,39	11,20 (3,61)	12,30 (5,31)	-0,24	-0,12					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	23	-2,16	0,04	12	0,71	0,49	14,46 (3,10)	13,23 (5,51)	0,28	0,14	0,21	0,10	19	0,32	0,76
	KG				7	0,19	0,86	10,75 (5,39)	10,38 (4,47)	0,07	0,04					
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	20	-3,11	0,01	10	0,19	0,86	14,09 (3,18)	13,73 (5,85)	0,08	0,04	0,34	0,17	16	0,55	0,59
	KG				6	-0,77	0,47	9,29 (3,73)	10,43 (4,83)	-0,26	-0,13					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\geq 13$ , z-Werte  $\geq 0,14$ , obere 44 % der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen und dem Vergleich derjenigen Kinder, die zu t<sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren bei dem Unterschied zwischen der Entwicklung der Gruppen von t<sub>1</sub> zu t<sub>2</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Die in beiden Fällen vorliegende Zahl für die Freiheitsgrade wurde gerundet. Positive Effektstärken stehen für eine Abnahme der Differenz zwischen Lehrereinschätzung und der Einschätzung der Kinder und damit für eine zunehmende realistische Selbsteinschätzung (Mittelwerte nahmen ab). Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme der Differenz und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 127.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „realistische Selbsteinschätzung“ (1.KH)**

1. KH: Dimension realistische Selbsteinschätzung	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	15	-0,47	0,64	7	0,60	0,57	14,88 (3,64)	13,63 (2,92)	0,38	0,19	11	0,01	0,99
	männliche Moglis				4	0,36	0,74	13,80 (2,17)	12,60 (8,68)	0,19	0,09			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Gruppenunterschiede für Moglis mit leichter familiärer Belastung hinsichtlich des Geschlechts sowie hinsichtlich einer unterschiedliche Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter und schwerer familiärer Belastung konnten aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht berechnet werden. Positive Effektstärken stehen für eine Abnahme der Differenz zwischen Lehrereinschätzung und der Einschätzung der Kinder und damit für eine zunehmende realistische Selbsteinschätzung (Mittelwerte nahmen ab). Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme der Differenz und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 128.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „realistische Selbsteinschätzung“ (2.KH)**

1. KH: Dimension realistische Selbstein- schätzung	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Nettoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	175	-168	0,10	68	2,72	0,01	15,32 (4,29)	13,55 (4,67)	0,39	0,19	0,12	0,06	153	0,56	0,58
	KG				85	2,08	0,04	14,12 (4,76)	12,85 (4,82)	0,27	0,13					
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	39	-0,37	0,71	11	3,73	0,00	20,50 (2,28)	15,58 (4,68)	1,34	0,56	-0,74	-0,16	32	-0,74	0,47
	KG				21	9,38	0,00	20,32 (2,21)	14,46 (3,32)	2,08	0,72					
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	56	-2,83	0,01	20	0,87	0,40	16,62 (4,30)	15,38 (4,88)	0,27	0,13	0,20	0,10	50	0,52	0,61
	KG				30	0,30	0,77	13,42 (4,75)	13,10 (4,66)	0,07	0,03					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	117	-0,08	0,94	47	2,83	0,01	14,75 (4,20)	12,75 (4,39)	0,47	0,23	0,10	0,05	101	0,20	0,85
	KG				54	2,48	0,02	14,51 (4,76)	12,71 (4,94)	0,37	0,18					
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	62	-0,31	0,76	21	0,04	0,97	14,27 (4,53)	14,23 (5,12)	0,01	0,00	-0,17	-0,09	54	-0,48	0,63
	KG				33	0,90	0,38	14,12 (4,72)	13,35 (4,05)	0,18	0,09					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	70	-0,51	0,61	35	3,76	0,00	16,06 (3,72)	13,14 (4,84)	0,68	0,32	0,48	0,22	45	1,42	0,16
	KG				25	0,79	0,44	15,54 (4,65)	14,62 (4,56)	0,20	0,10					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert ≥ 18, z-Werte ≥ 0,70, obere 24% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen den Entwicklungen der Gruppen von t<sub>1</sub> zu t<sub>2</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Die in diesem Fall vorliegende Zahl für die Freiheitsgrade wurde aufgerundet. Positive Effektstärken stehen für eine Abnahme der Differenz zwischen Lehrereinschätzung und der Einschätzung der Kinder und damit für eine zunehmende realistische Selbsteinschätzung (Mittelwerte nahmen ab). Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme der Differenz und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 129.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „realistische Selbsteinschätzung“ (2.KH)**

1. KH: Dimension realistische Selbstein- schätzung	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Nettoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	49	0,56	0,58	24	-2,88	0,00	15,25 (3,37)	12,21 (4,71)	0,74	0,35	0,54	0,25	43	-1,01	0,31
					df	t	p									
	KG				18	0,74	0,47	15,68 (4,81)	14,74 (4,42)	0,20	0,10					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken stehen für eine Abnahme der Differenz zwischen Lehrereinschätzung und der Einschätzung der Kinder und damit für eine zunehmende realistische Selbsteinschätzung (Mittelwerte nahmen ab). Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme der Differenz und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 130.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „realistische Selbsteinschätzung“ (2.KH)**

1. KH: Dimension realistische Selbst- einschätzung	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	männliche Moglis		-		17	-0,85	0,41	13,28 (3,51)	14,44 (5,09)	-0,27	-0,13		-	
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis				18	5,57	0,00	16,21 (4,18)	12,37 (4,54)	0,88	0,40			
	männliche Moglis	42	0,62	0,54	16	1,31	0,21	15,88 (3,24)	14,00 (5,15)	0,44	0,21	23	1,23	0,23
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung				9	-0,67	0,52	14,40 (5,10)	15,80 (6,29)	-0,24	-0,12			
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung	25	0,40	0,70	11	0,76	0,46	14,17 (4,22)	12,92 (3,68)	0,32	0,16	20	1,01	0,33
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung				16	1,55	0,14	15,82 (3,91)	13,77 (4,51)	0,49	0,24			
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung	39	-0,66	0,51	18	4,29	0,00	16,26 (3,63)	12,58 (5,17)	0,82	0,38	34	1,05	0,30

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Geschlechtervergleich von Moglis mit schwerer familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen den Entwicklungen der Gruppen von t<sub>1</sub> zu t<sub>2</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Berechnungen für weibliche Moglis mit leichter familiärer Belastung wurden aufgrund einer zu geringen Fallzahl ( $n < 5$ ) nicht durchgeführt. Die in diesem Fall vorliegende Zahl für die Freiheitsgrade wurde gerundet. Gruppenunterschiede für weibliche Moglis mit leichter familiärer Belastung konnten aufgrund zu geringer Fallzahlen ( $n < 5$ ) nicht berechnet werden. Positive Effektstärken stehen für eine Abnahme der Differenz zwischen Lehrereinschätzung und der Einschätzung der Kinder und damit für eine zunehmende realistische Selbsteinschätzung (Mittelwerte nahmen ab). Negative Effektstärken stehen für eine Zunahme der Differenz und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 131.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage: „Schätzt das Kind seine schulischen Leistungen im Allgemeinen realistisch ein?“**

Schätzt das Kind seine schulischen Leistungen im Allgemeinen realistisch ein?“	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	285	3,56	0,00	121	-1,67	0,10	2,85 (0,91)	2,99 (0,90)	0,15	0,08	0,17	0,09	265	-1,39	0,17
	KG				144	0,19	0,85	3,16 (0,86)	3,14 (0,88)	-0,02	-0,01					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	60	-0,09	0,93	29	-3,83	0,00	1,79 (0,41)	2,52 (0,74)	1,22	0,52	-0,05	-0,02	57	-0,41	0,68
	KG				28	-3,70	0,00	1,82 (0,39)	2,61 (0,79)	1,27	0,54					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	108	2,33	0,02	46	-1,10	0,28	2,85 (0,98)	3,00 (1,00)	0,15	0,08	0,21	0,11	102	-1,11	0,27
	KG				56	0,43	0,67	3,19 (0,85)	3,14 (0,90)	-0,06	-0,03					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	104	0,79	0,43	59	-0,66	0,51	2,83 (0,91)	2,92 (0,81)	0,10	0,05	0,30	0,15	95	-1,28	0,20
	KG				36	1,23	0,23	2,92 (0,80)	2,76 (0,80)	-0,20	-0,10					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: überhaupt nicht/ ein wenig/ mittelmäßig/ ziemlich/ sehr. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu t<sub>1</sub> „ein wenig“ oder „überhaupt nicht“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 132.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage: „Schätzt das Kind seine sportlichen Leistungen im Allgemeinen realistisch ein?“**

Schätzt das Kind seine sportlichen Leistungen im Allgemeinen realistisch ein?"	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	274	3,23	0,00	113	-3,28	0,00	3,21 (0,83)	3,46 (0,83)	0,30	0,15	0,28	0,14	244	-1,98	0,05
	KG				131	-0,20	0,84	3,53 (0,74)	3,55 (0,89)	0,02	0,01					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	26	-0,27	0,79	16	-3,25	0,00	1,81 (0,40)	3,06 (0,85)	1,88	0,69	0,92	0,25	23	-1,02	0,31
					df	t	p									
	KG				6	-1,51	0,18	1,86 (0,38)	2,57 (0,98)	0,96	0,43					
					df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	102	1,73	0,09	40	-1,81	0,08	3,15 (0,91)	3,41 (0,92)	0,28	0,14	0,19	0,10	87	-0,88	0,38
	KG				47	-0,56	0,58	3,44 (0,85)	3,52 (0,97)	0,09	0,04					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	102	1,61	0,11	57	-2,74	0,01	3,24 (0,78)	3,52 (0,75)	0,37	0,18	0,60	0,29	93	-2,74	0,01
	KG				36	1,74	0,09	3,51 (0,69)	3,32 (0,94)	-0,23	-0,11					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: überhaupt nicht/ ein wenig/ mittelmäßig/ ziemlich/ sehr. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu t<sub>1</sub> „ein wenig“ oder „überhaupt nicht“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 133.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage: „Wie schätzen Sie die altersgemäßen Kenntnisse des Kindes bezüglich gesunder Ernährung ein?“**

Wie schätzen Sie die altersgemäßen Kenntnisse des Kindes bezüglich gesunder Ernährung ein?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2-t_1$ )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		$df$	$t$	$p$	$df$	$t$	$p$	$t_1$	$t_2$	$d$	$r$	$d$	$r$	$df$	$t$	$p$
		$n$	$z$	$p$	$n$	$z$	$p$	$t_1$	$t_2$	$d$	$r$	$d$	$r$	$n$	$z$	$p$
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	285	5,26	0,00	119	-1,96	0,05	2,62 (0,74)	2,76 (0,78)	0,18	0,09	0,11	0,05	264	-0,95	0,34
	KG				145	-0,94	0,35	3,05 (0,78)	3,11 (0,83)	0,07	0,04					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	58	-1,15	0,25	28	-3,84	0,00	1,71 (0,46)	2,50 (0,92)	1,09	0,48	0,22	0,08	56	-1,32	0,19
	KG				28	-2,85	0,00	1,86 (0,36)	2,36 (0,73)	0,87	0,40					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	106	1,65	0,10	45	-1,40	0,17	2,72 (0,66)	2,83 (0,61)	0,17	0,09	0,07	0,04	100	-0,33	0,74
	KG				55	-0,89	0,38	2,95 (0,70)	3,02 (0,67)	0,10	0,05					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	104	1,74	0,08	58	-0,98	0,33	2,47 (0,75)	2,59 (0,81)	0,15	0,08	0,18	0,09	94	-0,77	0,45
	KG				36	0,19	0,85	2,70 (0,81)	2,68 (0,75)	-0,03	-0,01					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: stark unterdurchschnittlich/ leicht unterdurchschnittlich/ durchschnittlich/ leicht überdurchschnittlich/ überdurchschnittlich. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu  $t_1$  „leicht unterdurchschnittlich“ oder „stark unterdurchschnittlich“ angegeben hatten.



**Tabelle 134.**

**Situationen, an denen die LehrerInnen ihre Einschätzung der altersgemäßen Kenntnisse des Kindes bezüglich gesunder Ernährung festmachten**

Lehrerfragebogen: Woran machen Sie Ihre Einschätzung fest? Können Sie dazu in Stichworten Beispiele nennen? (1.KH)	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle			1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle		
	N	%	% der Fälle (n=22)	n	%	% der Fälle (n=22)	n	%	% der Fälle (n=24)	n	%	% der Fälle (n=31)
Beobachtungen des Kindes (vor allem Pausenbrot und gemeinsames Frühstück)	10	35,7	45,5	8	32,0	36,4	9	30,0	37,5	12	28,6	38,7
Gespräche und Behandlung im (Sach-) Unterricht	12	42,9	54,5	17	68,0	77,3	19	63,3	79,2	27	64,3	87,1
Informationen über / Äußerungen durch das Elternhaus	6	21,4	27,3	0	0,0	0,0	2	6,7	8,3	3	7,1	9,7
Gesamt	28	100,0	127,3	25	100,0	113,6	30	100,0	125,0	42	100,0	135,5

Anmerkung: Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.

**Tabelle 135.**

**Wissen über gesundes Essen als Gesundheitskompetenz, Vergleich der Gesamtgruppen**

Kinderfragebogen: Was sollten Kinder essen damit sie gesund bleiben?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle			1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle		
	n	%	% der Fälle (n=141)	n	%	% der Fälle (n=133)	n	%	% der Fälle (n=150)	n	%	% der Fälle (n=153)
Obst	98	42,1	69,5	105	43,2	78,9	121	42,6	80,7	125	43,0	81,7
Gemüse	80	34,4	56,7	92	37,9	69,2	97	34,2	64,7	99	34,0	64,7
nichts/wenig süßes oder fettiges	6	2,6	4,3	5	2,1	3,8	12	4,2	8,2	12	4,1	7,8
Suppen	2	0,9	1,4	6	2,5	4,5	6	2,1	4,0	5	1,7	3,3
Vitamine	3	1,3	2,1	5	2,1	3,8	5	1,8	3,3	6	2,1	3,9
„gesundes“ (unspezifisch)	11	4,7	7,8	6	2,5	4,5	4	1,4	2,7	10	3,4	6,5
Brot	4	1,7	2,8	4	1,6	3,0	9	3,2	6,0	8	2,7	5,2
Fleisch	4	1,7	2,8	3	1,2	2,3	5	1,8	3,3	6	2,1	3,9
Milchprodukte	4	1,7	2,8	4	1,6	3,0	5	1,8	3,3	5	1,7	3,3
Fisch	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	1	0,4	0,7	1	0,3	0,7
Eier	1	0,4	0,7	1	0,4	0,8	0	0,0	0,0	1	0,3	0,7
Medikamente	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	3	1,1	2,0	1	0,3	0,7
sonstiges	8	3,4	5,7	6	2,5	4,5	9	3,2	6,0	9	3,1	5,9
Weiß nicht	12	5,2	8,5	6	2,5	4,5	7	2,5	4,7	3	1,0	2,0
Gesamt	233	100,0	165,2	243	100,0	182,7	284	100,0	189,3	291	100,0	190,2

Anmerkung: Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 136.**

**Wissen über gesundes Essen als Gesundheitskompetenz, Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung**

Kinderfragebogen: Was sollten Kinder essen damit sie gesund bleiben?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle			1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 55)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 54)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 56)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 58)
Obst	33	41,8	60,0	43	43,0	79,6	42	39,4	73,2	42	38,2	72,4
Gemüse	28	35,4	50,9	37	37,0	68,5	32	30,8	57,1	38	34,5	65,5
nichts/wenig süßes oder fettiges	2	2,5	3,6	4	4,0	7,4	4	3,8	7,1	6	5,5	10,3
Suppen	0	0,0	0,0	2	2,0	3,7	3	2,9	5,4	1	0,9	1,7
Vitamine	0	0,0	0,0	1	1,0	1,9	3	2,9	5,4	2	1,8	3,4
„gesundes“ (unspezifisch)	4	5,1	7,3	2	2,0	3,7	0	0,0	0,0	5	4,5	8,6
Brot	1	1,3	1,8	3	3,0	5,6	4	3,8	7,1	3	2,7	5,2
Fleisch	1	1,3	1,8	1	1,0	1,9	1	1,0	1,8	2	1,8	3,4
Milchprodukte	0	0,0	0,0	1	1,0	1,9	4	3,8	7,1	2	1,8	3,4
Fisch	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	1	1,0	1,8	1	0,9	1,7
Eier	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	1	0,9	1,7
Medikamente	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	2	1,9	3,6	1	0,9	1,7
sonstiges	2	2,5	3,6	3	3,0	5,6	4	3,8	7,1	4	3,6	6,9
Weiß nicht	8	10,1	14,5	3	3,0	5,6	5	4,8	8,9	2	1,8	3,4
Gesamt	79	100,0	143,6	100	100,0	185,2	104	100,0	185,7	110	100,0	189,7

*Anmerkung:* Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 137.**

**Wissen über gesundes Essen als Gesundheitskompetenz, Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung**

Kinderfragebogen: Was sollten Kinder essen damit sie gesund bleiben?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle			1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 69)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 61)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 38)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 37)
Obst	54	41,5	78,3	51	44,3	83,6	29	39,2	76,3	33	51,6	89,2
Gemüse	47	36,2	68,1	45	39,1	73,8	27	36,5	71,1	20	31,3	54,1
nichts/wenig süßes oder fettiges	2	1,5	2,9	1	0,9	1,6	3	4,1	7,9	0	0,0	0,0
Suppen	2	1,5	2,9	3	2,6	4,9	1	1,4	2,6	2	3,1	5,4
Vitamine	3	2,3	4,3	3	2,6	4,9	0	0,0	0,0	1	1,6	2,7
„gesundes“ (unspezifisch)	6	4,6	8,7	0	0,0	0,0	3	4,1	7,9	2	3,1	5,4
Brot	3	2,3	4,3	1	0,9	1,6	2	2,7	5,3	1	1,6	2,7
Fleisch	2	1,5	2,9	2	1,7	3,3	3	4,1	7,9	1	1,6	2,7
Milchprodukte	3	2,3	4,3	3	2,6	4,9	2	2,7	5,3	2	3,1	5,4
Fisch	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Eier	1	0,8	1,4	1	0,9	1,6	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Medikamente	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
sonstiges	4	3,1	5,8	2	1,7	3,3	2	2,7	5,3	2	3,1	5,4
Weiß nicht	3	2,3	4,3	0	0,0	0,0	2	2,7	5,3	0	0,0	0,0
Gesamt	130	100,0	188,4	115	100,0	188,5	74	100,0	194,7	64	100,0	173,0

*Anmerkung:* Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 138.**  
**Wissen über gesunde Getränke als Gesundheitskompetenz, Vergleich der Gesamtgruppen**

Kinderfragebogen: Was sollten Kinder trinken damit sie gesund bleiben?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle			1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> =140)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> =133)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> =154)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> =152)
Wasser	86	14,0	61,4	97	47,1	72,9	102	42,5	66,2	121	47,8	79,6
Obstsäfte	43	20,5	30,7	33	16,0	24,8	47	19,6	30,5	32	12,6	21,1
Schorlen	18	8,6	12,9	5	2,4	3,8	12	5,0	7,8	18	7,1	11,8
Gemüsesäfte	3	1,4	2,1	1	0,5	0,8	2	0,8	1,3	2	0,8	1,3
Säfte (nicht spezifiziert ob Obst- oder Gemüsesäfte)	4	1,9	2,9	15	7,3	11,3	6	2,5	3,9	10	4,0	6,6
besondere Betonung von Vitaminen	7	3,3	5,0	8	3,9	6,0	6	2,5	3,9	9	3,6	5,9
Milch und Milchgetränke	17	8,1	12,1	12	5,8	9,0	23	9,6	14,9	17	6,7	11,2
keine/ nicht zu viele süße Getränke	8	3,8	5,7	10	4,9	7,5	13	5,4	8,4	15	5,9	9,9
Tee (ohne Eistee)	12	5,7	8,6	10	4,9	7,5	11	4,6	7,1	16	6,3	10,5
Eistee	1	0,5	0,7	3	1,5	2,3	3	1,3	1,9	1	0,4	0,7
Sonstiges	5	2,4	3,6	9	4,4	6,8	8	3,3	5,2	7	2,8	4,6
weiß nicht	6	2,9	4,3	3	1,5	2,3	7	2,9	4,5	5	2,0	3,3
Gesamt	210	100,0	150,0	206	100,0	154,9	240	100,0	155,8	253	100,0	166,4

*Anmerkung:* Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 139.**

**Wissen über gesunde Getränke als Gesundheitskompetenz, Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung**

Kinderfragebogen: Was sollten Kinder trinken damit sie gesund bleiben?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle			1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 55)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 54)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 58)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 57)
Wasser	36	49,3	65,5	42	48,3	77,8	39	43,3	67,2	50	53,8	87,7
Obstsäfte	16	21,9	29,1	15	17,2	27,8	17	18,9	29,3	9	9,7	15,8
Schorlen	6	8,2	10,9	2	2,3	3,7	6	6,7	10,3	6	6,5	10,5
Gemüsesäfte	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	1	1,1	1,7	1	1,1	1,8
Säfte (nicht spezifiziert ob Obst- oder Gemüsesäfte)	1	1,4	1,8	5	5,7	9,3	1	1,1	1,7	2	2,2	3,5
besondere Betonung von Vitaminen	3	4,1	5,5	3	3,4	5,6	2	2,2	3,4	1	1,1	1,8
Milch und Milchgetränke	5	6,8	9,1	7	8,0	13,0	7	7,8	12,1	8	8,6	14,0
keine/ nicht zu viele süße Getränke	2	2,7	3,6	5	5,7	9,3	7	7,8	12,1	6	6,5	10,5
Tee (ohne Eistee)	1	1,4	1,8	1	1,1	1,9	3	3,3	5,2	5	5,4	8,8
Eistee	0	0,0	0,0	2	2,3	3,7	1	1,1	1,7	1	1,1	1,8
Sonstiges	1	1,4	1,8	5	5,7	9,3	2	2,2	3,4	4	4,3	7,0
weiß nicht	2	2,7	3,6	0	0,0	0,0	4	4,4	6,9	0	0,0	0,0
Gesamt	73	100,0	132,7	87	100,0	161,1	90	100,0	155,2	93	100,0	163,2

*Anmerkung:* Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 140.**

**Wissen über gesunde Getränke als Gesundheitskompetenz, Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung**

Kinderfragebogen: Was sollten Kinder trinken damit sie gesund bleiben?	Moglis						Kontrollgruppe					
	1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle			1. Erhebungswelle			2. Erhebungswelle		
	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 68)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 61)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 38)	<i>n</i>	%	% der Fälle ( <i>n</i> = 37)
Wasser	43	36,4	63,2	43	43,9	70,5	23	38,3	60,5	28	45,2	75,7
Obstsäfte	23	19,5	33,8	15	15,3	24,6	12	20,0	31,6	8	12,9	21,6
Schorlen	12	10,2	17,6	3	3,1	4,9	3	5,0	7,9	3	4,8	8,1
Gemüsesäfte	3	2,5	4,4	1	1,0	1,6	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Säfte (nicht spezifiziert ob Obst- oder Gemüsesäfte)	3	2,5	4,4	9	9,2	14,8	3	5,0	7,9	2	3,2	5,4
besondere Betonung von Vitaminen	3	2,5	4,4	4	4,1	6,6	1	1,7	2,6	0	0,0	0,0
Milch und Milchgetränke	10	8,5	14,7	5	5,1	8,2	7	11,7	18,4	1	1,6	2,7
keine/ nicht zu viele süße Getränke	6	5,1	8,8	5	5,1	8,2	3	5,0	7,9	4	6,5	10,8
Tee (ohne Eistee)	8	6,8	11,8	7	7,1	11,5	5	8,3	13,2	8	12,9	21,6
Eistee	1	0,8	1,5	1	1,0	1,6	1	1,7	2,6	0	0,0	0,0
Sonstiges	3	2,5	4,4	4	4,1	6,6	1	1,7	2,6	2	3,2	5,4
weiß nicht	3	2,5	4,4	1	1,0	1,6	1	1,7	2,6	4	6,5	10,8
Gesamt	118	100,0	173,5	98	100,0	160,7	60	100,0	157,9	62	100,0	167,6

*Anmerkung:* Die Frage wurde offen gestellt und die Antworten für die genannten Gruppen kategorisiert. Mehrfachnennungen waren möglich.



**Tabelle 141.**

**Berechnung des Index für die Dimension „Selbstorganisationsfähigkeit“ (1.KH)**

Variablen	Antwortkategorien der Variablen und jeweilige Punktzahl				
Lehrerfragebogen: „Schrieb sich das Kind die Hausaufgaben auf, wenn Sie Hausaufgaben aufgegeben haben?“	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Hielt das Kind seinen Tisch sauber?“	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Konnte das Kind seine Hausaufgaben nicht machen, weil es seine Hefte oder Bücher vergessen hatte?“	immer (0 Punkte)	oft (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	selten (3 Punkte)	nie (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Kam das Kind morgens zu spät zum Unterricht?“	immer (0 Punkte)	oft (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	selten (3 Punkte)	nie (4 Punkte)

Anmerkung: Minimum= 0 Punkte und Maximum= 16 Punkte.

**Tabelle 142.**

**Berechnung des Index für die Dimension „Selbstorganisationsfähigkeit“ (2.KH)**

Variablen	Antwortkategorien der Variablen und jeweilige Punktzahl				
Lehrerfragebogen: „Führte das Kind seine Hefte ordentlich?“	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Hatte das Kind seine Hausaufgaben gemacht?“	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Vergaß das Kind Arbeitsmaterialien (Bücher, Hefte, Stifte) für den Unterricht mitzubringen?“	immer (0 Punkte)	oft (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	selten (3 Punkte)	nie (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Wenn das Kind seine Hausaufgaben gemacht hatte – wie fehlerhaft waren diese dann?“	sehr fehlerhaft (0 Punkte)	ziemlich fehlerhaft (1 Punkt)	mittelmäßig fehlerhaft (2 Punkte)	ein wenig fehlerhaft (3 Punkte)	überhaupt nicht fehlerhaft (4 Punkte)

Anmerkung: Minimum= 0 Punkte und Maximum= 16 Punkte.



**Tabelle 143.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Selbstorganisationsfähigkeit“ (1.KH)**

1. KH: Dimension Selbstorganisationsfähigkeit	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	64	3,70	0,00	27	-2,22	0,04	10,36 (3,25)	11,29 (3,22)	0,29	0,14	0,64	0,31	66	-3,49	0,00
	KG				39	2,77	0,01	12,45 (2,47)	11,50 (3,00)	-0,35	-0,17					
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
	Moglis	25	-1,88	0,06	9	-1,02	0,33	8,20 (2,04)	9,20 (2,78)	0,41	0,20	0,64	0,32	20	-1,19	0,25
	KG				11	0,58	0,58	9,25 (0,75)	8,83 (2,44)	-0,23	-0,12					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	29	-1,96	0,05	7	-2,20	0,06	10,50 (3,25)	11,88 (2,90)	0,45	0,22	0,86	0,42	20	-2,63	0,58
	KG				13	1,61	0,13	12,64 (2,02)	11,79 (2,12)	-0,41	-0,20					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	53	-2,42	0,02	19	-1,41	0,18	10,30 (3,33)	11,05 (3,38)	0,22	0,11	0,54	0,27	44	-2,52	0,02
	KG				25	2,22	0,04	12,35 (2,71)	11,35 (3,42)	-0,32	-0,16					
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
	Moglis	31	2,38	0,02	11	-1,48	0,17	10,00 (3,62)	10,83 (4,00)	0,22	0,11	0,67	0,33	26	-2,46	0,02
	KG				15	2,06	0,06	12,38 (2,45)	11,25 (2,54)	-0,45	-0,22					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	27	1,13	0,27	13	-1,43	0,18	10,71 (3,15)	11,64 (2,76)	0,31	0,16	0,60	0,31	21	-1,58	0,13
	KG				8	0,87	0,41	11,67 (2,29)	10,78 (3,60)	-0,29	-0,15					
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	22	1,04	0,31	10	-1,59	0,14	10,45 (3,17)	11,73 (2,72)	0,43	0,21	0,79	0,39	17	-1,79	0,09
	KG				7	1,00	0,35	11,63 (2,45)	10,50 (3,74)	-0,36	-0,18					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\leq 10$ , z-Werte  $\leq -0,49$ , untere 31% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu t<sub>1</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 144.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Selbstorganisationsfähigkeit“ (1.KH)**

1. KH: Dimension Selbstorganisationsfähigkeit	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	männliche Moglis		-		7	-2,20	0,06	8,13 (2,36)	9,63 (3,74)	0,48	0,23		-	
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis				7	-1,53	0,17	11,38 (3,34)	12,63 (1,77)	0,47	0,23			
	männliche Moglis	20	-1,03	0,30	5	-0,45	0,67	9,83 (2,93)	10,33 (3,44)	0,16	0,08	12	-0,56	0,59
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung				5	-4,72	0,01	8,33 (2,58)	10,67 (3,44)	0,77	0,36			
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung	12	-0,65	0,53	4	1,37	0,24	12,20 (4,15)	11,40 (5,27)	0,17	0,08	9	4,13	0,00
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung				4	-0,78	0,48	10,80 (2,95)	11,20 (3,49)	0,12	0,06			
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung	14	0,56	0,59	8	-1,24	0,25	10,67 (3,43)	11,89 (2,47)	0,41	0,20	12	-0,59	0,57

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Gruppenunterschiede für weibliche Moglis mit leichter familiärer Belastung konnten aufgrund zu geringer Fallzahlen (n<5) nicht berechnet werden.



**Tabelle 145.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Selbstorganisationsfähigkeit“ (2.KH)**

2. KH: Dimension Selbstorganisationsfähigkeit	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	199	3,75	0,00	91	-2,41	0,02	9,76 (3,43)	10,39 (2,91)	0,20	0,10	0,15	0,08	191	-1,44	0,15
	KG				100	-0,70	0,48	11,30 (3,07)	11,45 (3,16)	0,05	0,02					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	23	1,65	0,11	11	-3,18	0,01	4,58 (1,83)	6,83 (2,72)	0,97	0,44	0,20	0,11	23	-0,41	0,69
	KG				12	-2,65	0,02	5,62 (1,26)	7,46 (3,13)	0,70	0,33					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	52	3,89	0,00	30	-1,81	0,08	9,68 (3,97)	10,52 (3,48)	0,23	0,11	0,15	0,07	64	-1,12	0,27
	KG				34	-0,58	0,57	12,57 (2,40)	12,77 (2,46)	0,08	0,04					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	131	1,84	0,07	60	-1,64	0,11	9,80 (3,16)	10,33 (2,60)	0,18	0,09	0,14	0,07	125	-0,97	0,33
	KG				65	-0,45	0,65	10,62 (3,19)	10,74 (3,28)	0,04	0,02					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	74	2,55	0,01	34	-0,92	0,37	9,69 (3,40)	10,14 (2,95)	0,14	0,07	0,04	0,02	72	-0,29	0,77
	KG				38	-0,81	0,43	11,31 (2,72)	11,59 (2,63)	0,10	0,05					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	76	0,87	0,39	43	-2,72	0,01	9,00 (3,40)	9,98 (2,72)	0,32	0,16	0,40	0,20	71	-2,10	0,04
	KG				28	0,56	0,58	9,59 (3,47)	9,31 (3,30)	-0,08	-0,04					
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	53	-0,25	0,81	28	-1,52	0,14	9,38 (3,22)	9,97 (2,56)	0,20	0,10	0,32	0,16	49	-1,48	0,15
	KG				21	0,71	0,49	9,05 (3,46)	8,64 (3,09)	-0,12	-0,06					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\leq 7$ , z-Werte  $\leq -1,04$ , untere 15% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich derjenigen Kinder, die zu t<sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu t<sub>1</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 146.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Selbstorganisationsfähigkeit“ (2.KH)**

2. KH: Dimension Selbstorganisations- fähigkeit	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	37	-0,61	0,54	8	-1,18	0,27	10,22 (3,11)	11,00 (2,45)	0,28	0,14	33	-0,37	0,71
	männliche Moglis				25	-0,55	0,59	9,50 (3,54)	9,85 (3,09)	0,11	0,05			
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	48	-1,23	0,22	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	n	z	p
					21	-2,51	0,01	9,57 (3,33)	10,86 (2,39)	0,45	0,22	44	-0,38	0,70
	df				t	p	8,48 (3,46)	9,17 (2,81)	0,22	0,11				
	männliche Moglis				22	-1,38	0,18							
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	35	-1,37	0,17	15	-1,02	0,32	9,06 (2,77)	9,94 (2,41)	0,34	0,17	33	0,77	0,45
					18	-0,18	0,86	10,21 (3,85)	10,32 (3,40)	0,03	0,02			
	df				t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	42	1,41	0,17	20	-0,88	0,39	9,62 (3,68)	10,10 (2,83)	0,15	0,07	43	-1,38	0,17
					n	z	p							
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				22	-2,75	0,01	8,23 (3,01)	9,73 (2,66)	0,53	0,26			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 147.**  
**Berechnung des Index für die Dimension „Arbeitssituation adäquat vorbereiten“**

Variablen zu dem Kinderfragebogen „Was kannst Du schon alles machen?“	Antwortkategorien der Variablen und jeweilige Punktzahl		
„Brot schmieren“	gar nicht (0 Punkte)	nur mit Hilfe (1 Punkt)	alleine (2 Punkte)
„Ei aufschlagen“	gar nicht (0 Punkte)	nur mit Hilfe (1 Punkt)	alleine (2 Punkte)
„Messbecher benutzen“	gar nicht (0 Punkte)	nur mit Hilfe (1 Punkt)	alleine (2 Punkte)
„Rührgerät/Mixer benutzen“	gar nicht (0 Punkte)	nur mit Hilfe (1 Punkt)	alleine (2 Punkte)
„Kuchen backen“	gar nicht (0 Punkte)	nur mit Hilfe (1 Punkt)	alleine (2 Punkte)
„Bild/Plakat/Poster aufhängen“	gar nicht (0 Punkte)	nur mit Hilfe (1 Punkt)	alleine (2 Punkte)
„Zimmer aufräumen“	gar nicht (0 Punkte)	nur mit Hilfe (1 Punkt)	alleine (2 Punkte)
„einkaufen“	gar nicht (0 Punkte)	nur mit Hilfe (1 Punkt)	alleine (2 Punkte)
„Tisch decken“	gar nicht (0 Punkte)	nur mit Hilfe (1 Punkt)	alleine (2 Punkte)
„Obst oder Gemüse schälen“	gar nicht (0 Punkte)	nur mit Hilfe (1 Punkt)	alleine (2 Punkte)

*Anmerkung:* Minimum= 0 Punkte und Maximum= 20 Punkte.



**Tabelle 148.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Arbeitssituation adäquat vorbereiten“**

Dimension Arbeitssituation adäquat vorbereiten	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>1</sub> t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Nettoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	257	0,67	0,50	126	0,53	0,60	14,20 (3,92)	14,03 (3,65)	-0,04	-0,02	-0,14	-0,07	275	1,20	0,23
	KG				149	-1,22	0,23	14,62 (3,06)	14,94 (3,07)	0,10	0,05					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	68	0,70	0,49	32	-3,89	0,00	9,88 (2,64)	12,33 (3,26)	0,83	0,38	-0,33	-0,12	67	0,44	0,66
	KG				35	-5,73	0,00	10,22 (1,68)	13,03 (2,97)	1,16	0,50					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	79	0,53	0,60	43	0,52	0,60	13,86 (4,34)	13,57 (3,63)	-0,07	-0,04	-0,08	-0,04	95	0,47	0,64
	KG				52	-0,05	0,96	14,40 (3,01)	14,42 (3,08)	0,01	0,00					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	189	0,46	0,65	82	0,26	0,80	14,37 (3,69)	14,28 (3,66)	-0,02	-0,01	-0,18	-0,09	178	1,14	0,26
	KG				96	-1,40	0,17	14,74 (3,09)	15,23 (3,04)	0,16	0,08					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	110	-0,40	0,69	52	0,11	0,91	14,21 (4,01)	14,15 (3,77)	-0,02	-0,01	-0,51	-0,25	108	2,30	0,02
	KG				56	-3,50	0,00	14,04 (3,22)	15,49 (2,69)	0,49	0,24					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	104	0,13	0,90	59	0,86	0,39	14,63 (3,92)	14,23 (3,77)	-0,10	-0,05	-0,07	-0,04	92	0,51	0,61
	KG				35	0,20	0,84	14,83 (2,92)	14,75 (2,99)	-0,03	-0,01					
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	76	0,51	0,62	40	0,60	0,55	14,98 (3,66)	14,66 (3,78)	-0,09	-0,04	-0,07	-0,03	67	0,42	0,68
	KG				27	0,09	0,93	15,50 (2,47)	15,46 (2,35)	-0,02	-0,01					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\leq 12$ , z-Werte  $\leq -0,72$  untere 24% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen und bei dem Vergleich derjenigen Kinder, die zu t<sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu t<sub>1</sub> wie auch bei dem Vergleich älterer Kinder (zu t<sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) und dem Vergleich älterer Kinder (zu t<sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen der Entwicklung der Gruppen von t<sub>1</sub> zu t<sub>2</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 149.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „Arbeitssituation adäquat vorbereiten“**

Dimension Arbeitssituation adäquat vorbereiten	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	53	-0,52	0,61	13	0,15	0,89	14,79 (4,30)	14,57 (3,80)	-0,05	-0,03	51	0,18	0,86
	männliche Moglis				38	0,00	1,00	14,00 (3,94)	14,00 (3,80)	0,00	0,00			
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	66	-1,82	0,07	28	0,30	0,77	15,62 (2,70)	15,45 (2,54)	-0,06	-0,03	58	-0,47	0,64
	männliche Moglis				30	0,84	0,41	13,71 (4,65)	13,10 (4,38)	-0,14	-0,07			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	df	t	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	n	z	p
					25	-1,86	0,06	14,80 (4,09)	13,20 (3,98)	-0,40	-0,19	53	-2,22	0,03
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung	df	t	p	27	-1,45	0,16	13,96 (4,00)	15,00 (3,43)	0,28	0,14			
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	60	-0,26	0,79	27	0,37	0,72	14,32 (4,44)	14,11 (3,90)	-0,05	-0,03	58	0,37	0,71
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				31	0,79	0,44	14,91 (3,46)	14,34 (3,72)	-0,16	-0,08			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 150.**

**Berechnung des gewichteten Index für die Dimension „schulische Leistungsfähigkeit“**

Variable	Antwortkategorien der Variablen und jeweilige Punktzahl				
Lehrerfragebogen: „Wie würden Sie die Schülerleistung des Kindes im Allgemeinen beschreiben?“	schlecht (0 Punkte)	weniger gut (1 Punkt)	gut (2 Punkte)	sehr gut (3 Punkte)	ausgezeichnet (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „War das Kind im Unterricht selbstbewusst/selbstsicher?“	überhaupt nicht (0 Punkte)	ein wenig (1 Punkt)	mittelmäßig (2 Punkte)	ziemlich (3 Punkte)	sehr (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Konnte das Kind Aufgaben selbstständig lösen?“	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Machte das Kind Lernfortschritte?“	überhaupt nicht (0 Punkte)	ein wenig (1 Punkt)	mittelmäßig (2 Punkte)	ziemlich (3 Punkte)	sehr (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Musste das Kind vergleichsweise viel zusätzlich/ im Vergleich zu anderen Kindern viel zusätzlich unterstützt werden?“	sehr (0 Punkte)	ziemlich (1 Punkt)	mittelmäßig (2 Punkte)	ein wenig (3 Punkte)	überhaupt nicht (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Wenn das Kind erzählt, was es in der Freizeit gemacht hat, erzählt das Kind dann vom Lesen?“		nein (0 Punkte)		ja (4 Punkte)	

Anmerkung: Minimum= 0 Punkte und Maximum= 24 Punkte.



**Tabelle 151.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „schulische Leistungsfähigkeit“**

Dimension schulische Leistungsfähigkeit	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	279	5,71	0,00	117	-1,70	0,09	8,60 (4,29)	9,21 (4,37)	0,14	0,07	0,09	0,04	255	-0,76	0,45
	KG				138	-0,95	0,35	11,66 (4,66)	11,93 (5,21)	0,05	0,03					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	59	-2,22	0,03	29	-3,24	0,00	4,43 (1,76)	6,57 (3,56)	0,76	0,36	0,31	0,14	56	-1,25	0,22
	KG				27	-1,79	0,09	5,39 (1,17)	6,43 (3,08)	0,45	0,22					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	94	4,31	0,00	39	-0,09	0,93	8,75 (5,01)	8,80 (4,40)	0,01	0,01	-0,05	-0,02	87	0,33	0,74
	KG				48	-0,58	0,57	13,14 (4,79)	13,45 (5,40)	0,06	0,03					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	183	3,83	0,00	77	-1,95	0,06	8,53 (3,90)	9,42 (4,37)	0,21	0,11	0,16	0,08	143	-1,16	0,25
	KG				89	-0,75	0,46	10,86 (4,42)	11,10 (4,94)	0,05	0,03					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	103	2,00	0,05	43	-0,59	0,56	8,95 (5,04)	9,36 (5,01)	0,08	0,04	-0,01	-0,01	71	0,00	1,00
	KG				50	-1,00	0,32	10,90 (4,40)	11,31 (4,65)	0,09	0,05					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	102	0,57	0,57	58	-2,48	0,02	7,93 (3,72)	9,07 (4,08)	0,29	0,15	0,12	0,07	92	-0,59	0,56
	KG				34	-1,40	0,17	8,37 (3,78)	9,09 (4,80)	0,17	0,08					
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	74	-0,04	0,97	39	-2,31	0,03	8,30 (3,63)	9,55 (4,18)	0,32	0,16	0,13	0,07	65	-0,57	0,57
	KG				26	-1,25	0,22	8,22 (3,59)	9,00 (4,63)	0,19	0,09					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\leq 7$ , z-Werte  $\leq -0,70$ , untere 24% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung und von Kindern mit leichter familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen den Entwicklungen der Gruppen zwischen t<sub>1</sub> und t<sub>2</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 152.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „schulische Leistungsfähigkeit“**

Dimension schulische Leistungsfähigkeit	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	50	-1,74	0,09	10	1,11	0,29	11,45 (5,39)	10,18 (3,97)	-0,27	-0,13	42	1,42	0,16
	männliche Moglis				32	-1,18	0,25	8,12 (4,71)	9,09 (5,34)	0,19	0,10			
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	66	-0,50	0,62	28	-2,41	0,02	8,24 (3,90)	9,69 (4,46)	0,35	0,17	57	-0,67	0,51
	männliche Moglis				29	-1,21	0,24	7,63 (3,58)	8,47 (3,66)	0,23	0,12			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	df	t	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	n	z	p
		47	-1,62	0,11	18	-0,31	0,75	7,61 (4,49)	8,33 (4,51)	0,16	0,08	44	-0,13	0,90
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung	25	-0,22	0,83	9,88 (5,27)	10,08 (5,30)	0,04	0,02						
	df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p	
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	59	1,09	0,28	25	-0,53	0,60	8,23 (3,39)	8,58 (3,69)	0,10	0,05	56	-1,40	0,17
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				31	-2,61	0,01	7,59 (4,01)	9,22 (4,24)	0,39	0,19			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 153.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage „Fragte das Kind andere Kinder um Hilfe, weil es etwas nicht schaffte?“ (1. KH)**

1. KH: Fragte das Kind andere Kinder um Hilfe, weil es etwas nicht schaffte?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2-t_1$ )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		$df$	$t$	$p$	$df$	$t$	$p$	$t_1$	$t_2$	$d$	$r$	$d$	$r$	$df$	$t$	$p$
		$n$	$z$	$p$	$n$	$z$	$p$	$t_1$	$t_2$	$d$	$r$	$d$	$r$	$n$	$z$	$p$
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	90	0,73	0,47	34	-0,34	0,74	2,54 (0,98)	2,60 (0,95)	-0,06	-0,03	-0,04	-0,02	77	-0,14	0,89
	KG				43	-0,13	0,90	2,73 (0,97)	2,75 (0,89)	-0,02	-0,01					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	47	-0,82	0,41	13	-1,73	0,08	3,46 (0,66)	3,00 (0,58)	0,74	0,35	0,25	0,11	40	-0,53	0,60
	KG				27	-1,53	0,13	3,33 (0,68)	2,96 (0,81)	0,49	0,24					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	36	-1,61	0,11	16	-1,90	0,06	2,19 (0,75)	2,56 (0,96)	-0,43	-0,21	0,29	0,13	31	-0,90	0,37
	KG				15	-2,53	0,01	2,60 (0,74)	3,13 (0,74)	-0,72	-0,34					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	28	0,86	0,40	17	-1,22	0,22	2,88 (1,11)	2,59 (1,00)	0,27	0,14	-0,37	-0,17	25	-0,56	0,60
					$df$	$t$	$p$									
	KG				7	1,17	0,28	3,38 (1,19)	2,75 (0,71)	0,64	0,31					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: (ohne: hat keine) nie/ selten/ manchmal/ oft/ immer. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu  $t_1$  „immer“, „oft“ oder „manchmal“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass die Fragen an andere Kinder abnahmen (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Positive Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 154.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage „Fragte das Kind Sie als LehrerIn um Hilfe, weil es etwas nicht schaffte?“ (1. KH)**

1. KH: Fragte das Kind Sie als LehrerIn um Hilfe, weil es etwas nicht schaffte?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2-t_1$ )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	$t_1$	$t_2$	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>
		<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	$t_1$	$t_2$	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	92	-1,01	0,32	36	0,22	0,83	3,03 (1,09)	3,00 (0,88)	0,03	0,02	-0,07	-0,03	80	-0,29	0,77
	KG				44	0,54	0,59	2,80 (0,97)	2,71 (0,82)	0,10	0,05					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	22	0,00	1,00	10	-2,12	0,03	4,20 (0,42)	3,60 (0,70)	1,04	0,46	-1,71	-0,35	19	-2,35	0,02
					<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>									
	KG				8	5,00	0,00	4,22 (0,44)	2,56 (0,73)	2,75	0,81					
					<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	$t_1$	$t_2$	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	37	-0,58	0,56	17	-0,63	0,53	3,18 (1,07)	3,06 (0,83)	0,13	0,06	0,34	0,16	33	-0,99	0,33
	KG				16	-0,82	0,41	2,94 (0,57)	3,06 (0,57)	-0,21	-0,10					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	30	-0,74	0,46	17	-0,33	0,74	3,00 (1,06)	2,94 (0,97)	0,06	0,03	-0,71	-0,32	25	-1,40	0,16
	KG				<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>									
					7	1,27	0,24	3,38 (1,30)	2,63 (0,52)	0,76	0,35					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: (ohne: hat keine) nie/ selten/ manchmal/ oft/ immer. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu  $t_1$  „immer“ oder „oft“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass die Fragen an die LehrerIn abnahmen (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Positive Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 155.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage „Forderte das Kind vergleichsweise viel Aufmerksamkeit?“ (2. KH)**

2. KH: Forderte das Kind vergleichsweise viel Aufmerksamkeit?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2-t_1$ )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		$df$	$t$	$p$	$df$	$t$	$p$	$t_1$	$t_2$	$d$	$r$	$d$	$r$	$df$	$t$	$p$
		$n$	$z$	$p$	$n$	$z$	$p$	$t_1$	$t_2$	$d$	$r$	$d$	$r$	$n$	$z$	$p$
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	199	-3,00	0,00	91	2,98	0,00	3,22 (1,20)	2,90 (1,10)	0,28	0,14	0,19	0,09	191	1,52	0,13
	KG				100	1,03	0,31	2,76 (1,05)	2,66 (1,15)	0,09	0,05					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	57	-2,00	0,05	26	-3,60	0,00	4,42 (0,50)	3,42 (1,06)	1,21	0,52	0,72	0,28	55	-2,40	0,02
	KG				29	-1,92	0,06	4,14 (0,35)	3,79 (0,94)	0,49	0,24					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	74	-1,63	0,11	34	1,04	0,30	3,11 (1,21)	2,97 (1,10)	0,12	0,06	0,06	0,03	72	0,35	0,73
	KG				38	0,60	0,56	2,74 (1,04)	2,67 (1,26)	0,06	0,03					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	76	-1,54	0,13	43	3,76	0,00	3,36 (1,26)	2,75 (1,10)	0,52	0,25	0,56	0,27	71	2,56	0,01
	KG				28	-0,18	0,86	2,86 (1,19)	2,90 (0,94)	-0,04	-0,02					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: (ohne: hat keine) nie/ selten/ manchmal/ oft/ immer. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu  $t_1$  „immer“ oder „oft“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass die Aufmerksamkeit, welche das Kind im Vergleich zu anderen Kindern forderte, abnahm (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Positive Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 156.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage „War das Kind unsicher bei neuen Aufgaben?“ (2. KH)**

2. KH: War das Kind unsicher bei neuen Aufgaben?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	199	-2,96	0,00	91	3,23	0,00	3,54 (0,87)	3,23 (0,84)	0,36	0,18	0,30	0,15	176	2,14	0,03
	KG				100	0,65	0,52	3,13 (0,91)	3,08 (0,88)	0,06	0,03					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	63	-1,38	0,17	28	-3,38	0,00	4,29 (0,46)	3,61 (0,74)	1,10	0,48	0,30	0,11	63	-1,40	0,16
	KG				34	4,55	0,00	4,14 (0,36)	3,71 (0,67)	0,80	0,37					
Vergleich von Kindern mit leichter familiäre Belastung	Moglis	74	-2,10	0,04	34	3,10	0,00	3,66 (0,94)	3,14 (0,85)	0,58	0,28	0,67	0,33	65	2,86	0,01
	KG				38	-0,62	0,54	3,18 (0,88)	3,26 (0,85)	-0,09	-0,05					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	78	-0,41	0,68	28	2,05	0,05	3,48 (0,83)	3,24 (0,91)	0,28	0,14	0,01	0,01	73	-0,18	0,86
	KG				29	-1,94	0,05	3,45 (0,82)	3,23 (0,83)	0,27	0,13					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: (ohne: hat keine) nie/ selten/ manchmal/ oft/ immer. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu t<sub>1</sub> „immer“ oder „oft“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen und dem Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen den Entwicklungen der Gruppen von t<sub>1</sub> zu t<sub>2</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass die Unsicherheit der Kinder bei neuen Aufgaben abnahm (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Positive Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 157.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für den „Körperkoordinationstest für Kinder (KTK)“**

Körperkoordinationstest für Kinder (KTK)	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	287	2,40	0,02	125	-6,39	0,00	80,96 (16,61)	85,71 (16,12)	0,29	0,14	0,01	0,00	237	0,02	0,99
	KG				149	-3,81	0,00	85,79 (16,88)	90,57 (17,60)	0,28	0,14					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	51	-1,29	0,20	20	-5,39	0,00	60,86 (7,12)	69,14 (10,62)	0,92	0,42	-0,02	0,00	49	-0,21	0,83
					n	z	p									
	KG				28	-4,00	0,00	61,82 (8,92)	77,54 (22,03)	0,94	0,42					
					df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	92	1,10	0,27	39	-3,30	0,00	85,50 (16,35)	90,35 (15,43)	0,31	0,15	0,13	0,06	89	-0,80	0,43
	KG				50	-2,28	0,03	89,86 (17,77)	93,08 (17,24)	0,18	0,09					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	193	2,08	0,04	85	-5,51	0,00	78,85 (16,39)	83,55 (16,06)	0,29	0,14	-0,04	-0,02	183	0,43	0,67
	KG				98	-3,18	0,00	83,70 (16,10)	89,27 (17,74)	0,33	0,16					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	107	0,72	0,47	49	-2,61	0,01	84,40 (16,21)	87,40 (14,81)	0,19	0,10	-0,03	-0,01	105	0,47	0,64
	KG				56	-2,81	0,01	86,98 (18,42)	90,82 (16,63)	0,22	0,11					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	104	0,17	0,87	59	-5,35	0,00	80,43 (17,66)	86,08 (18,00)	0,32	0,16	-0,08	-0,04	40	0,52	0,61
	KG				35	-1,93	0,06	81,25 (17,00)	89,08 (21,52)	0,40	0,20					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert ≤ 70, z-Werte ≤ -0,86, untere 19% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen und von Kindern mit schwerer familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen den Entwicklungen der Gruppen zwischen t<sub>1</sub> und t<sub>2</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 158.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für den „Körperkoordinationstest für Kinder (KTK)“**

Körperkoordinationstest für Kinder (KTK)	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	77	0,22	0,83	41	-4,72	0,00	79,07 (18,66)	84,64 (19,02)	0,30	0,15	-0,15	-0,07	70	-1,16	0,25
					n	z	p									
	KG				28	-1,23	0,22	79,79 (16,43)	88,57 (22,17)	0,45	0,22					

Anmerkung: Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.

**Tabelle 159.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für den Körperkoordinationstest für Kinder (KTK)**

Körperkoordinationstest für Kinder (KTK)	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	50	-0,54	0,59	12	-0,65	0,53	86,69 (12,28)	88,23 (13,10)	0,12	0,06	48	0,75	0,46
	männliche Moglis				36	-2,66	0,01	83,59 (17,46)	87,11 (15,52)	0,21	0,11			
					n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	n	z	P
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	68	-0,77	0,44	30	-2,82	0,01	79,03 (20,03)	84,07 (18,47)	0,26	0,13	60	-0,72	0,47
	männliche Moglis				30	-3,30	0,00	81,83 (15,14)	88,10 (17,60)	0,38	0,19			
					df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	48	-0,62	0,54	24	-3,09	0,01	82,96 (17,48)	87,92 (16,47)	0,29	0,14	48	1,74	0,09
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				24	-0,66	0,52	85,84 (15,05)	86,88 (13,27)	0,07	0,04			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	58	0,32	0,75	27	-4,51	0,00	81,21 (15,64)	87,46 (15,80)	0,40	0,19	58	0,53	0,60
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				31	-3,25	0,00	79,75 (19,48)	84,88 (19,91)	0,26	0,13			

Anmerkung: Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 160.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für den Legotest**

Legotest	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	287	1,02	0,31	125	-9,08	0,00	22,65 (3,56)	25,18 (3,87)	0,68	0,32	-0,08	-0,03	274	0,74	0,46
	KG				149	- 10,45	0,00	22,99 (3,66)	25,81 (3,77)	0,76	0,35					
Vergleich der Extremgruppen		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
	Moglis	59	-1,07	0,29	22	-3,63	0,00	18,64 (1,43)	22,05 (3,37)	1,32	0,55	-0,72	-0,16	59	-1,53	0,13
					df	t	p									
	KG	36	-11,0	0,00	18,22 (1,49)	22,70 (2,72)	2,04	0,71								
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	92	0,89	0,37	39	-5,98	0,00	20,45 (2,83)	23,48 (3,84)	0,90	0,41	0,00	0,00	89	0,44	0,66
	KG				50	-7,69	0,00	21,12 (3,52)	24,43 (3,83)	0,90	0,41					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	193	1,01	0,31	85	-6,91	0,00	23,67 (3,41)	25,98 (3,63)	0,66	0,31	-0,08	-0,04	183	0,55	0,59
	KG				98	-7,50	0,00	23,95 (3,36)	26,52 (3,55)	0,74	0,35					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	107	-0,18	0,85	49	-5,26	0,00	23,06 (3,77)	25,48 (3,87)	0,63	0,30	-0,31	-0,12	105	1,62	0,11
	KG				56	-8,74	0,00	22,93 (3,54)	26,32 (3,69)	0,94	0,42					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	104	0,50	0,62	59	-6,42	0,00	22,22 (3,25)	24,85 (3,49)	0,78	0,36	0,06	0,02	94	-0,03	0,97
	KG				35	-5,42	0,00	22,25 (3,64)	24,86 (3,63)	0,72	0,34					
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	77	0,75	0,46	41	-4,68	0,00	22,98 (3,30)	25,07 (3,22)	0,64	0,31	-0,14	-0,05	68	0,83	0,41
	KG				27	-4,92	0,00	23,11 (3,41)	25,79 (3,48)	0,78	0,36					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\leq 20$ , z-Werte  $\leq -0,79$ , untere 21% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Extremgruppen bei dem Unterschied zwischen den Entwicklungen der Gruppen von t<sub>1</sub> zu t<sub>2</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 161.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für den Legotest**

Legotest	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	50	0,93	0,36	12	-4,45	0,00	22,23 (3,72)	25,46 (4,52)	0,78	0,36	48	-1,05	0,30
	männliche Moglis				36	-3,78	0,00	23,35 (3,79)	25,49 (3,69)	0,57	0,28			
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	66	0,64	0,52	29	-5,59	0,00	21,70 (3,27)	24,93 (2,79)	1,06	0,47	58	-1,48	0,15
	männliche Moglis				29	-3,57	0,00	22,73 (3,19)	24,77 (4,12)	0,55	0,27			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung	n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
		50	-0,05	0,96	24	-1,79	0,09	23,32 (4,45)	24,64 (4,29)	0,30	0,15	48	-2,52	0,02
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				24	-7,56	0,00	22,80 (3,01)	26,32 (3,28)	1,12	0,49			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung	df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
		58	0,15	0,88	27	-4,71	0,00	22,29 (3,43)	25,25 (2,59)	0,97	0,44	58	0,75	0,46
					31	-4,33	0,00	22,16 (3,13)	24,50 (4,13)	0,64	0,30			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 162.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für den Perlentest**

Perlentest	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	287	0,75	0,46	125	-3,70	0,00	21,27 (4,37)	22,40 (3,85)	0,27	0,14	0,04	0,03	274	-0,39	0,70
	KG				149	-3,21	0,00	21,67 (4,52)	22,64 (4,07)	0,23	0,11					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	52	-0,38	0,70	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
					14	-2,68	0,01	15,93 (2,56)	18,57 (2,93)	0,96	0,43	-0,42	-0,14	52	-1,00	0,32
	KG	37	-6,20	0,00	16,03 (1,84)	19,63 (3,21)	1,38	0,57								
				df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p	
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	92	0,23	0,82	39	-3,50	0,00	19,05 (4,38)	21,00 (3,80)	0,48	0,23	0,09	0,04	89	-0,52	0,60
	KG				50	-3,27	0,00	19,39 (3,88)	20,96 (4,23)	0,39	0,19					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	193	1,05	0,29	85	-2,09	0,04	22,30 (3,98)	23,06 (3,71)	0,20	0,10	0,04	0,02	183	-0,19	0,85
	KG				98	-1,72	0,09	22,85 (4,39)	23,51 (3,72)	0,16	0,08					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	102	0,54	0,59	49	-3,27	0,00	21,22 (3,59)	22,72 (3,58)	0,42	0,20	0,15	0,07	105	-0,51	0,61
	KG				56	-2,37	0,02	21,67 (4,83)	22,82 (3,77)	0,27	0,13					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	104	-0,14	0,89	59	-1,24	0,22	21,72 (4,75)	22,30 (3,94)	0,13	0,07	-0,24	-0,11	94	1,28	0,20
	KG				35	-2,38	0,02	21,47 (4,67)	23,08 (4,12)	0,37	0,18					
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	77	-0,29	0,77	41	-0,13	0,89	22,88 (4,32)	22,95 (3,88)	0,02	0,01	-0,36	-0,18	68	1,69	0,10
	KG				27	-2,02	0,05	22,32 (4,64)	23,96 (3,93)	0,38	0,19					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert  $\leq 18$ , z-Werte  $\leq -0,80$ , untere 21% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu t<sub>1</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 163.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für den Perlentest**

Perlentest	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	50	-3,52	0,00	12	-0,60	0,56	23,92 (2,66)	24,46 (3,41)	0,18	0,09	48	1,25	0,22
	männliche Moglis				36	-3,47	0,00	20,27 (3,41)	22,11 (3,48)	0,53	0,26			
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	66	-0,52	0,60	29	-1,60	0,12	21,93 (5,10)	23,13 (4,11)	0,26	0,13	58	-1,32	0,19
	männliche Moglis				29	0,06	0,95	21,50 (4,45)	21,47 (3,64)	0,01	0,00			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	48	-0,90	0,37	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	50	-1,09	0,28
					25	-2,99	0,00	20,76 (3,57)	22,92 (3,64)	0,60	0,29			
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung	24	-1,19	0,25	21,68 (3,63)	22,52 (3,58)	0,23	0,12						
									df	t	p			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	58	-0,33	0,74	27	-0,80	0,43	21,50 (4,70)	22,04 (3,69)	0,13	0,06	58	-0,09	0,93
					31	-0,94	0,36	21,91 (4,86)	22,53 (4,19)	0,14	0,07			
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung	df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.

**Tabelle 164.**

**Berechnung des Index für die Dimension „sportliche Leistungsfähigkeit“ (2.KH)**

Variablen	Antwortkategorien der Variablen und jeweilige Punktzahl				
Kinderfragebogen „Wie warst du im Sportunterricht in der Schule?“	überhaupt nicht gut (0 Punkte)	ein wenig gut (1 Punkt)	mittelmäßig gut (2 Punkte)	ziemlich gut (3 Punkte)	sehr gut (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Waren Sie mit den Leistungen des Kindes im Sportunterricht zufrieden?“	überhaupt nicht (0 Punkte)	ein wenig (1 Punkt)	mittelmäßig (2 Punkte)	ziemlich (3 Punkte)	sehr (4 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Wie würden Sie die körperliche Fitness des Kindes im Allgemeinen beschreiben?“	schlecht (0 Punkte)	weniger gut (1 Punkt)	gut (2 Punkte)	sehr gut (3 Punkte)	ausgezeichnet (4 Punkte)

*Anmerkung:* Diese Fragen aus dem Lehrerfragebogen wurde von den SportlehrerInnen der Kinder ausgefüllt (die in einigen Fällen auch die KlassenlehrerInnen waren). Minimum = 0 Punkte und Maximum= 12 Punkte.



**Tabelle 165.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „sportliche Leistungen“ (2. KH)**

2. KH: Dimension sportliche Leistungen	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	187	2,99	0,00	78	-0,50	0,62	7,09 (2,16)	7,20 (2,32)	0,05	0,02			170	-1,20	0,23
	KG				92	1,25	0,21	7,91 (1,76)	7,67 (2,09)	-0,12	-0,06	0,17	0,08			
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	43	-0,32	0,75	17	-0,78	0,45	5,33 (0,84)	5,67 (1,85)	0,24	0,12			35	0,94	0,35
	KG				18	-2,51	0,02	5,21 (0,79)	6,05 (1,54)	0,69	0,32	-0,45	-0,20			
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	66	2,36	0,02	27	-0,58	0,57	7,50 (1,62)	7,68 (1,93)	0,10	0,05			61	-1,33	0,19
	KG				34	1,31	0,20	8,31 (1,47)	7,89 (1,97)	-0,24	-0,12	0,34	0,17			
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	119	2,14	0,03	50	-0,25	0,80	6,86 (2,39)	6,94 (2,49)	0,03	0,02			107	-0,55	0,59
	KG				57	0,55	0,58	7,67 (1,89)	7,53 (2,16)	-0,07	-0,03	0,10	0,05			
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	68	1,02	0,31	25	0,43	0,67	7,15 (2,60)	6,96 (2,24)	-0,08	-0,04			61	0,26	0,79
	KG				36	0,17	0,86	7,68 (1,84)	7,62 (2,10)	-0,03	-0,02	-0,05	-0,02			
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	73	1,66	0,10	40	-0,70	0,49	7,05 (2,10)	7,27 (2,51)	0,10	0,05			65	-1,82	0,07
	KG				25	1,69	0,10	7,88 (1,90)	7,15 (2,41)	-0,34	-0,17	0,44	0,22			
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	50	1,15	0,26	26	-0,82	0,42	6,85 (2,33)	7,19 (2,60)	0,14	0,07			46	-0,97	0,34
	KG				19	-0,77	0,44	7,63 (1,77)	7,26 (2,28)	-0,18	-0,09	0,32	0,16			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Rohwert ≤ 6, z-Werte ≤ -0,73, untere 23% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 166.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „sportliche Leistungsfähigkeit“ (2. KH)**

2. KH: sportliche Leistungen	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	31	2,20	0,04	4	0,23	0,83	6,20 (0,84)	6,00 (2,55)	-0,11	-0,05	24	0,01	0,99
	männliche Moglis				20	0,37	0,72	7,38 (2,84)	7,19 (2,16)	-0,08	-0,04			
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	47	-0,57	0,57	18	-0,12	0,91	7,42 (2,04)	7,47 (2,50)	-0,02	-0,01	39	0,49	0,63
	männliche Moglis				21	-0,82	0,42	6,73 (2,14)	7,09 (2,56)	0,15	0,08			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	29	-0,29	0,77	9	0,79	0,45	7,30 (3,34)	6,60 (2,37)	-0,24	-0,12	24	-0,90	0,38
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				15	-0,26	0,80	7,06 (2,14)	7,19 (2,20)	0,06	0,03			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	44	-0,40	0,69	18	-0,58	0,57	7,05 (2,50)	7,32 (2,71)	0,10	0,05	39	0,13	0,90
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				21	-0,41	0,68	7,05 (1,73)	7,23 (2,39)	0,09	0,04			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich weiblicher und männlicher Moglis mit leichter familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu t<sub>1</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 167.**

**Vergleich der T-Normwerte mit den T-Stichprobenwerten insgesamt (erste u. zweite Erhebungswelle) für den KIDSCREEN-27**

Kidscreen-27	Normdaten <sup>1</sup> , Erhebungswellen und Stichproben	T-Werte						Fallzahl	
		Mittelwert		Standardabweichung		Median			
körperliches Wohlbefinden	europäische Normdaten für 8-11jährige	53,72		9,96		52,43		5.848	
	Erhebungswellen	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>
	Gesamtstichprobe	53,01	52,47	10,13	10,51	52,43	52,43	296	286
	Teilstichprobe der Moglis	51,90	52,19	11,31	10,60	52,43	52,43	139	131
	Teilstichprobe der Kontrollgruppe	53,99	52,71	8,89	10,45	55,60	55,60	157	155
psychologisches Wohlbefinden	europäische Normdaten für 8-11jährige	53,04		9,94		53,07		5.876	
	Erhebungswellen	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>
	Gesamtstichprobe	51,76	50,42	10,54	10,73	50,61	48,45	294	285
	Teilstichprobe der Moglis	50,61	49,75	10,75	10,06	48,45	48,45	138	131
	Teilstichprobe der Kontrollgruppe	52,78	50,99	10,29	11,26	53,07	50,61	156	154
Beziehung zu Eltern und Autonomie	europäische Normdaten für 8-11jährige	51,57		10,32		49,47		5.657	
	Erhebungswellen	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>
	Gesamtstichprobe	45,78	47,29	9,59	9,50	44,03	46,53	290	286
	Teilstichprobe der Moglis	44,72	46,46	10,50	8,92	42,86	45,25	137	131
	Teilstichprobe der Kontrollgruppe	46,73	47,99	8,62	9,94	45,25	47,93	153	155
Gleichaltrige und soziale Unterstützung	europäische Normdaten für 8-11jährige	51,00		10,04		49,79		5.905	
	Erhebungswellen	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>
	Gesamtstichprobe	49,88	50,20	11,34	11,40	49,79	49,79	295	281
	Teilstichprobe der Moglis	48,22	49,75	11,74	12,16	46,93	49,79	138	130
	Teilstichprobe der Kontrollgruppe	51,35	50,59	10,81	10,73	49,79	53,23	157	151
schulisches Umfeld	europäische Normdaten für 8-11jährige	54,03		10,36		54,40		5.905	
	Erhebungswellen	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>
	Gesamtstichprobe	53,68	53,28	10,93	10,74	51,08	51,08	295	286
	Teilstichprobe der Moglis	51,45	52,55	11,48	10,14	51,08	51,08	139	131
	Teilstichprobe der Kontrollgruppe	55,68	53,90	10,03	11,22	54,40	51,08	156	155

<sup>1</sup> Die europäischen Normdaten für Kinder zwischen acht und elf Jahren (weibliche und männliche Kinder zusammen) wurden für die Version des KIDSCREEN-27 aus der Tabelle auf S. 153 (The KIDSCREEN Group Europe 2006) entnommen.



**Tabelle 168.**

**Reliabilitätsanalysen (erste u. zweite Erhebungswelle) für den KIDSCREEN-27 in Bezug auf die zu Hause gesprochene(n) Sprache(n)**

KIDSCREEN-27	EW	Cronbach's $\alpha$ / Fallzahl	alle Kinder (unabhängig davon, welche Sprache(n) sie zu Hause sprachen)			Kinder, die zu Hause (auch) Deutsch sprachen <sup>1</sup>			Kinder, die zu Hause ausschließlich Deutsch sprachen <sup>2</sup>		
			alle	6-7 Jahre	8-10 Jahre	alle	6-7 Jahre	8-10 Jahre	alle	6-7 Jahre	8-10 Jahre
			Altersstufen	alt (zu t <sub>1</sub> )	alt (zu t <sub>1</sub> )	Altersstufen	alt (zu t <sub>1</sub> )	alt (zu t <sub>1</sub> )	Altersstufen	alt (zu t <sub>1</sub> )	alt (zu t <sub>1</sub> )
körperliches Wohlbefinden	t <sub>1</sub>	$\alpha$	0,588	0,509	0,629	0,566	0,334	0,631	0,625	0,421	0,659
		N	291	99	192	250	80	170	160	43	117
	t <sub>2</sub>	$\alpha$	0,725	0,588	0,787	0,736	0,578	0,792	0,764	0,491	0,815
		N	285	97	188	242	78	164	157	44	113
psychologisches Wohlbefinden	t <sub>1</sub>	$\alpha$	0,628	0,676	0,564	0,626	0,684	0,566	0,632	0,723	0,600
		N	290	99	191	249	81	168	156	43	113
	t <sub>2</sub>	$\alpha$	0,737	0,719	0,749	0,710	0,644	0,737	0,755	0,628	0,773
		N	284	98	186	241	79	162	156	44	112
Beziehung zu Eltern und Autonomie	t <sub>1</sub>	$\alpha$	0,688	0,659	0,707	0,687	0,674	0,699	0,693	0,706	0,694
		N	282	95	187	243	77	166	155	42	113
	t <sub>2</sub>	$\alpha$	0,741	0,687	0,769	0,729	0,688	0,750	0,751	0,647	0,786
		N	281	96	185	238	77	161	152	42	110
Gleichaltrige und soziale Unterstützung	t <sub>1</sub>	$\alpha$	0,670	0,688	0,658	0,679	0,705	0,664	0,660	0,647	0,667
		N	294	100	194	252	81	171	159	43	116
	t <sub>2</sub>	$\alpha$	0,751	0,749	0,757	0,754	0,779	0,741	0,763	0,777	0,755
		N	280	96	184	238	77	161	152	42	110
schulisches Umfeld	t <sub>1</sub>	$\alpha$	0,667	0,568	0,706	0,677	0,548	0,712	0,706	0,544	0,742
		N	294	100	194	252	81	171	160	44	116
	t <sub>2</sub>	$\alpha$	0,745	0,738	0,745	0,729	0,708	0,730	0,760	0,747	0,754
		N	285	97	188	242	78	164	156	43	113

*Anmerkung:* <sup>1</sup> = ohne Kinder, die zu Hause ausschließlich eine andere Sprache sprachen, <sup>2</sup> = ohne Kinder, die zu Hause ausschließlich eine andere Sprache oder neben Deutsch noch eine andere Sprache sprachen. Für alle fünf Dimensionen wurde Cronbach's  $\alpha$  und nicht das standardisierte  $\alpha$  herangezogen.



**Tabelle 169.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die KIDSCREEN-27 Dimension „körperliches Wohlbefinden“**

Dimension körperliches Wohlbefinden	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	261	1,76	0,08	128	-0,49	0,63	51,68 (11,26)	52,16 (10,61)	0,04	0,02	0,17	0,08	281	-1,33	0,18
	KG				153	1,35	0,18	54,03 (8,89)	52,81 (10,43)	-0,13	-0,06					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	58	3,12	0,00	27	-5,27	0,00	38,80 (4,69)	47,84 (7,12)	1,50	0,60	0,92	0,32	56	-1,20	0,24
	KG				29	-2,63	0,01	42,05 (3,72)	47,74 (13,28)	0,58	0,28					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	99	0,61	0,54	43	-0,02	0,99	53,14 (11,22)	53,17 (9,49)	0,00	0,00	0,22	0,11	96	-1,06	0,29
	KG				53	1,36	0,18	54,59 (9,56)	52,43 (10,31)	-0,22	-0,11					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	170	1,72	0,09	84	-0,57	0,57	50,93 (11,27)	51,63 (11,16)	0,06	0,03	0,14	0,07	183	-0,86	0,39
	KG				99	0,65	0,52	53,73 (8,53)	53,01 (10,53)	-0,08	-0,04					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	101	0,83	0,41	52	-0,29	0,77	52,17 (11,97)	52,60 (12,15)	0,04	0,02	-0,05	-0,03	109	0,23	0,82
	KG				57	-0,62	0,54	53,73 (8,94)	54,66 (11,33)	0,09	0,05					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	105	0,46	0,65	60	-0,24	0,82	51,64 (11,00)	51,99 (10,00)	0,03	0,02	0,25	0,13	95	-1,11	0,27
	KG				35	1,24	0,23	53,03 (9,58)	50,69 (11,68)	-0,22	-0,11					
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	77	0,33	0,75	41	-0,69	0,49	51,32 (11,39)	52,59 (10,77)	0,11	0,06	0,32	0,16	68	-1,18	0,24
	KG				27	0,99	0,33	52,45 (8,73)	50,40 (10,90)	-0,21	-0,10					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (T-Wert  $\leq 44,73$ , z-Werte  $\leq -0,82$ , untere 21% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen, dem Vergleich derjenigen Kinder, die zu t<sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren und dem Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung bei den Unterschieden zwischen den Gruppen zu t<sub>1</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 170.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die KIDSCREEN-27 Dimension „körperliches Wohlbefinden“**

Dimension körperliches Wohlbefinden	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	53	0,05	0,96	13	-0,15	0,88	51,96 (11,91)	52,45 (15,15)	0,04	0,02	51	-0,02	0,98
	männliche Moglis				38	-0,24	0,81	52,24 (12,14)	52,66 (11,11)	0,04	0,02			
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	67	1,39	0,17	29	-1,90	0,07	50,30 (10,14)	53,77 (9,69)	0,35	0,17	59	-2,12	0,04
	männliche Moglis				30	1,19	0,24	52,94 (11,79)	50,27 (10,15)	-0,24	-0,12			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	51	0,65	0,52	24	0,91	0,37	53,31 (11,66)	51,09 (13,28)	-0,18	-0,09	51	-1,69	0,10
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				27	-1,57	0,13	51,15 (12,35)	53,96 (11,11)	0,24	0,12			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	61	-0,20	0,84	27	0,10	0,92	51,41 (12,87)	51,20 (9,63)	-0,02	-0,01	59	-0,35	0,73
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				32	-0,39	0,70	51,83 (9,32)	52,66 (10,41)	0,08	0,04			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 171.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage: „Wie würden Sie die Gesundheit des Kindes im Allgemeinen beschreiben?“ (2. KH)**

2. KH: Wie würden Sie die Gesundheit des Kindes im Allgemeinen beschreiben?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	290	3,80	0,00	122	-2,67	0,01	2,80 (0,61)	2,97 (0,69)	0,26	0,13	0,32	0,16	267	-2,49	0,01
	KG				145	0,73	0,47	3,12 (0,66)	3,08 (0,72)	-0,06	-0,03					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	50	-1,37	0,17	23	-5,56	0,00	1,92 (0,28)	2,63 (0,58)	1,56	0,61	0,26	0,07	22	-3,21	0,00
	KG				21	-4,29	0,00	2,00 (0,00)	2,55 (0,60)	1,30	0,54					
Vergleich von Kindern mit leichter familiäre Belastung	Moglis	110	1,54	0,13	48	-1,36	0,18	2,90 (0,59)	3,04 (0,64)	0,23	0,11	0,44	0,22	101	-2,08	0,04
	KG				53	1,59	0,12	3,15 (0,74)	3,00 (0,67)	-0,21	-0,11					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	105	0,73	0,47	59	-1,96	0,06	2,63 (0,61)	2,82 (0,70)	0,29	0,14	0,34	0,16	95	-1,36	0,18
	KG				36	0,22	0,83	2,81 (0,57)	2,78 (0,63)	-0,05	-0,02					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: schlecht/ weniger gut/ gut / sehr gut/ ausgezeichnet. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu t<sub>1</sub> „weniger gut“ oder „schlecht“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 172.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage: „Wirkte das Kind fit?“ (1. KH)**

	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	78	3,06	0,00	33	0,37	0,71	3,56 (0,79)	3,50 (0,86)	-0,07	-0,04	0,01	0,00	57	0,08	0,93
	KG				45	0,44	0,66	4,07 (0,65)	4,02 (0,65)	-0,08	-0,04					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	23	-1,16	0,25	10	-1,08	0,31	2,91 (0,30)	3,27 (1,01)	0,48	0,23					
	KG				8	-1,73	0,08	3,00 (0,00)	3,38 (0,52)	1,03	0,46	-0,55	-0,23	19	-0,36	0,72
Vergleich von Kindern mit leichter familiäre Belastung	Moglis	36	-2,02	0,04	16	-1,13	0,26	3,56 (0,73)	3,75 (0,68)	0,27	0,13	0,65	0,31	31	-2,07	0,04
	KG				15	-2,00	0,05	4,13 (0,74)	3,87 (0,64)	-0,38	-0,18					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	29	-1,33	0,18	15	-0,88	0,38	3,47 (0,83)	3,20 (1,01)	-0,29	-0,14	-0,14	-0,07	24	-0,50	0,62
	KG				9	-0,58	0,56	4,00 (0,71)	3,89 (0,78)	-0,15	-0,07					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: überhaupt nicht/ ein wenig/ mittelmäßig/ ziemlich/ sehr. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu t<sub>1</sub> „mittelmäßig“, „ein wenig“ oder „überhaupt nicht“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu t<sub>1</sub> und dem Unterschied zwischen den Entwicklungen der Gruppen von t<sub>1</sub> zu t<sub>2</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 173.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die KIDSCREEN-27 Dimension „psychologisches Wohlbefinden“**

Dimension psychologisches Wohlbefinden	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Nettoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	292	1,77	0,08	127	1,11	0,27	51,06 (10,84)	49,90 (10,00)	-0,11	-0,06	0,05	0,02	278	-0,35	0,73
	KG				151	1,61	0,11	52,80 (10,40)	51,10 (11,11)	-0,16	-0,08					
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	50	-0,29	0,77	22	-3,25	0,00	39,12 (4,58)	46,76 (8,13)	1,16	0,50	0,41	0,15	50	-0,32	0,75
	KG				28	-3,24	0,00	39,10 (3,51)	46,16 (12,79)	0,75	0,35					
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich diejenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	97	0,20	0,85	42	-0,65	0,52	50,57 (12,17)	51,99 (12,41)	0,12	0,06	0,11	0,06	94	-0,50	0,62
	KG				52	-0,05	0,96	50,56 (12,00)	50,65 (10,63)	0,01	0,00					
Vergleich diejenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	193	2,24	0,03	84	2,20	0,03	51,31 (10,17)	48,84 (8,40)	-0,26	-0,13	-0,01	0,00	182	-0,10	0,92
	KG				98	1,95	0,06	53,99 (9,27)	51,35 (11,40)	-0,25	-0,13					
leichte familiäre Belastung	Moglis	110	1,03	0,31	51	-0,66	0,52	50,81 (10,75)	51,96 (10,98)	0,11	0,06	0,26	0,14	107	-1,13	0,26
	KG				56	0,95	0,35	52,68 (10,73)	51,07 (10,31)	-0,15	-0,08					
schwere familiäre Belastung	Moglis	105	-0,01	0,99	60	1,75	0,09	51,49 (11,44)	48,82 (9,64)	-0,25	-0,13	0,00	0,00	95	-0,01	0,99
	KG				35	1,40	0,17	50,72 (9,60)	48,03 (11,50)	-0,25	-0,13					
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
ältere Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	79	-0,54	0,59	41	2,55	0,02	53,05 (10,87)	48,96 (8,73)	-0,41	-0,20	-0,18	-0,09	68	0,62	0,54
	KG				27	1,10	0,28	50,61 (9,08)	48,18 (11,80)	-0,23	-0,11					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Die Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (T-Wert  $\leq 43.21$ , z-Werte  $\leq -0.81$ , untere 21% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 174.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die KIDSCREEN-27 Dimension „psychologisches Wohlbefinden“**

Dimension psychologisches Wohlbefinden	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffekt- stärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	52	-0,23	0,82	13	-0,01	0,99	51,29 (11,39)	51,33 (12,02)	0,00	0,00	50	0,38	0,70
	männliche Moglis				37	-0,73	0,47	50,63 (10,66)	52,20 (10,74)	0,15	0,07			
Moglis mit schwerer familiäre Belastung	weibliche Moglis	67	0,14	0,89	29	1,93	0,06	51,43 (11,38)	47,83 (7,73)	-0,37	-0,18	59	0,60	0,55
	männliche Moglis				30	0,73	0,47	51,55 (11,68)	49,79 (11,23)	-0,15	-0,08			
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	52	-0,07	0,94	24	-0,53	0,60	50,76 (11,19)	52,27 (10,84)	0,14	0,07	50	0,20	0,85
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				26	-0,38	0,71	50,86 (10,54)	51,68 (11,31)	0,08	0,04			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	61	-0,65	0,52	27	1,12	0,27	50,80 (11,27)	48,03 (11,55)	-0,24	-0,12	59	-0,06	0,95
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				32	1,35	0,19	52,08 (11,73)	49,49 (7,79)	-0,26	-0,13			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 175.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage: „Wie würden Sie die psychische Gesundheit des Kindes im Allgemeinen beschreiben?“ (2. KH)**

2. KH: Wie würden Sie die psychische Gesundheit des Kindes im Allgemeinen beschreiben?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	189	3,75	0,00	84	-2,35	0,02	2,22 (0,70)	2,40 (0,77)	0,24	0,12	0,15	0,08	180	-0,94	0,35
	KG				96	-0,90	0,37	2,63 (0,78)	2,70 (0,79)	0,09	0,04					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	79	0,71	0,48	34	-3,92	0,00	1,86 (0,36)	2,26 (0,66)	0,75	0,35	-0,10	-0,04	77	0,38	0,71
	KG				43	-4,55	0,00	1,91 (0,29)	2,36 (0,69)	0,85	0,39					
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	68	1,64	0,11	28	-0,81	0,42	2,38 (0,68)	2,52 (0,78)	0,19	0,10	0,22	0,11	65	-0,81	0,42
	KG				37	0,22	0,83	2,68 (0,74)	2,66 (0,75)	-0,03	-0,01					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	75	0,81	0,42	42	-2,67	0,01	2,02 (0,64)	2,23 (0,65)	0,33	0,16	-0,03	-0,02	70	0,20	0,84
	KG				28	-1,57	0,13	2,14 (0,58)	2,38 (0,73)	0,36	0,18					

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: schlecht/ weniger gut/ gut / sehr gut/ ausgezeichnet. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu t<sub>1</sub> „weniger gut“ oder „schlecht“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.

**Tabelle 176.**

**Berechnung des Index für die Dimension „passive negative Gefühle“**

Variablen	Antwortkategorien der Variablen und jeweilige Punktzahl				
Lehrerfragebogen: „Wirkte das Kind traurig?“	immer (4 Punkte)	oft (3 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	selten (1 Punkt)	nie (0 Punkte)
Lehrerfragebogen: „Wirkte das Kind einsam?“	immer (4 Punkte)	oft (3 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	selten (1 Punkt)	nie (0 Punkte)
Lehrerfragebogen: „War das Kind ängstlich (1.KH) bzw. wirkte das Kind ängstlich (2.KH)?“	immer (4 Punkte)	oft (3 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	selten (1 Punkt)	nie (0 Punkte)

*Anmerkung:* Minimum= 0 Punkte und Maximum= 12 Punkte.



**Tabelle 177.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die KIDSCREEN-27 Dimension „passive negative Gefühle“**

Dimension passive negative Gefühle	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	290	-3,59	0,00	123	3,91	0,00	4,83 (2,01)	4,06 (2,15)	0,37	0,18	0,16	0,07	271	1,17	0,24
	KG				147	2,70	0,01	3,89 (2,08)	3,43 (2,20)	0,21	0,11					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	67	0,23	0,82	32	6,72	0,00	6,79 (0,89)	4,64 (1,93)	1,43	0,58	0,45	0,14	64	0,81	0,42
	KG				32	4,13	0,00	6,82 (0,98)	5,09 (2,30)	0,98	0,44					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	98	-3,52	0,00	40	2,74	0,01	4,98 (2,14)	4,02 (2,21)	0,44	0,22	0,26	0,13	92	1,32	0,19
	KG				52	1,24	0,22	3,40 (2,12)	3,04 (1,88)	0,18	0,09					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	190	-1,80	0,07	82	2,84	0,01	4,76 (1,95)	4,07 (2,14)	0,34	0,17	0,10	0,05	177	0,48	0,63
	KG				94	2,43	0,02	4,17 (2,01)	3,64 (2,35)	0,24	0,12					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	110	-0,61	0,54	48	2,31	0,03	4,31 (2,02)	3,61 (2,34)	0,32	0,16	0,12	0,06	104	0,62	0,54
	KG				56	1,57	0,12	3,98 (2,07)	3,54 (2,32)	0,20	0,10					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	106	-0,64	0,53	59	3,22	0,00	5,20 (1,81)	4,27 (2,03)	0,48	0,24	0,15	0,09	95	0,55	0,58
	KG				36	1,87	0,07	4,81 (1,94)	4,14 (2,12)	0,33	0,15					
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	78	0,18	0,86	41	1,96	0,06	4,93 (1,80)	4,24 (2,03)	0,36	0,18	0,03	0,02	69	0,07	0,95
	KG				28	1,78	0,09	4,79 (1,76)	4,14 (2,17)	0,33	0,16					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Bei der Dimension „passive negative Gefühle“ weisen negative Effektstärken auf eine Abnahme und damit auf eine positive Entwicklung hin. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Wert ≥ 6, z-Werte ≥ 0,79, obere 21 % der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass „passive negative Gefühle“ abnahmen (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Positive Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 178.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die KIDSCREEN-27 Dimension „passive negative Gefühle“**

Dimension passive negative Gefühle	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )				
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p		
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	53	0,16	0,87	12	1,77	0,10	4,00 (2,04)	3,15 (1,46)	0,48	0,23	47	0,30	0,76		
	männliche Moglis				35	1,71	0,10	4,42 (2,03)	3,78 (2,59)	0,28	0,14					
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	69	-0,19	0,85	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	n	z	p		
					29	-3,42	0,00	5,17 (1,44)	3,79 (1,68)	0,88	0,40	60	-1,33	0,18		
	männliche Moglis				df	t	p	df	t	p						
	30				1,13	0,27	5,23 (2,12)	4,71 (2,25)	0,24	0,12						
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	50	0,93	0,36	20	1,60	0,13	4,62 (2,16)	3,95 (2,36)	0,30	0,15	47	0,08	0,94		
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				27	1,66	0,11	4,07 (1,92)	3,36 (2,34)	0,33	0,16					
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	59	-1,37	0,18	25	1,06	0,30	4,81 (1,81)	4,27 (1,99)	0,28	0,14	57	1,14	0,26		
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				32	3,57	0,00	5,48 (1,80)	4,27 (2,13)	0,61	0,29					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Bei der Dimension „passive negative Gefühle“ weisen negative Effektstärken auf eine Abnahme und damit auf eine positive Entwicklung hin. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass „passive negative Gefühle“ abnahmen (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Positive Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 179.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage: „Was denken Sie – fühlte sich das Kind in seiner Haut wohl?“ (1.KH)**

1. KH: Was denken Sie – fühlte sich das Kind in seiner Haut wohl?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis				28	-0,54	0,59	2,93 (0,94)	3,00 (1,02)	0,07	0,04					
		80	-3,23	0,00	df	t	p					-0,04	-0,01	69	-0,04	0,97
	KG				40	-0,89	0,38	3,61 (0,97)	3,71 (0,93)	0,11	0,05					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis				15	-1,51	0,13	2,53 (0,52)	2,87 (0,92)	0,45	0,22					
		34	-1,18	0,24				2,65 (0,61)	3,00 (0,79)	0,50	0,24	-0,05	-0,02	32	-0,14	0,89
	KG				17	-1,73	0,08									
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis				10	1,40	0,19	2,82 (1,08)	2,55 (1,21)	-0,24	-0,12					
		31	-1,81	0,07	n	z	p					-0,18	-0,09	28	-1,13	0,26
	KG				17	-0,58	0,56	3,59 (0,87)	3,53 (1,07)	-0,06	-0,03					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis				15	-1,41	0,16	3,00 (0,93)	3,27 (0,80)	0,31	0,15					
		28	-1,69	0,09				3,63 (0,92)	3,50 (0,76)	-0,15	-0,08	0,46	0,23	23	-1,14	0,25
	KG				8	-0,45	0,66									

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: überhaupt nicht/ ein wenig/ mittelmäßig/ ziemlich/ sehr. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu t<sub>1</sub> „überhaupt nicht“, „ein wenig“ oder „mittelmäßig“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 180.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Lehrerfrage: „War das Kind aggressiv?“ (1.KH) / „Verhielt sich das Kind aggressiv?“ (2 KH)**

1. KH: War das Kind aggressiv? / 2. KH: Verhielt sich das Kind aggressiv?	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> - t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	283	-1,75	0,08	126	0,37	0,71	2,06 (1,01)	2,03 (1,02)	0,03	0,01	-0,07	-0,04	274	-0,59	0,55
	KG				148	1,45	0,15	1,92 (0,91)	1,83 (0,93)	0,10	0,05					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	65	-0,29	0,78	28	-3,12	0,00	3,29 (0,46)	2,75 (0,89)	0,76	0,36	-0,15	-0,06	64	-0,58	0,56
					df	t	p									
	KG				35	4,21	0,00	3,28 (0,45)	2,67 (0,83)	0,91	0,42					
					df	t	p									
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	107	-0,91	0,37	49	-0,45	0,65	2,08 (1,03)	2,14 (1,07)	-0,06	-0,03	-0,14	-0,07	105	-0,78	0,44
	KG				56	0,66	0,51	1,93 (0,84)	1,86 (0,93)							
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	105	-0,08	0,93	60	0,86	0,39	1,98 (0,99)	1,89 (0,98)	0,09	0,05	0,09	0,05	96	0,52	0,61
	KG				36	0,00	1,00	2,05 (1,08)	2,05 (1,03)							

*Anmerkung:* Mögliche Antwortkategorien für die Frage waren: nie/ selten/ manchmal/ oft/ immer. Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, bei denen die LehrerInnen zu t<sub>1</sub> „immer“, „oft“ oder „manchmal“ angegeben hatten. In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer für den Vergleich der Gesamtgruppen und den Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen den Gruppen zu t<sub>1</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Positive Effektstärken bedeuten, dass die Aggressivität der Kinder abnahm (Mittelwerte nahmen ab) und repräsentieren daher eine positive Entwicklung. Positive Effektstärken stehen für eine Zunahme und daher für eine negative Entwicklung.



**Tabelle 181.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die KIDSCREEN-27 Dimension „Beziehungen zu Eltern und Autonomie“**

Dimension Beziehungen zu Eltern und Autonomie	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	288	1,78	0,08	126	-1,98	0,05	44,61 (10,42)	46,26 (8,64)	0,17	0,09	0,05	0,03	275	-0,54	0,59
	KG				149	-1,36	0,18	46,85 (8,65)	47,99 (9,76)	0,12	0,06					
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	51	-0,56	0,57	26	-5,30	0,00	35,01 (2,94)	41,93 (6,28)	1,41	0,58	0,81	0,29	50	-0,93	0,36
					n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r					
	KG				23	-2,35	0,02	35,22 (3,44)	40,40 (11,82)	0,60	0,29					
					df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	96	0,03	0,98	42	0,85	0,40	46,82 (11,55)	45,36 (7,89)	-0,15	-0,07	-0,14	-0,06	93	0,42	0,68
	KG				51	0,07	0,94	46,64 (8,83)	46,52 (10,11)	-0,01	-0,01					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	190	2,23	0,03	83	-3,76	0,00	43,48 (9,67)	46,72 (9,01)	0,35	0,17	0,15	0,07	180	-1,11	0,27
	KG				97	-1,89	0,06	46,96 (8,59)	48,76 (9,53)	0,20	0,10					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	109	1,75	0,08	51	-2,25	0,03	44,35 (9,35)	47,21 (8,29)	0,32	0,16	0,24	0,12	107	-1,27	0,21
	KG				56	-0,55	0,58	47,39 (8,66)	48,16 (9,95)	0,08	0,04					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	104	-0,31	0,76	59	-1,34	0,19	45,11 (11,98)	46,80 (9,09)	0,16	0,08	-0,20	-0,10	94	0,69	0,49
	KG				35	-1,82	0,08	44,68 (7,23)	47,82 (9,90)	0,36	0,18					
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	77	0,05	0,96	41	-2,29	0,03	44,15 (11,48)	46,90 (9,12)	0,27	0,13	-0,15	-0,07	68	0,39	0,70
	KG				27	-2,10	0,05	44,97 (7,90)	48,51 (9,08)	0,42	0,20					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (T-Wert  $\leq 38,33$ , z-Werte  $\leq -0,78$ , untere 22% der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher).



**Tabelle 182.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die KIDSCREEN-27 Dimension „Beziehungen zu Eltern und Autonomie“**

Dimension Beziehungen zu Eltern und Autonomie	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	n	z	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	52	0,50	0,62	13	-3,06	0,00	43,29 (6,46)	48,99 (6,90)	0,85	0,39	52	-1,54	0,12
	männliche Moglis				df	t	p	44,71 (10,18)	46,61 (8,70)	0,20	0,10			
					df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	66	-0,23	0,82	29	-1,33	0,19	45,63 (11,18)	48,33 (10,24)	0,25	0,12	58	-0,80	0,43
	männliche Moglis				29	-0,45	0,66	44,59 (12,91)	45,26 (7,64)	0,06	0,03			
					n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	52	-0,69	0,49	24	-1,09	0,29	44,89 (8,49)	46,72 (7,68)	0,23	0,11	50	-0,77	0,45
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				26	-2,01	0,06	43,86 (10,22)	47,65 (8,94)	0,39	0,19			
					n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	n	z	p
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	60	-0,27	0,79	28	-0,40	0,69	44,82 (14,81)	44,69 (8,31)	-0,01	-0,01	60	-1,33	0,18
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				df	t	p	45,36 (9,06)	48,64 (9,46)	0,35	0,17			
					n	z	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	n	z	p

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 183.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die KIDSCREEN-27 Dimension „Gleichaltrige und soziale Unterstützung“**

Dimension Gleichaltrige und soziale Unterstützung	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	293	2,38	0,02	126	-1,46	0,15	47,93 (11,84)	49,81 (12,11)	0,16	0,08	0,25	0,13	235	-1,82	0,07
	KG				150	1,08	0,28	51,57 (10,94)	50,59 (10,73)	-0,09	-0,05					
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	58	-1,59	0,11	22	-3,30	0,00	35,13 (5,06)	46,16 (15,31)	0,97	0,44	0,10	0,04	55	-0,88	0,38
	KG				33	-3,62	0,00	36,77 (4,24)	44,48 (11,81)	0,87	0,40					
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	99	0,68	0,50	43	-0,28	0,78	48,29 (12,17)	48,93 (14,14)	0,05	0,02	0,02	0,00	94	-0,09	0,93
	KG				51	-0,22	0,83	50,66 (12,07)	51,03 (11,34)	0,03	0,02					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	192	2,50	0,01	82	-1,64	0,11	47,74 (11,73)	50,27 (10,95)	0,22	0,11	0,38	0,19	180	-2,33	0,02
	KG				98	1,63	0,11	52,05 (10,33)	50,36 (10,45)	-0,16	-0,08					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	110	0,24	0,81	50	-1,11	0,27	50,21 (9,62)	52,00 (10,83)	0,17	0,09	0,07	0,03	106	-0,28	0,78
	KG				56	-0,69	0,49	50,77 (11,44)	51,91 (10,89)	0,10	0,06					
Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	105	1,83	0,07	60	-1,07	0,29	46,73 (13,87)	49,07 (13,22)	0,17	0,09	0,58	0,29	94	-2,67	0,01
	KG				34	3,09	0,00	52,50 (10,94)	47,71 (12,19)	-0,41	-0,20					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (T-Wert ≤ 39,93, z-Werte ≤ -0,88, untere 19 % der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der Gesamtgruppen und dem Vergleich von Kindern mit schwerer familiärer Belastung bei den Unterschieden zwischen den Entwicklungen der Gruppen zwischen t<sub>2</sub> und t<sub>1</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 184.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die KIDSCREEN-27 Dimension „Gleichaltrige und soziale Unterstützung“**

Dimension Gleichaltrige und soziale Unterstützung	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	79	-0,97	0,33	41	-1,03	0,31	47,08 (13,62)	49,70 (11,88)	0,21	0,10	0,56	0,27	64	-2,09	0,04
	KG				27	2,30	0,03	52,16 (10,41)	48,52 (10,13)	-0,35	-0,17					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich der älteren Kinder mit schwerer familiärer Belastung bei den Unterschieden zwischen den Entwicklungen der Gruppen zwischen t<sub>2</sub> und t<sub>1</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.

**Tabelle 185.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die KIDSCREEN-27 Dimension „Gleichaltrige und soziale Unterstützung“**

Dimension Gleichaltrige und soziale Unterstützung	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	52	1,44	0,16	12	-1,07	0,30	47,78 (8,95)	51,72 (10,25)	0,41	0,20	49	-0,77	0,44
	männliche Moglis				37	-0,59	0,56	51,04 (9,81)	52,10 (11,15)	0,10	0,05			
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	67	-0,16	0,88	29	-1,28	0,21	47,00 (12,73)	50,12 (9,84)	0,27	0,14	52	-0,35	0,73
	männliche Moglis				30	-0,44	0,67	46,47 (15,10)	48,06 (15,93)	0,10	0,05			
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	52	-0,76	0,45	23	-1,07	0,30	49,11 (7,63)	51,24 (9,43)	0,25	0,12	49	0,19	0,85
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				26	-0,59	0,56	51,18 (11,15)	52,68 (12,07)	0,13	0,06			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	61	-0,36	0,72	27	1,10	0,28	46,67 (15,84)	43,10 (14,14)	-0,24	-0,12	59	-2,62	0,01
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				32	-2,74	0,01	46,78 (12,20)	54,14 (10,07)	0,66	0,31			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben (außer bei dem Vergleich von Moglis mit schwerer familiärer Belastung bei dem Unterschied zwischen den Entwicklungen der Gruppen zwischen t<sub>2</sub> und t<sub>1</sub>) lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 186.**

**Berechnung des Index für die Dimension „soziale Beziehungen zu anderen Kindern“ (2. KH)**

Variablen	Antwortkategorien der Variablen und jeweilige Punktzahl				
2. KH: Wie würden Sie die Beziehungen des Kindes zu anderen Kindern im Allgemeinen beschreiben?	schlecht (0 Punkte)	weniger gut (1 Punkt)	gut (2 Punkte)	sehr gut (3 Punkte)	ausgezeichnet (4 Punkte)
Hatte das Kind Spaß mit anderen Kindern?	nie (0 Punkte)	selten (1 Punkt)	manchmal (2 Punkte)	oft (3 Punkte)	immer (4 Punkte)
2. KH: War das Kind in Bezug auf andere Kinder selbstbewusst?	überhaupt nicht (0 Punkte)	ein wenig (1 Punkt)	mittelmäßig (2 Punkte)	ziemlich (3 Punkte)	sehr (4 Punkte)
Wurde das Kind von den anderen Kindern in der Klasse akzeptiert?	überhaupt nicht (0 Punkte)	ein wenig (1 Punkt)	mittelmäßig (2 Punkte)	ziemlich (3 Punkte)	sehr (4 Punkte)
Hatte das Kind Freunde in der Schule?	keine (0 Punkte)	wenige (1 Punkt)	durchschnittlich viele (2 Punkte)	viele (3 Punkte)	sehr viele (4 Punkte)

*Anmerkung:* Minimum= 0 Punkte und Maximum= 20 Punkte.



**Tabelle 187.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „soziale Beziehungen zu anderen Kindern (2. KH)“**

2. KH: Dimension soziale Beziehungen zu anderen Kindern	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	197	3,13	0,00	89	-3,73	0,00	9,58 (3,22)	10,62 (3,33)	0,32	0,16	0,25	0,12	188	-2,10	0,04
	KG				99	-0,98	0,33	11,07 (3,69)	11,32 (3,42)	0,07	0,04					
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	R	df	t	p
Vergleich der Extremgruppen	Moglis	48	-0,39	0,69	22	-3,97	0,00	6,09 (1,20)	8,35 (2,62)	1,11	0,48	0,42	0,15	45	-0,90	0,37
	KG				23	-2,75	0,01	6,17 (1,66)	7,71 (2,66)	0,69	0,33					
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 6-7 Jahre alt waren	Moglis	65	3,43	0,00	30	-2,68	0,01	9,74 (3,58)	10,71 (3,52)	0,27	0,14	0,38	0,19	63	-2,23	0,03
	KG				33	0,73	0,47	12,62 (3,07)	12,29 (3,21)	-0,11	-0,05					
Vergleich derjenigen Kinder, die zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt waren	Moglis	130	1,49	0,14	58	-2,81	0,01	9,49 (3,04)	10,58 (3,25)	0,35	0,17	0,20	0,09	123	-1,11	0,27
	KG				65	-1,78	0,08	10,27 (3,75)	10,82 (3,45)	0,15	0,08					
Vergleich von Kindern mit leichter familiärer Belastung	Moglis	72	0,51	0,62	32	-2,38	0,02	10,06 (2,91)	11,24 (3,46)	0,37	0,18	0,35	0,17	69	-1,74	0,09
	KG				37	-0,12	0,90	10,47 (3,95)	10,53 (3,67)	0,02	0,01					
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich von Kindern mit schwerer familiäre Belastung	Moglis	76	1,29	0,20	43	-3,57	0,00	9,00 (3,23)	10,30 (3,12)	0,41	0,20	0,14	0,06	73	-0,56	0,58
	KG				n	z	p	9,93 (3,14)	10,69 (2,33)	0,27	0,14					
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	n	z	p
Vergleich älterer Kinder (zu t <sub>1</sub> 8-10 Jahre alt) mit schwerer familiärer Belastung	Moglis	55	-0,22	0,83	28	-2,55	0,02	8,83 (2,99)	10,10 (3,04)	0,42	0,21	-0,05	-0,02	51	-0,27	0,79
					n	z	p									
	KG				22	-2,54	0,01	9,27 (3,28)	10,59 (2,28)	0,47	0,23					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (Wert ≤ 8, z-Werte ≤ -0,68, untere 25 % der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 188.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die Dimension „soziale Beziehungen zu anderen Kindern (2. KH)“**

2. KH: Dimension soziale Beziehungen zu anderen Kindern	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	33	-0,20	0,84	7	-2,61	0,04	10,38 (2,07)	12,25 (2,05)	0,91	0,41	31	-0,78	0,44
	männliche Moglis				24	-1,56	0,13	9,96 (3,17)	10,92 (3,79)	0,27	0,14			
		<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	<i>t</i> <sub>1</sub>	<i>t</i> <sub>2</sub>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	48	-0,02	0,98	20	-2,88	0,01	9,19 (3,66)	10,71 (3,32)	0,44	0,21	42	-0,60	0,55
	männliche Moglis				22	-2,15	0,04	8,83 (2,85)	9,91 (2,95)	0,37	0,18			
		<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	<i>t</i> <sub>1</sub>	<i>t</i> <sub>2</sub>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung				14	-1,15	0,27	9,27 (2,79)	10,13 (3,46)	0,27	0,14			
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung	34	-1,58	0,11								33	-0,22	0,85
					18	-1,89	0,06	10,72 (2,93)	12,17 (3,28)	0,47	0,23			
		<i>n</i>	<i>z</i>	<i>p</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>	<i>t</i> <sub>1</sub>	<i>t</i> <sub>2</sub>	<i>d</i>	<i>r</i>	<i>df</i>	<i>t</i>	<i>p</i>
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	44	-1,80	0,07	20	-0,89	0,38	10,05 (3,43)	10,48 (3,40)	0,13	0,06	41	-2,30	0,03
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				21	-4,00	0,00	8,09 (2,83)	10,14 (2,98)	0,71	0,33			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 189.**

**Vergleich Moglis/KG: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die KIDSCREEN-27 Dimension „schulisches Umfeld“**

Dimension schulisches Umfeld	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Nettoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
Vergleich der Gesamtgruppen	Moglis	293	3,37	0,00	128	-1,75	0,08	50,81 (11,28)	52,55 (10,15)	0,16	0,08	0,34	0,17	280	-2,64	0,01
	KG				152	2,00	0,05	55,87 (10,01)	53,96 (11,01)	-0,18	-0,09					
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
	Moglis	51	-1,38	0,17	27	-4,96	0,00	39,33 (4,11)	47,55 (8,78)	1,20	0,51	0,55	0,20	48	-0,95	0,35
	KG				21	-2,25	0,04	40,83 (2,49)	46,33 (11,76)	0,65	0,31					
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
	Moglis	99	0,71	0,48	43	-0,59	0,56	54,20 (11,56)	55,20 (11,30)	0,09	0,04	0,21	0,10	96	-0,92	0,36
	KG				53	0,73	0,47	56,48 (10,01)	55,22 (11,11)	-0,12	-0,06					
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
	Moglis	192	3,64	0,00	84	-1,73	0,09	49,06 (10,78)	51,18 (9,27)	0,21	0,10	0,43	0,21	182	-2,61	0,10
	KG				98	1,98	0,05	55,54 (10,05)	53,27 (10,95)	-0,22	-0,11					
	Moglis	110	1,97	0,05	52	-1,50	0,14	51,13 (11,20)	53,65 (10,50)	0,23	0,12	0,35	0,18	108	-1,57	0,12
	KG				56	0,75	0,46	55,45 (10,21)	54,12 (12,07)	-0,12	-0,06					
	Moglis	105	2,10	0,04	60	-1,59	0,12	49,76 (11,31)	51,89 (9,68)	0,20	0,10	0,59	0,29	95	-2,82	0,01
	KG				35	2,24	0,03	56,34 (11,10)	52,02 (11,22)	-0,39	-0,19					
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	d	r	df	t	p
	Moglis	79	-2,12	0,03	41	-2,36	0,02	47,81 (10,94)	51,62 (8,85)	0,38	0,19	0,73	0,36	68	-3,00	0,00
	KG				27	1,94	0,06	55,62 (11,19)	51,65 (11,35)	-0,35	-0,17					

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Extremgruppen bestanden aus Kindern, deren Ausgangswerte zu t<sub>1</sub> in der jeweiligen Gruppe die niedrigsten Werte aufwiesen (T-Wert  $\leq 42,94$ , z-Werte  $\leq -0,98$ , untere 16 % der Verteilung). In die Extremgruppe der Moglis wurden nur Kinder aufgenommen, die sich mind. 20 Stunden mit ihrem Balu getroffen hatten (nachgewiesen durch die online-Tagebücher). Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 190.**

**Moglis: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für die KIDSCREEN-27 Dimension „schulisches Umfeld“**

Dimension schulisches Umfeld	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
Moglis mit leichter familiärer Belastung	weibliche Moglis	55	-2,12	0,03	13	0,93	0,37	56,74 (10,66)	54,36 (12,66)	-0,20	-0,10	51	1,78	0,08
	männliche Moglis				38	-2,10	0,04	49,12 (10,82)	53,39 (9,78)	0,41	0,20			
Moglis mit schwerer familiärer Belastung	weibliche Moglis	67	-2,03	0,05	29	-0,45	0,66	52,97 (11,53)	53,82 (9,05)	0,08	0,04	59	0,94	0,35
	männliche Moglis				30	-1,79	0,08	46,65 (10,34)	50,02 (10,06)	0,33	0,16			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit leichter familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	53	-1,38	0,17	24	-1,69	0,10	49,30 (10,52)	53,37 (10,02)	0,40	0,19	51	0,87	0,39
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				27	-0,48	0,64	52,77 (11,72)	53,90 (11,08)	0,10	0,05			
Wirkung der Mentorenbeziehung auf Moglis mit schwerer familiärer Belastung	leichterer Einfluss der Mentorenbeziehung	59	-0,67	0,51	27	-0,29	0,77	48,70 (11,20)	49,21 (8,54)	0,05	0,03	59	-1,12	0,27
	stärkerer Einfluss der Mentorenbeziehung				32	-1,78	0,09	50,65 (11,49)	54,17 (10,14)	0,32	0,16			

*Anmerkung:* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und n < 30) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 191.**

**Männliche Moglis mit gleich- und gegengeschlechtlichem Balu: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für Resilienz fördernde Gewohnheiten und Verhaltensweisen**

Dimensionen	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
		n	z	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
gesunde Vorlieben für Essen und Trinken	gleichgeschlechtlicher Balu	75	-0,88	0,39	9	-1,16	0,28	6,30 (2,21)	7,40 (2,72)	0,44	0,22	67	-0,84	0,40
	gegengeschlechtlicher Balu				58	-0,79	0,43	5,47 (2,73)	5,76 (2,72)	0,11	0,05			
Bewegungsfreude	gleichgeschlechtlicher Balu	74	0,96	0,34	5	-0,88	0,42	8,17 (2,32)	9,00 (2,37)	0,35	0,17	61	-0,67	0,51
	gegengeschlechtlicher Balu				56	-0,51	0,62	9,09 (2,49)	9,25 (2,46)	0,06	0,03			
Bewegungsverhalten (2. KH)	gleichgeschlechtlicher Balu	48	0,61	0,54	6	-0,81	0,45	10,86 (1,68)	12,29 (4,61)	0,41	0,20	43	-0,44	0,67
	gegengeschlechtlicher Balu				37	-1,04	0,31	11,66 (4,90)	12,34 (3,84)	0,15	0,08			
Impulsivität	gleichgeschlechtlicher Balu	8	-1,31	0,19	6	0,20	0,85	47,57 (11,82)	46,86 (11,29)	0,06	0,03	40	-0,08	0,94
	gegengeschlechtlicher Balu	41			34	0,65	0,52	53,57 (11,45)	52,57 (10,32)	0,09	0,05			
Risikoverhalten	gleichgeschlechtlicher Balu	7,72	-0,21	0,84	6	-0,11	0,92	50,43 (20,88)	51,43 (21,14)	-0,05	-0,02	6,47	-0,07	0,95
	gegengeschlechtlicher Balu				34	-0,19	0,85	50,26 (10,59)	50,60 (13,28)	-0,03	-0,01			
Lernfreude“ (2.KH)	gleichgeschlechtlicher Balu	53	-0,16	0,87	7	0,28	0,79	4,00 (1,31)	3,88 (0,83)	-0,11	-0,05	50	0,63	0,53
	gegengeschlechtlicher Balu				43	-1,02	0,31	3,89 (1,45)	4,11 (1,65)	0,14	0,07			
Ernährungsverhalten	gleichgeschlechtlicher Balu	74	1,34	0,19	8	-2,56	0,03	9,56 (3,21)	11,89 (2,37)	0,83	0,38	66	-1,15	0,26
	gegengeschlechtlicher Balu				58	-0,54	0,59	11,63 (4,37)	11,98 (4,05)	0,08	0,04			

*Anmerkung.* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag, außer bei der Dimension „Risikoverhalten“, Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Vergleichende Tests für die Dimension „Lernfreude“ (1. KH) konnten nicht berechnet werden, da für die erste Kohorte nur bei zwei männlichen Moglis, welche einen gleichgeschlechtlichen Balu besaßen, Daten für diese Dimension vorlagen. Bei der „Impulsivität“ und bei dem „Risikoverhalten“ weisen negative Effektstärken auf eine Abnahme und damit auf eine positive Entwicklung hin.



**Tabelle 192.**

**Männliche Moglis mit gleich- und gegengeschlechtlichem Balu: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für Resilienz fördernde Lebenskompetenzen**

Dimensionen und Tests	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2-t_1$ )			$M (SD)$		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		$n$	$z$	$p$	$df$	$t$	$p$	$t_1$	$t_2$	$d$	$r$	$df$	$t$	$p$
Hygieneverhalten	gleichgeschlechtlicher Balu	8	-1,64	0,10	6	-0,17	0,87	10,29 (3,04)	10,43 (3,26)	0,04	0,02	52	0,53	0,60
	gegengeschlechtlicher Balu	60			46	-4,68	0,10	11,45 (3,63)	12,32 (3,12)	0,26	0,13			
Entscheidungsfähigkeit	gleichgeschlechtlicher Balu	77	0,47	0,64	7	-1,31	0,23	6,00 (2,07)	6,88 (1,13)	0,53	0,26	67	-0,28	0,78
	gegengeschlechtlicher Balu				60	-2,75	0,01	5,97 (2,11)	6,64 (1,86)	0,34	0,17			
Konzentrationsfähigkeit	gleichgeschlechtlicher Balu	76	-1,71	0,86	8	-0,87	0,41	7,56 (2,70)	8,22 (1,99)	0,28	0,14	68	-0,95	0,93
	gegengeschlechtlicher Balu				60	-1,60	0,12	7,41 (2,80)	7,98 (2,89)	0,20	0,10			
Empathiefähigkeit	gleichgeschlechtlicher Balu	46	0,95	0,35	6	-1,26	0,25	45,43 (14,40)	50,86 (6,31)	0,49	0,24	40	-0,66	0,51
	gegengeschlechtlicher Balu				34	-,73	0,47	51,66 (11,09)	53,37 (11,29)	0,15	0,08			
realistische Selbsteinschätzung (2. KH)	gleichgeschlechtlicher Balu	45	-0,25	0,80	5	0,30	0,77	14,00 (3,52)	13,33 (3,78)	0,18	0,09	38	0,12	0,91
	gegengeschlechtlicher Balu				33	0,34	0,74	14,68 (3,95)	14,32 (5,12)	0,08	0,04			
Selbstorganisationsfähigkeit (2. KH)	gleichgeschlechtlicher Balu	53	0,73	0,47	7	-0,25	0,81	8,38 (2,20)	8,63 (2,33)	0,11	0,06	50	0,21	0,83
	gegengeschlechtlicher Balu				43	-1,15	0,26	9,55 (3,63)	10,02 (3,20)	0,14	0,07			
Arbeitssituation adäquat vorbereiten	gleichgeschlechtlicher Balu	78	-0,75	0,46	9	-0,41	0,69	14,60 (4,40)	15,00 (3,30)	0,10	0,05	72	-0,50	0,62
	gegengeschlechtlicher Balu				63	0,50	0,69	13,27 (4,26)	13,09 (4,02)	-0,04	-0,02			

*Anmerkung.* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Vergleichende Tests für die Dimension „Selbstorganisationsfähigkeit“ (1. KH), für die „Kaseler Konzentrationsaufgabe“ (modifiziert für die 2. KH) und für die „realistische Selbsteinschätzung“ (1. KH) konnten nicht berechnet werden, da für diesen Dimensionen nur bei jeweils einem bzw. keinem männlichen Mogli, welches einen gleichgeschlechtlichen Balu besaß, Daten vorlagen. Für die „realistische Selbsteinschätzung“ (2. KH) wurde die Stärke der Abweichungen zwischen der Selbsteinschätzung der Kinder und der Fremdeinschätzung der LehrerInnen gemessen. Negative Effektstärken weisen somit auf eine Abnahme dieser Abweichungen und damit auf eine positive Entwicklung hin.



**Tabelle 193.**

**Männliche Moglis mit gleich- und gegengeschlechtlichem Balu: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für Resilienz fördernde Lebenskompetenzen**

Dimensionen und Tests	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu $t_1$			Unterschiede innerhalb der Gruppen ( $t_2-t_1$ )			$M (SD)$		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen ( $t_2-t_1$ )		
		$df$	$t$	$p$	$df$	$t$	$p$	$t_1$	$t_2$	$d$	$r$	$df$	$t$	$p$
schulische Leistungsfähigkeit	gleichgeschlechtlicher Balu	75	-1,28	0,21	8	0,58	0,58	9,89 (3,89)	9,00 (2,83)	-0,26	-0,13	65	1,26	0,21
	gegengeschlechtlicher Balu				57	-1,87	0,07	7,79 (4,30)	8,83 (4,65)	0,23	0,12			
Körperkoordinationstest für Kinder (KTK)	gleichgeschlechtlicher Balu	75	0,10	0,92	9	-1,71	0,12	81,90 (13,07)	87,60 (16,09)	0,39	0,19	69	-0,19	0,85
	gegengeschlechtlicher Balu				60	-4,75	0,00	82,11 (16,18)	87,25 (15,44)	0,33	0,16			
Perlentest	gleichgeschlechtlicher Balu	75	-0,56	0,58	9	-0,96	0,36	21,40 (3,98)	22,10 (2,23)	0,22	0,11	69	0,44	0,66
	gegengeschlechtlicher Balu				60	-2,69	0,01	20,56 (4,39)	21,77 (3,91)	0,29	0,14			
Legotest	gleichgeschlechtlicher Balu	75	-0,40	0,69	9	-3,27	0,01	23,50 (3,50)	26,50 (3,72)	0,83	0,38	69	-0,81	0,42
	gegengeschlechtlicher Balu				60	-4,82	0,00	23,21 (3,72)	25,30 (4,30)	0,52	0,25			
sportliche Leistungsfähigkeit (2. KH)	gleichgeschlechtlicher Balu	51	0,19	0,85	5	-0,52	0,62	6,67 (1,86)	7,17 (2,93)	0,20	0,10	45	-0,46	0,65
	gegengeschlechtlicher Balu				40	-0,23	0,82	7,02 (2,50)	7,10 (2,11)	0,03	0,02			

*Anmerkung.* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor.



**Tabelle 194.**

**Männliche Moglis mit gleich- und gegengeschlechtlichem Balu: Effektstärken, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren für Gesundheit und gesundheitsbezogene Lebensqualität**

Dimensionen	Gruppe	Unterschiede zwischen den Gruppen zu t <sub>1</sub>			Unterschiede innerhalb der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )			M (SD)		Bruttoeffektstärken		Unterschiede zwischen den Entwicklungen der Gruppen (t <sub>2</sub> -t <sub>1</sub> )		
		df	t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>	d	r	df	t	p
passive negative Gefühle	gleichgeschlechtlicher Balu	77	0,02	0,98	8	1,89	0,11	4,67 (2,60)	3,67 (2,40)	0,40	0,20	68	0,48	0,63
	gegengeschlechtlicher Balu				60	1,75	0,09	4,90 (2,17)	4,33 (2,43)	0,25	0,12			
soziale Beziehungen zu anderen Kindern (2. KH)	gleichgeschlechtlicher Balu	8	-0,70	0,48	7	-1,20	0,27	8,50 (3,25)	9,63 (4,37)	0,29	0,15	49	-0,38	0,71
	gegengeschlechtlicher Balu	45			42	-1,54	0,13	9,44 (2,92)	10,14 (3,16)	0,23	0,11			
		df			t	p	df	t	p	t <sub>1</sub>	t <sub>2</sub>			
psychologisches Wohlbefinden (KIDSCREEN-27)	gleichgeschlechtlicher Balu	77	0,03	0,98	9	-0,51	0,62	49,59 (13,18)	51,98 (7,88)	0,22	0,11	71	-0,40	0,69
	gegengeschlechtlicher Balu				62	-0,47	0,64	50,03 (10,16)	50,73 (10,84)	0,07	0,03			
körperliches Wohlbefinden (KIDSCREEN-27)	gleichgeschlechtlicher Balu	77	0,03	0,98	9	-0,61	0,56	52,06 (7,78)	54,26 (10,54)	0,24	0,12	72	-0,77	0,44
	gegengeschlechtlicher Balu				63	0,48	0,63	51,74 (12,37)	51,09 (10,23)	-0,06	-0,03			
Beziehungen zu Eltern und Autonomie (KIDSCREEN-27)	gleichgeschlechtlicher Balu	77	0,76	0,45	9	-1,97	0,08	41,69 (10,29)	47,82 (9,59)	0,62	0,29	71	-1,75	0,08
	gegengeschlechtlicher Balu				62	-0,70	0,49	44,30 (10,80)	45,08 (7,76)	0,08	0,04			
Gleichaltrige und soziale Unterstützung (KIDSCREEN-27)	gleichgeschlechtlicher Balu	77	-0,61	0,55	9	-0,38	0,71	51,39 (12,48)	52,82 (11,38)	0,12	0,06	71	0,09	0,93
	gegengeschlechtlicher Balu				62	-0,93	0,36	48,38 (12,56)	50,26 (13,69)	0,14	0,07			
					df	t	p	n	z	p	t <sub>1</sub>			
schulisches Umfeld (KIDSCREEN-27)	gleichgeschlechtlicher Balu	78	1,41	0,16	10	-0,77	0,44	44,88 (6,71)	50,47 (12,02)	0,57	0,28	10	-0,23	0,82
					df	t	p							
	gegengeschlechtlicher Balu				63	-2,59	0,01	49,34 (11,35)	52,85 (9,83)	0,33	0,16	64		

*Anmerkung.* Zur Überprüfung der Unterschiedshypothesen wurden parametrische bzw. nicht-parametrische Testverfahren (bei fehlender Normalverteilung und  $n < 30$ ) verwendet. Für alle t-Tests bei unabhängigen Stichproben lag Varianzgleichheit (nachgewiesen durch den Levene-Test) vor. Bei der Dimension „passive negative Gefühle“ weisen negative Effektstärken auf eine Abnahme und damit auf eine positive Entwicklung hin.



**Tabelle 195.**

**Interkorrelationen für die Entwicklung (Differenz zwischen  $t_1$  und  $t_2$ ) für alle Dimensionen und alle Kinder (sowohl Moglis wie auch Kontrollgruppe), getrennt nach Geschlecht (Mädchen/ Jungen)**

Diff 2.KH- 1.KH	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1. VgET	1	0,07	0,25*	0,10	-0,09	-0,10	0,08	0,11	-0,06	-0,08	-0,05	0,25	0,20	-0,41	-0,12	-0,19	0,15	0,01	-0,04	0,06	0,02	0,09	-0,14	0,08	-0,02	0,10	0,16	0,19	0,09	0,02
2. Bf	-0,23	1	0,33**	0,05	-0,06	0,43*	0,29**	0,03	0,30**	0,18	0,11	-0,03	0,01	-0,37	-0,19	0,39	0,24*	0,08	0,10	0,04	-0,13	0,07	0,48**	-0,03	0,09	0,16	0,00	-0,14	-0,13	-0,05
3. Bv (2. KH)	-0,07	0,12	1	-0,05	0,05	-	0,12	-0,07	-0,17	0,08	0,01	0,11	0,19	-	-0,06	-	0,14	0,12	-0,16	-0,08	0,03	-0,07	0,07	-0,01	-0,08	0,26*	0,18	0,22*	0,10	0,03
4. Imp	0,19	0,35**	-0,12	1	0,32**	0,31	0,03	-0,30*	-0,03	0,23	0,14	-	0,23*	-0,50	0,00	0,13	0,02	-0,08	0,00	-0,05	-0,05	-0,11	-0,08	0,05	0,08	-0,15	-0,08	0,04	0,01	-0,04
5. RV	0,11	-0,09	-0,06	0,25*	1	-0,14	0,05	-0,27*	0,02	0,18	-0,04	-	0,03	0,34	0,01	-0,25	-0,25	0,01	-0,12	-0,08	0,10	-0,03	0,10	0,19	-0,14	0,19	0,16	0,14	-0,05	0,11
6. Lf (1. KH)	0,16	0,54**	-	0,00	-0,28	1	-	-0,06	0,12	0,26	0,38*	-	0,08	-0,40	-	0,31	-	-0,34	0,60**	-0,01	-0,23	-0,03	-	-0,13	-	-0,36*	-0,37*	-0,14	-0,17	-0,16
7. Lf (2. KH)	0,03	0,04	-0,01	-0,16	-0,02	-	1	-0,17	0,08	0,17	0,39**	-0,03	0,12	-	0,31**	-	0,35**	0,13	0,39**	0,03	-0,07	0,04	0,21	-0,28*	0,19	0,21	-0,01	0,18	0,08	0,13
8. Ev	0,01	0,11	-0,12	-0,04	0,00	0,21	0,04	1	0,23*	-0,20*	-0,04	-0,01	0,02	0,12	-0,04	0,03	0,01	0,18	-0,12	-0,04	0,02	0,15	0,03	0,00	0,08	0,09	-0,07	-0,14	-0,12	0,00
9. Hv	0,13	0,27**	0,13	-0,09	0,02	0,28	0,11	0,17	1	0,02	-0,11	0,20	-0,21	0,04	-0,23	0,38	0,20	0,01	0,02	0,29**	-0,05	0,10	-0,02	0,01	0,15	-0,11	-0,21	0,32**	-0,11	-0,06
10. Ef	-0,17	0,13	-0,09	-0,20	-0,03	0,22	0,09	0,08	0,18	1	0,29**	0,23	0,20	-0,53*	-0,09	0,31	0,13	-0,11	0,17	-0,01	-0,04	-0,09	0,17	-0,16	-0,01	-0,06	0,04	0,04	-0,15	-0,07
11. Kf	-0,18*	0,14	-0,18	-0,06	-0,03	0,62**	0,33**	0,18*	0,24**	0,36**	1	0,01	0,12	-0,20	-0,20	-0,06	0,31**	-0,08	0,24*	-0,01	-0,08	-0,04	0,14	-0,18*	0,15	0,18*	0,09	0,13	-0,07	0,06
12. KKA (2. KH)	0,27	-0,02	0,05	-	-	-	0,06	-0,26	-0,42*	-0,16	-0,29	1	-	-	-0,02	-	-0,13	0,04	-0,18	0,03	0,00	0,48*	0,10	-0,09	-0,15	0,08	-0,15	-0,08	-0,14	
13. Emp	-0,06	0,14	0,09	-0,03	0,05	0,10	-0,01	0,13	0,04	0,01	0,09	-	1	-0,24	-0,04	0,19	0,41**	-0,02	0,14	0,29**	0,04	-0,12	0,08	-0,05	0,19	0,17	0,05	0,12	0,13	0,14
14. Sb (1. KH)	0,27	-0,20	-	0,10	0,45	-0,21	-	-0,22	0,24	-0,14	-0,06	-	-0,43	1	-	-0,31	-	0,38	0,60**	0,06	0,17	0,05	-	0,46*	-	0,29	0,31	0,27	0,45*	0,41
15. Sb (2. KH)	0,18	-0,05	-0,08	0,14	-0,05	-	-0,27*	-0,14	-0,09	-0,07	-0,27*	-0,18	0,03	-	1	-	-0,22	-0,15	-0,18	-0,09	0,06	-0,04	-0,23	0,27*	-0,26*	0,04	0,26*	0,03	0,01	0,33**
16. So (1.KH)	-0,18	0,37*	-	-0,04	-0,24	0,50**	-	0,20	0,14	0,05	0,43**	-	0,12	-0,27	-	1	-	-0,09	0,27	-0,07	-0,05	-0,12	-	-0,12	-	-0,24	-0,21	-0,09	0,03	-0,03
17. So (2. KH)	-0,22*	0,07	-0,02	-0,03	0,11	-	0,31**	0,14	0,44**	0,33**	0,38**	0,03	0,06	-	-0,20	-	1	-0,03	0,28*	-0,07	-0,08	-0,05	0,09	-0,25*	0,14	0,07	-0,08	0,10	0,01	0,11
18. Aav	0,03	0,14	0,24*	0,10	0,04	-0,19	0,04	0,07	0,02	-0,06	-0,11	0,04	0,04	0,02	0,02	-0,41*	0,00	1	-0,08	0,08	0,05	-0,12	-0,03	0,04	0,01	0,12	-0,01	0,16	0,04	0,07
19. SuLf	0,00	0,20*	0,04	-0,09	-0,01	0,54**	0,40**	0,10	0,06	0,30**	0,44**	0,17	0,24*	-0,33	-0,18	0,38*	0,33**	0,08	1	-0,04	-0,03	-0,11	0,08	0,29**	0,35**	-0,08	-0,16	-0,05	-0,06	-0,18
20. KTK	-0,06	0,06	0,20	-0,10	0,08	-0,19	0,06	0,04	0,05	0,04	-0,05	-0,02	0,04	0,07	-0,08	0,15	0,04	0,06	0,01	1	-0,09	0,18*	-0,29*	0,03	0,01	-0,05	-0,02	-0,15	-0,04	-0,08
21. Le	0,12	0,19*	-0,04	-0,01	0,07	0,39**	-0,04	0,05	0,13	0,03	0,17*	-0,12	0,02	0,01	-0,06	-0,11	0,00	0,01	0,10	0,06	1	0,15	-0,06	0,08	-0,19	0,08	0,11	0,00	0,03	0,07
22. Pe	-0,12	0,16	-0,09	-0,05	-0,02	0,17	0,07	-0,10	-0,05	0,07	0,12	0,16	0,19	0,32	0,06	0,25	-0,04	-0,01	0,03	0,03	-0,01	1	0,18	0,05	-0,19	-0,07	0,09	-0,11	-0,08	-0,07
23. SI (2.KH)	-0,15	0,54**	0,11	-0,18	0,11	-	0,03	-0,07	0,29*	0,10	0,07	-0,42*	0,17	-	-0,02	-	0,16	0,20	0,16	0,14	0,21*	0,03	1	-0,11	0,03	0,12	0,07	-0,07	0,04	0,18
24. n. Gef.	0,14	-0,09	0,06	0,03	-0,15	-0,28	-0,14	0,25**	-0,06	-0,21*	0,25**	-0,02	0,03	0,47*	0,25*	-0,40*	-0,21*	-0,02	0,42**	0,07	0,00	0,07	0,06	1	0,52**	-0,02	0,09	0,18	0,07	0,10
25. soz. Bez.	-0,07	0,20*	0,03	-0,15	0,21	-	0,14	0,11	0,11	0,40**	0,21*	0,00	0,17	-	-0,19	-	0,33*	0,19*	0,45**	-0,02	0,21*	-0,02	0,32**	0,48**	1	0,03	0,03	-0,04	0,08	-0,08
26. KSK ph	0,04	0,14	0,22*	-0,04	0,16	0,23	-0,14	-0,01	0,08	-0,02	-0,07	-0,11	0,08	0,22	0,21	0,18	-0,08	0,17*	0,00	-0,01	0,05	0,08	0,31**	0,09	-0,02	1	0,33**	0,24**	0,23*	0,20*
27. KSK pw	-0,15	0,07	0,10	-0,08	-0,05	0,13	-0,05	-0,16	-0,05	0,08	0,06	0,23	-0,18	-0,04	0,10	0,25	0,02	-0,02	0,05	-0,13	-0,05	0,08	0,14	-0,03	0,01	0,33**	1	0,39**	0,31**	0,32**
28. KSK pa	0,09	0,12	0,10	0,05	-0,09	0,21	-0,01	0,23**	-0,01	0,02	-0,01	0,15	0,00	-0,03	0,39**	0,00	-0,14	0,06	-0,09	0,02	0,04	0,12	0,10	0,32**	-0,13	0,28**	0,12	1	0,31**	0,23*
29. KSK pe	-0,08	-0,02	0,30**	0,06	0,02	-0,11	-0,07	-0,21*	-0,03	0,03	-0,04	-0,06	0,08	-0,09	0,20	-0,05	0,18	0,09	-0,08	0,02	-0,07	0,01	0,25*	0,18*	0,06	0,16*	0,10	0,31**	1	0,39**
30. KSK sc	-0,09	0,19*	0,28**	-0,03	0,23*	0,14	-0,08	-0,09	-0,06	0,06	0,04	-0,09	0,09	0,32	0,36**	0,30	-0,04	0,12	0,09	0,10	0,03	0,04	0,24*	-0,02	0,03	0,33**	0,23**	0,33**	0,32**	1

**Anmerkung.** In der oberen Hälfte (graue Zellen) befinden sich die Werte für die Mädchen. In der unteren Hälfte (weiße Zellen) befinden sich die Werte für die Jungen. 1. VgET= Vorliebe gesundes Essen und Trinken, 2. Bf= Bewegungsfreude, 3. Bv (2. KH)= Bewegungsverhalten (2.KH), 4. Imp= Impulsivität (jeweils bei den Mädchen bzw. Jungen), 5. RV= Risikoverhalten (jeweils bei den Mädchen bzw. Jungen), 6. Lf (1.KH)= Lernfreude (1.KH), 7. Lf (2.KH)= Lernfreude (2.KH), 8. Ev= Ernährungsverhalten, 9. Hv= Hygieneverhalten, 10. Ef= Entscheidungsfähigkeit, 11. Kf= Konzentrationsfähigkeit, 12. KKA (2.KH)= Kaseler Konzentrationsaufgabe (modifiziert für die 2.KH), 13. Emp= Empathiefähigkeit (jeweils bei den Mädchen bzw. Jungen), 14. Sb (1. KH)= realistische Selbsteinschätzung (1. KH), 15. Sb (2. KH)= realistische Selbsteinschätzung (2. KH), 16. So 1.KH= Selbstorganisation (1.KH), 17. So 2.KH= Selbstorganisation (2.KH), 18. Aav= Arbeitssituation adäquat vorbereiten, 19. SuLf= schulische Leistungsfähigkeit, 20. KTK= Körperkoordinationstest für Kinder, 21. Le= Legotest, 22. Pe= Perlentest, 23. SI 2.KH = sportliche Leistungsfähigkeit (2.KH), 24. n. Gef.= passive negative Gefühle, 25. soz. Bez.= soziale Beziehungen zu anderen Kindern (2. KH), 26. KSK ph= Kidscreen körperliches Wohlbefinden, 27. KSK pw= Kidscreen psychologisches Wohlbefinden, 28. KSK pa= Kidscreen Beziehung zu Eltern und Autonomie, 29. KSK pe= Kidscreen Beziehung zu Gleichaltrigen und soziale Unterstützung, 30. KSK sc= Kidscreen schulisches Umfeld.



**Tabelle 196.**

**Interkorrelationen für die Entwicklung (Differenz zwischen  $t_1$  und  $t_2$ ) für alle Dimensionen und alle Moglis, getrennt nach Geschlecht (Mädchen/ Jungen)**

Diff 2.KH- 1.KH	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1. VgET	1	-0,02	0,16	0,08	-0,27	-0,15	0,12	-0,06	-0,14	-0,06	-0,14	0,16	0,10	-0,58	-0,20	-0,17	0,16	-0,02	-0,12	0,11	-0,16	0,06	-0,15	0,15	0,03	-0,04	0,22	0,31*	0,09	0,16
2. Bf	-0,16	1	0,18	-0,04	-0,23	0,48	0,35	0,26	0,34	0,24	0,08	-0,59	-0,04	-0,28	0,40*	0,55	0,07	0,11	0,08	0,46**	-0,27	0,26	0,38*	-0,21	0,08	0,17	0,15	0,40**	-0,26	-0,03
3. Bv (2. KH)	-0,05	0,19	1	-0,11	-0,11	-	0,00	-0,06	-0,40	0,13	-0,11	-0,36	-0,05	-	-0,03	-	0,05	0,28	-0,11	-0,09	-0,21	-0,19	0,09	0,13	-0,07	0,17	0,00	0,19	0,06	0,00
4. Imp	0,13	0,44**	-0,33	1	0,40*	-0,26	-0,16	0,59**	0,10	0,34	0,06	-	0,19	-0,43	0,33	0,07	0,08	-0,21	0,05	0,02	-0,04	-0,01	-0,49*	0,20*	-0,09	-0,23	0,05	0,24	-0,29	-0,03
5. RV	0,09	-0,14	-0,15	0,36*	1	-0,13	-0,07	-0,34	0,14	0,18	0,11	-	-0,31	0,24	0,31	-0,18	-0,34	0,04	-0,27	-0,09	0,11	-0,01	-0,17	0,22	-0,29	0,28	0,09	0,23	-0,20	0,13
6. Lf (1. KH)	0,30	0,38	-	-0,37	-0,16	1	-	-0,13	0,07	0,08	0,21	-	0,44	-0,19	-	0,38	-	-0,49	0,57	-0,04	-0,53	-0,33	-	0,12	-	-0,30	-0,33	-0,25	0,18	0,30
7. Lf (2. KH)	0,04	0,06	-0,08	-0,23	0,04	-	1	0,17	0,19	0,18	0,24	-0,29	-0,01	-	-0,04	-	0,35*	0,28	0,23	0,18	0,01	-0,06	0,22	-0,17	0,34*	0,20	0,00	0,18	-0,01	0,39*
8. Ev	0,06	0,11	-0,19	-0,04	0,17	0,16	-0,02	1	0,47*	-0,39*	0,03	-0,37	0,03	0,43	-0,31	-0,11	0,03	0,18	-0,18	0,29	-0,02	0,33*	0,35	-0,16	0,24	0,21	-0,04	-0,15	-0,01	0,10
9. Hv	-0,15	0,36**	0,12	-0,16	0,07	0,36	0,12	0,15	1	-0,16	-0,22	-0,37	0,03	0,00	-0,15	0,75*	0,31	0,14	-0,01	0,14	0,14	0,23	0,02	0,01	0,00	-0,13	-0,20	-0,17	-0,08	0,09
10. Ef	-0,08	0,12	-0,13	-0,21	0,19	0,64**	0,12	0,19	0,19	1	0,34*	-0,12	0,20	-0,66*	0,55**	-0,01	0,10	-0,17	0,33*	0,13	-0,10	-0,10	-0,10	-0,27	-0,06	-0,25	0,15	-0,05	-0,34*	-0,18
11. Kf	-0,10	0,04	-0,15	0,13	0,20	0,77**	0,35**	0,21	0,24	0,52**	1	0,20	0,15	-0,11	0,06	-0,36	0,18	-0,26	0,14	0,14	-0,07	0,03	0,14	-0,04	0,01	0,06	0,14	-0,09	-0,26	0,06
12. KKA (2. KH)	0,56*	0,12	0,13	-	-	-	-0,19	-0,56*	-0,48	0,03	-0,47	1	-	-	-0,17	-	-0,32	-0,11	0,08	-0,31	0,11	-0,15	-0,19	0,29	-0,42	-0,44	-0,02	0,21	0,21	0,13
13. Emp	-0,12	0,20	0,14	-0,22	0,05	0,10	0,10	0,11	-0,14	0,24	0,26	-	1	-0,49	-0,05	0,35	0,57**	-0,27	0,30	-0,15	-0,29	0,06	-0,13	-0,05	0,18	-0,29	-0,31	0,04	-0,09	0,11
14. Sb (1. KH)	0,34	-0,32	-	0,48	0,58	-0,31	-	-0,09	0,18	-0,18	-0,24	-	-0,58	1	-	-0,27	-	0,42	-0,65*	0,19	0,42	0,51	-	0,66*	-	0,39	0,11	0,33	0,69*	0,40
15. Sb (2. KH)	0,07	0,04	-0,24	0,17	0,04	-	-0,28	-0,06	-0,15	-0,06	-0,32*	-0,14	-0,02	-	1	-	-0,04	-0,01	0,16	0,02	-0,11	-0,24	-0,16	0,28	0,01	0,07	0,34	0,11	-0,22	-0,07
16. So (1. KH)	-0,07	-0,09	-	0,21	-0,53	0,20	-	0,14	0,09	0,08	0,44	-	0,22	-0,33	-	1	-	0,09	0,44	0,31	-0,21	0,06	-	-0,39	-	-0,11	-0,19	-0,13	0,01	-0,06
17. So (2. KH)	-0,10	0,01	-0,14	0,09	0,31	-	0,36**	0,09	0,37*	0,43*	0,47**	0,09	0,04	-	-0,20	-	1	-0,07	0,23	-0,04	0,02	0,12	0,10	-0,22	0,20	-0,40*	-0,22	0,05	-0,07	0,19
18. Aav	0,04	0,19	0,32*	-0,03	-0,04	-0,09	0,04	0,06	-0,05	-0,07	-0,10	0,14	0,08	-0,06	-0,24	-0,07	0,02	1	-0,07	0,09	0,01	-0,23	-0,22	-0,14	0,38*	0,30*	0,13	0,37*	0,06	-0,01
19. SuLf	0,09	0,16	0,05	-0,14	0,04	0,62**	0,46**	0,00	-0,01	0,39**	0,46**	0,17	0,30*	-0,54	-0,20	0,42	0,43**	0,13	1	0,00	0,18	-0,24	-0,07	-0,13	0,07	-0,13	-0,15	-0,02	0,02	-0,04
20. KTK	0,09	0,10	0,19	-0,18	0,07	-0,10	0,17	0,01	0,08	0,08	0,02	-0,02	0,06	0,13	-0,24	0,23	-0,02	-0,06	-0,10	1	-0,20	0,15	0,39*	-0,15	-0,10	0,26	0,28	0,00	-0,03	0,05
21. Le	0,17	0,21	0,08	-0,05	0,08	0,55*	-0,06	0,08	0,11	0,09	0,25*	0,31	0,16	-0,15	-0,03	-0,02	-0,01	0,06	0,09	-0,15	1	0,18	-0,13	0,05	-0,15	0,09	0,01	-0,19	0,08	0,04
22. Pe	-0,06	0,09	0,08	0,00	0,02	0,10	0,09	-0,24*	-0,11	0,11	0,00	0,47	0,12	0,23	0,19	0,23	-0,04	-0,06	0,11	0,15	0,00	1	0,32	0,08	-0,21	0,08	0,12	-0,34*	0,01	-0,02
23. SI (2. KH)	-0,13	0,55**	0,11	-0,31	0,01	-	0,11	-0,06	0,31	0,06	0,10	-0,26	0,08	-	-0,08	-	0,16	0,15	0,16	0,11	0,16	-0,02	1	-0,03	-0,24	0,00	0,01	-0,38*	-0,04	0,41*
24. n. Gef.	0,07	0,06	0,12	-0,07	-0,05	-0,24	-0,09	0,31**	-0,01	-0,25*	0,34**	0,20	0,12	0,69*	0,23	-0,05	-0,15	-0,09	0,43**	0,15	-0,12	0,16	0,19	1	-0,42*	0,16	0,11	0,34*	0,19	0,34*
25. soz. Bez.	0,07	0,19	0,08	-0,19	0,12	-	0,09	0,07	-0,01	0,37**	0,31*	0,11	0,20	-	-0,10	-	0,32*	0,23	0,48**	-0,05	0,36**	-0,01	0,36**	0,40**	1	0,08	0,07	0,20	-0,05	-0,05
26. KSK ph	0,04	0,23	0,35*	0,03	0,22	0,27	-0,15	0,03	0,10	-0,06	-0,06	-0,01	0,01	0,22	0,22	0,10	-0,18	0,22	-0,02	-0,05	0,26*	0,00	0,27	0,27*	-0,04	1	0,22	0,11	0,08	0,06
27. KSK pw	-0,18	0,08	0,16	-0,04	-0,08	-0,13	-0,04	-0,21	0,01	0,05	0,00	0,35	-0,27	0,19	0,11	0,09	0,03	0,10	0,04	-0,10	0,05	0,16	0,25	0,05	0,07	0,22*	1	0,40**	0,07	0,19
28. KSK pa	0,14	0,16	0,27	0,03	-0,05	0,07	-0,11	0,35**	-0,09	0,00	-0,05	0,49	0,05	0,07	0,40**	-0,12	-0,23	0,07	-0,13	0,05	0,07	0,14	0,10	0,44**	-0,16	0,37**	0,05	1	0,26	0,11
29. KSK pe	-0,08	-0,16	0,29*	-0,08	-0,08	-0,11	-0,13	-0,24*	-0,01	0,08	0,06	0,11	0,20	-0,11	0,28	0,08	0,19	-0,02	-0,02	-0,06	-0,09	0,08	0,17	0,26*	0,11	0,12	0,06	0,38**	1	0,23
30. KSK sc	-0,02	-0,03	0,39**	0,19	0,28	0,22	-0,20	-0,09	-0,16	-0,05	0,06	-0,07	0,06	0,22	0,40**	0,26	-0,14	-0,07	0,02	-0,13	0,10	0,04	0,13	0,07	-0,05	0,40**	0,15	0,33**	0,28*	1

**Anmerkung.** In der oberen Hälfte (graue Zellen) befinden sich die Werte für die Mädchen. In der unteren Hälfte (weiße Zellen) befinden sich die Werte für die Jungen. 1. VgET= Vorliebe gesundes Essen und Trinken, 2. Bf= Bewegungsfreude, 3. Bv (2. KH)= Bewegungsverhalten (2.KH), 4. Imp= Impulsivität (jeweils bei den Mädchen bzw. Jungen, 5. RV= Risikoverhalten (jeweils bei den Mädchen bzw. Jungen), 6. Lf (1.KH)= Lernfreude (1.KH), 7. Lf (2.KH)= Lernfreude (2.KH), 8. Ev= Ernährungsverhalten, 9. Hv= Hygieneverhalten, 10. Ef= Entscheidungsfähigkeit, 11. Kf= Konzentrationsfähigkeit, 12. KKA (2.KH)= Kaseler Konzentrationsaufgabe (modifiziert für die 2.KH), 13. Emp= Empathiefähigkeit (jeweils bei den Mädchen bzw. Jungen), 14. Sb (1. KH)= realistische Selbsteinschätzung (1. KH), 15. Sb (2. KH)= realistische Selbsteinschätzung (2. KH), 16. So 1.KH= Selbstorganisation (1.KH), 17. So 2.KH= Selbstorganisation (2.KH), 18. Aav= Arbeitssituation adäquat vorbereiten, 19. SuLf= schulische Leistungsfähigkeit, 20. KTK= Körperkoordinationstest für Kinder, 21. Le= Legotest, 22. Pe= Perlentest, 23. SI 2.KH = sportliche Leistungsfähigkeit (2.KH), 24. n. Gef.= passive negative Gefühle, 25. soz. Bez.= soziale Beziehungen zu anderen Kindern (2. KH), 26. KSK ph= Kidscreen körperliches Wohlbefinden, 27. KSK pw= Kidscreen psychologisches Wohlbefinden, 28. KSK pa= Kidscreen Beziehung zu Eltern und Autonomie, 29. KSK pe= Kidscreen Beziehung zu Gleichaltrigen und soziale Unterstützung, 30. KSK sc= Kidscreen schulisches Umfeld.



**Tabelle 197.**

**Interkorrelationen für die Entwicklung (Differenz zwischen  $t_1$  und  $t_2$ ) für alle Dimensionen und alle Kinder der Kontrollgruppe, getrennt nach Geschlecht (Mädchen/Jungen)**

Diff 2.KH- 1.KH	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1. VgET	1	0,16	0,35*	0,12	0,12	-0,13	0,07	0,27*	0,04	-0,08	0,03	0,43	0,32*	-0,08	-0,11	-0,25	0,17	0,01	0,03	0,05	0,13	0,11	-0,12	0,01	-0,01	0,23	0,14	0,11	0,11	-0,05
2. Bf	-0,30*	1	0,42**	0,12	0,12	0,47	0,22	-0,17	0,26	0,11	0,11	0,10	0,07	-0,64*	-0,38*	0,38	0,31*	0,10	0,11	-0,06	-0,05	-0,06	0,52**	0,12	-0,01	0,13	-0,10	0,06	-0,01	-0,08
3. Bv (2. KH)	-0,07	0,01	1	0,01	0,14	-	0,18	-0,07	0,00	-0,01	0,07	0,42	0,25	-	-0,02	-	0,19	0,02	-0,20	-0,08	0,19	-0,01	0,03	-0,04	-0,16	0,28*	0,26	0,24	0,11	0,04
4. Imp	0,28	-0,28	0,07	1	0,23	0,64*	0,24	-0,03	-0,11	0,11	0,18	-	0,29	-0,46	-0,16	0,04	-0,02	0,06	-0,03	-0,08	-0,06	-0,18	0,15	-0,03	0,29	-0,10	-0,16	-0,09	0,24	-0,06
5. RV	0,12	-0,06	0,03	0,15	1	-0,20	0,13	-0,18	-0,18	0,12	-0,22	-	0,37*	0,67	-0,15	-0,47	-0,22	0,01	0,03	-0,08	0,09	-0,05	0,29	0,23	-0,03	0,05	0,22	0,02	0,05	0,06
6. Lf (1. KH)	0,00	0,70**	-	0,20	-0,36	1	-	-0,06	0,19	0,33	0,47*	-	-0,46	-0,58	-	0,11	-	-0,16	0,75**	0,06	-0,19	0,17	-	-0,18	-	-0,39	-0,39	-0,20	-0,55*	-0,44
7. Lf (2. KH)	0,02	0,01	0,08	-0,04	-0,13	-	1	0,47**	-0,04	0,10	0,48**	0,01	0,14	-	-0,38*	-	0,32*	0,07	0,48**	0,02	-0,12	0,09	0,19	-0,30*	0,03	0,15	-0,03	0,19	0,12	-0,04
8. Ev	-0,07	0,11	0,00	-0,05	-0,24	0,26	0,15	1	-0,02	-0,03	-0,11	0,16	0,01	-0,13	0,13	0,09	0,01	0,16	-0,08	-0,16	0,05	0,04	-0,18	0,14	-0,02	0,01	-0,09	-0,13	-0,25*	-0,09
9. Hv	-0,07	0,10	0,05	0,07	-0,02	0,27	0,08	0,18	1	0,21	0,00	0,53	0,48**	0,05	-0,26	0,22	0,06	-0,15	0,04	0,44**	-0,22	-0,02	-0,13	0,03	0,26	-0,13	-0,23	0,50**	-0,16	-0,20
10. Ef	-0,27*	0,13	-0,05	-0,17	-0,22	-0,22	0,07	-0,04	0,23	1	0,19	0,28	0,05	-0,23	-0,22	0,54*	0,09	0,04	0,04	-0,01	-0,02	-0,08	0,25	-0,03	-0,14	-0,08	-0,03	0,07	-0,07	-0,02
11. Kf	-0,24	0,26*	-0,22	-0,23	-0,26	0,51**	0,29*	0,13	0,25	0,23	1	-0,18	0,08	-0,27	-0,27	0,02	0,38**	0,13	0,30*	-0,04	-0,09	-0,09	0,12	-0,23	0,20	0,21	0,06	0,27*	0,07	0,06
12. KKA (2. KH)	-0,15	-0,20	-0,12	-	-	-	0,33	0,44	-0,34	-0,42	0,09	1	-	-	0,17	-	-0,16	0,11	-0,27	0,17	-0,17	0,78**	0,14	0,13	-0,18	-0,14	0,17	-0,30	-0,13	-0,18
13. Emp	0,10	-0,07	-0,04	0,24	0,05	0,15	-0,21	0,13	0,21	-0,22	-0,14	-	1	0,50	-0,05	-0,37	0,34	0,23	-0,01	-0,33*	0,18	-0,21	0,21	0,03	0,08	0,37*	0,23	0,09	0,22	0,08
14. Sb (1. KH)	0,21	-0,15	-	-0,05	0,22	-0,10	-	-0,55	0,62*	-0,10	0,21	-	0,55	1	-	-0,25	-	0,21	-0,57	-0,12	0,06	-0,53	-	0,02	-	0,14	0,58	0,21	0,06	0,58
15. Sb (2. KH)	0,31	-0,19	0,03	0,13	-0,17	-	-0,28	-0,28	-0,04	-0,09	-0,24	-0,36	0,15	-	1	-	-0,26	-0,25	-0,26	-0,13	0,16	0,05	-0,23	0,19	-0,29	0,14	0,27	-0,10	0,17	0,50**
16. So (1.KH)	-0,22	0,69**	-	-0,10	-0,20	0,74**	-	0,17	0,20	-0,04	0,24	-	-0,15	-0,47	-	1	-	-0,02	0,16	-0,11	-0,05	-0,23	-	0,10	-	-0,31	-0,24	-0,12	0,01	-0,10
17. So (2. KH)	0,38**	0,19	0,10	-0,24	-0,22	-	0,23	0,22	0,54**	0,25	0,23	-0,07	0,00	-	-0,26	-	1	0,05	0,30*	-0,07	-0,14	-0,16	0,07	-0,24	0,06	0,29*	-0,04	0,15	0,05	0,07
18. Aav	0,02	0,07	0,15	0,19	0,12	-0,29	0,05	0,09	0,14	-0,06	-0,12	-0,11	0,02	0,22	0,27	0,57**	-0,04	1	-0,08	0,08	0,09	-0,03	0,09	0,11	-0,16	0,07	-0,10	0,00	0,04	0,15
19. SuLf	-0,13	0,25*	-0,04	-0,04	-0,09	0,46*	0,29*	0,30*	0,22	0,23	0,41**	0,19	0,07	0,01	-0,18	0,46*	0,10	0,01	1	-0,05	-0,15	-0,05	0,11	0,37**	0,47**	-0,08	-0,17	-0,08	-0,13	-0,25*
20. KTK	-0,17	0,01	0,16	-0,05	0,08	-0,25	-0,07	0,05	-0,09	0,02	-0,13	-0,30	0,00	0,04	0,02	0,04	0,06	0,15	0,13	1	-0,06	0,20	0,43**	0,04	0,09	-0,10	-0,08	-0,20	-0,04	-0,12
21. Le	0,04	0,22	-0,18	0,01	0,06	0,25	-0,02	0,02	0,19	-0,03	0,11	-0,58*	-0,11	0,25	-0,10	0,07	0,03	-0,03	0,13	0,26*	1	0,14	-0,02	0,10	-0,22	0,06	0,15	0,11	-0,02	0,08
22. Pe	-0,18	0,23	-0,24	-0,08	-0,05	0,23	0,05	0,08	0,04	0,03	0,22	-0,20	0,25	0,45	-0,05	0,08	-0,04	0,04	-0,09	-0,06	-0,01	1	0,10	0,03	-0,23	-0,15	0,08	0,04	-0,13	-0,10
23. SI (2.KH)	-0,17	0,52**	0,09	0,11	0,33	-	-0,10	-0,08	0,26	0,16	0,00	0,64**	0,34	-	0,06	-	0,14	0,27	0,13	0,16	0,30	0,11	1	-0,09	0,10	0,12	0,08	0,13	0,07	0,07
24. n. Gef.	0,24	-0,30*	-0,02	0,14	-0,26	-0,32	-0,20	-0,14	-0,22	-0,18	-0,15	-0,33	-0,13	0,24	0,28	0,67**	-0,32*	0,07	0,42**	0,00	0,15	-0,03	-0,14	1	0,52**	-0,02	0,09	0,11	0,03	-0,02
25. soz. Bez.	-0,24	0,23	-0,06	-0,11	0,34	-	0,19	0,17	0,28	0,44**	0,08	-0,17	0,11	-	-0,33*	-	0,34*	0,15	0,41**	-0,03	0,04	-0,02	0,24	0,59**	1	-0,19	-0,04	-0,23	0,10	-0,10
26. KSK ph	0,02	0,04	0,10	-0,13	0,08	0,17	-0,11	-0,06	0,04	0,01	-0,09	-0,23	0,22	0,23	0,21	0,29	0,09	0,13	0,03	0,04	-0,20	0,17	0,39**	-0,13	0,02	1	0,38**	0,31**	0,30**	0,26*
27. KSK pw	-0,12	0,06	0,07	-0,11	-0,04	0,43*	-0,06	-0,09	-0,12	0,11	0,12	0,02	-0,08	-0,34	0,10	0,40	0,03	-0,14	0,06	-0,15	-0,15	0,00	0,03	-0,11	-0,04	0,45**	1	0,39**	0,47**	0,39**
28. KSK pa	0,04	0,09	-0,07	0,06	-0,13	0,31	0,10	-0,12	0,04	0,04	0,01	-0,24	-0,06	-0,13	0,39*	0,07	-0,05	0,05	-0,06	-0,01	0,03	0,10	0,11	0,21	-0,11	0,20	0,19	1	0,36**	0,30*
29. KSK pe	-0,04	0,18	0,27	0,25	0,18	-0,10	0,01	-0,19	-0,19	-0,03	-0,21	-0,38	-0,21	0,01	0,06	-0,19	0,08	0,23*	-0,19	0,06	0,00	-0,09	0,37*	0,05	-0,02	0,25*	0,16	0,24*	1	0,51**
30. KSK sc	-0,11	0,38**	0,15	-0,25	0,18	0,02	0,04	-0,16	-0,04	0,15	-0,02	-0,17	0,05	0,55*	0,33*	-0,02	0,04	0,31**	0,17	0,21	0,03	0,00	0,37*	-0,12	0,09	0,30**	0,33**	0,34**	0,34**	1

**Anmerkung.** In der oberen Hälfte (graue Zellen) befinden sich die Werte für die Mädchen. In der unteren Hälfte (weiße Zellen) befinden sich die Werte für die Jungen. 1. VgET= Vorliebe gesundes Essen und Trinken, 2. Bf= Bewegungsfreude, 3. Bv (2. KH)= Bewegungsverhalten (2.KH), 4. Imp= Impulsivität (jeweils bei den Mädchen bzw. Jungen), 5. RV= Risikoverhalten (jeweils bei den Mädchen bzw. Jungen), 6. Lf (1.KH)= Lernfreude (1.KH), 7. Lf (2.KH)= Lernfreude (2.KH), 8. Ev= Ernährungsverhalten, 9. Hv= Hygieneverhalten, 10. Ef= Entscheidungsfähigkeit, 11. Kf= Konzentrationsfähigkeit, 12. KKA (2.KH)= Kaseler Konzentrationsaufgabe (modifiziert für die 2.KH), 13. Emp= Empathiefähigkeit (jeweils bei den Mädchen bzw. Jungen), 14. Sb (1. KH)= realistische Selbsteinschätzung (1. KH), 15. Sb (2. KH)= realistische Selbsteinschätzung (2. KH), 16. So 1.KH= Selbstorganisation (1.KH), 17. So 2.KH= Selbstorganisation (2.KH), 18. Aav= Arbeitssituation adäquat vorbereiten, 19. SuLf= schulische Leistungsfähigkeit, 20. KTK= Körperkoordinationstest für Kinder, 21. Le= Legotest, 22. Pe= Perlentest, 23. SI 2.KH = sportliche Leistungsfähigkeit (2.KH), 24. n. Gef.= passive negative Gefühle, 25. soz. Bez.= soziale Beziehungen zu anderen Kindern (2. KH), 26. KSK ph= Kidscreen körperliches Wohlbefinden, 27. KSK pw= Kidscreen psychologisches Wohlbefinden, 28. KSK pa= Kidscreen Beziehung zu Eltern und Autonomie, 29. KSK pe= Kidscreen Beziehung zu Gleichaltrigen und soziale Unterstützung, 30. KSK sc= Kidscreen schulisches Umfeld.

: